

Stadt Amberg



Statistisches Jahrbuch 10. Ausgabe



2004/2005



Vorwort

Ob Bevölkerungsentwicklung oder Zahlen zur Arbeitswelt, Betriebsan- und -abmeldungen oder Bau- und Wohnungswesen – diese und viele weitere Faktoren beeinflussen Entscheidungen, die im Privatleben, in der Wirtschaft, in der Verwaltung und in der Politik zu treffen sind. Deshalb sind statistische Angaben auch so wichtig, denn nur eine aussagekräftige Basisinformation lässt Schlüsse auf künftige Trends und Entwicklungen zu.

Aus diesem Grund gibt die Stadt Amberg in regelmäßigen Abständen dieses statistische Jahrbuch heraus. Die darin enthaltenen Zahlen, Daten und Fakten helfen, Vergangenes zu quantifizieren sowie zu interpretieren und dadurch die entsprechenden Weichen für die Zukunft zu stellen. Ich bin mir von daher sicher, dass auch die neueste, nun vorliegende Ausgabe dieses Kompendiums wieder dazu beitragen kann, auf zahlreiche Fragen die richtigen Antworten zu geben.

Wie seine Vorgänger enthält das statistische Jahrbuch für 2004 und 2005 hierzu eine Fülle aktueller Angaben und Zahlenreihen. Es deckt auf diese Weise den Informationsbedarf in vielen Bereichen ab. Dafür, dass dies möglich wurde, möchte ich mich bei Jenen, die durch das Bereitstellen von Daten ihren Teil zum Gelingen beigesteuert haben, recht herzlich bedanken. Stellvertretend für sie alle nenne ich Elfriede Hahn, die über viele Jahre hinweg die Zahlen zusammengetragen, ergänzt und immer wieder auf den neuesten Stand gebracht hat.

Den Lesern dieser aktuellen Zusammenstellung wünsche ich schon jetzt Erfolg für ihre Planungen und Vorhaben. Ich hoffe, sie können hier sämtliche für sie notwendigen Informationen finden und für sich nutzen. Freilich lässt sich darüber hinaus auch manch Überraschendes oder ganz besonders Interessantes entdecken. Beim Nachschauen und Erkunden dieser Informationen wünsche ich viel Freude.

Wolfgang Dandorfer
Oberbürgermeister

Statistisches Jahrbuch 2004/2005

Herausgegeben von der Stadt Amberg im Februar 2007

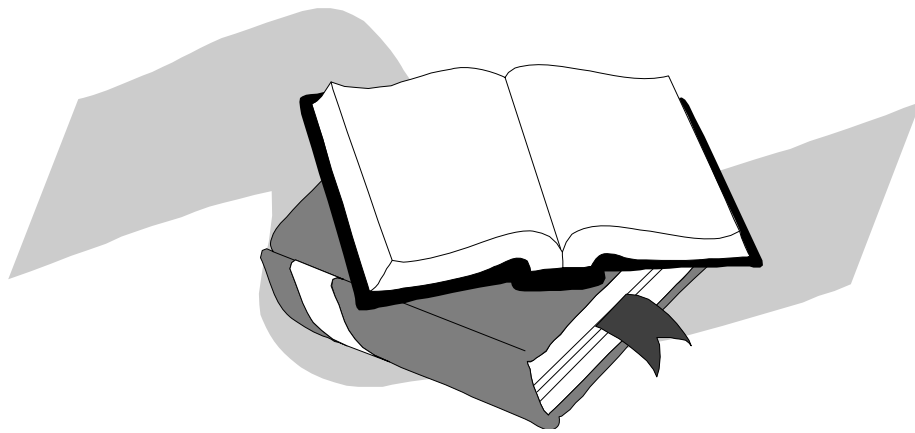
Organisations- und Personalamt, Statistik

Die Veröffentlichung erfolgt mit Quellenangabe

o Zahl unbekannt oder keine Angabe möglich

1) Quellenangabe und Erläuterungen

Inhaltsverzeichnis



I. Allgemeines

1. Kurze Chronik der Stadt Amberg	14 - 18
2. Das Stadtratsgremium	19 - 20
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg	21 - 26
4. Aufstellung über die Zusammensetzung und Aufgabenbereich der Ausschüsse	27 - 31
5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeits- gemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist	32
6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen	33
7. Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg	34
8. Personal der Stadt Amberg	35
9. Personalvertretung	36

II. Bevölkerung

A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung ab 1400	38
2. Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1969 - graphische Darstellung	39
3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung	40

B. Bevölkerungsstruktur

1. Bevölkerung nach Familienstand	40
2. Bevölkerung nach Religion	40
3. Bevölkerung nach Haushaltsgröße	41

C. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	42
2. Wanderungen	42
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung	42

Die natürliche Bevölkerungsbewegung - graphische Darstellung	43
---	----

Die Wanderungsbewegung in Amberg - graphische Darstellung	44
--	----

D. Altersgruppen der Bevölkerung

a) Bevölkerung insgesamt	45
b) Deutsche	46
c) Nichtdeutsche	47

E. Altersaufbau der Amberger Bevölkerung am 31.12.2005	48
F. Bevölkerung am 31.12.2005 nach Alters- und Geburtsjahren	49

III. Wirtschaft

A. Industrie, Handwerk und Handel	
1. Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl	51
2. Verarbeitendes Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	51 - 53
3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie)	54
4. Bauhauptgewerbe	54
5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg	55
6. Handwerksbetriebe	56
7. Landwirtschaftliche Betriebe	56
8. Viehhalter	56
B. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet	57
C. Der Arbeitsmarkt in Amberg	
1. Arbeitslose	57
2. Arbeitslosenquote	57
- graphische Darstellung nach Personenkreisen	58

IV. Fremdenverkehr, Erholung und Sport

A. Fremdenverkehr	
1. Betriebe	60
2. Herkunft der Gäste	60
3. Jugendherberge	60
Entwicklung des Fremdenverkehrs - graphische Darstellung	61
B. Erholung	
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald)	62
2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze	63
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün)	63
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen	63

5. Straßenbegleitgrün	64
6. Städtische Bäder	64
C. Sport	
1. Sportzentren	65
2. Sportplätze	65
3. Sonstige Anlagen	65
V. Verkehr	
A. Kraftfahrzeuge	
1. Zugelassene Kraftfahrzeuge	67
2. Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen	67
3. Straßenverkehrsunfälle	67
Straßenverkehrsunfälle - graphische Darstellung	68
B. VAS - Verkehrsgemeinschaft Amberg-Sulzbach	69
C. Citybusverkehr	69
- Bestehendes Busliniennetz in der Stadt Amberg	70
D. Schülerverkehr	
1. Beförderung der Volksschüler und Sonderschüler	71
2. Beförderung der Schüler weiterführender Schulen	71
3. Beförderungskosten	71
E. Öffentliche Parkplätze	71
F. Straßen- und Wegenetz	72
VI. Bau- und Wohnungswesen	
A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung	74 - 75
B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen	76
C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden	77
D. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen - graphische Darstellung	78 78

E. Baugenehmigungen	79
F. Baufertigstellungen	79
- graphische Darstellung	80
G. Wohngeld	
1. Wohngeldempfänger	81
2. Ausgezahlt Wohngeld	81

VII. Ver- und Entsorgung

A. Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH	
1. Wasserversorgung in 1.000 cbm	83
2. Gasversorgung in 1.000 kW/h	84
3. Stromversorgung in 1.000 kW/h	84 - 85
B. Städtische Entsorgung	
1. Müllabfuhr	86
2. Stadtentwässerung	86
Müllabfuhr - graphische Darstellung	87
3. Straßenreinigung	88
4. Winterdienst	88
C. Schlachthof	
1. Schlachtungen insgesamt	89
2. Anteil an den Schlachtungen	89
3. Gesamtschlachtgewicht	89

VIII. Finanz- und Geldwesen

A. Kommunalfinanzen	
1. Entwicklung der Steuereinnahmen	91
2. Entwicklung der Finanzzuweisungen	91
3. Entwicklung des Gebührenaufkommens	91
4. Entwicklung des Beitragsaufkommens	91
Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen - graphische Darstellung	92
5. Ergebnis der Jahresrechnungen	93

6. Verwaltungshaushalt	93
7. Vermögenshaushalt	93 - 94
8. Übersicht über die Schulden	94
9. Schuldenstand je Einwohner	94
10. Hebesätze für Steuern	94
11. Grundbesitz der Stadt	95
- graphische Darstellung	96

**B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH
und Bäder und Park GmbH**

1. Konzernbilanz	97
2. Erfolgsrechnung	97 - 98

Stadtwerke Amberg Holding GmbH

1. Jahresbilanz	98
2. Erfolgsrechnung	99

Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH

1. Jahresbilanz	99 - 100
2. Erfolgsrechnung	100

Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

1. Jahresbilanz	101
2. Erfolgsrechnung	101 - 102

C. Sparkasse Amberg-Sulzbach

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach	103
- graphische Darstellung	104

IX. Kultur

A. Schulen

1. Fachhochschule Amberg-Weiden	106
2. Gymnasien	107
3. Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule	108
4. Realschulen (Mittlere Lehranstalten)	108
5. Fachschulen (berufsbildende Schulen)	108 - 109
6. Berufsschulen	110
7. Volksschulen	110 - 112
8. Förderschulen	112

9. Studierende und Schüler insgesamt	113
10. Schulanfänger	113
Studierende und Schüler 2005 - aufgeteilt in bestimmte Schulbereiche - graphische Darstellung	113
B. Volkshochschule	114
C. Medienzentrum Amberg-Sulzbach	
1. Medien (Software)	114
2. Vorführgeräte (Hardware)	115
D. Stadttheater	115
E. Amberger Congress Centrum (ACC)	116
F. Stadtbücherei	
1. Anzahl der Leser	117
2. Bücherbestand	117
3. Zeitschriften	117
4. Zahl der Entleihen	117
5. Zahl der Fernleihen	117
6. Veranstaltungen	117
7. Besucher	117
G. Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden	118
H. Staatliche Provinzialbibliothek	118
I. Stadtarchiv	119
J. Stadtmuseum	119
X. Gesundheitswesen	
A. Klinikum St. Marien	
1. Personal	121
2. Zahl der Betten	121
3. Dialyse	121
4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien - graphische Darstellung	122 123
5. Betriebsdaten des Klinikums St. Marien	124 - 126
6. Beköstigungstage	126
B. Berufsausübende Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	
1. Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker	127
2. Ärzte in freier Praxis	127

3. Zahnärzte und Kieferorthopäden	127
4. Heilpraktiker	127
C. Apotheken, Apotheker	127

XI. Soziales

A. Sozialleistungen

1. Sozialhilfe	129 - 130
2. Kriegspferfürsorge	130
3. Unterhaltssicherung der Wehr- und Ersatzpflichtigen	130
4. Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für laufende Zwecke und Beiträge	130
Leistungen der Sozialhilfe - graphische Darstellung	131

B. Kinder- und Jugendhilfe

1. Leistungen der Jugendhilfe	132 - 133
2. Andere Aufgaben der Jugendhilfe	133
3. Sonstige Aufgaben des Jugendamtes	133 - 134
4. Betreuung von Erwachsenen	134
5. Veranstaltungen	134
6. Internationale Jugendbegegnung	134

C. Altenheime

1. Bürgerspital-Altenheim	135
2. Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift	135
3. Caritas-Altenheim	135
4. Seniorenheim der Diakonie	135
5. Marienheim	136
6. Seniorenheim St. Benedikt	136
7. Clementine-von-Wallmenich-Haus	136

XII. Rechts- und Sicherheitswesen

A. Feuerlöschwesen

- 1. Freiwillige Feuerwehr Amberg **138**
- 2. Ortsteilfeuerwehren **138 - 139**
- 3. Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG **139**

B. Erweiterter Katastrophenschutz

- 1. Führungseinrichtungen **139**
- 2. Organisationsgebundene Einheiten **140 - 141**

C. Kriminalität in der Stadt Amberg **142 - 143**

- Erfasste Fälle, aufgeklärte Fälle
- graphische Darstellung **144**

XIII. Statistik

- 1. Reisegewerbekarten **146**
- 2. Ausstellung von Fischereischein **146**
- 3. Ausstellung von Jagdschein **146**
- 4. Gewerbean- und -abmeldungen **146**
- 5. Ausbildungsförderung **146**
- 6. Fundwesen **147**
 - Verlustanzeigen, Fundanzeigen
- graphische Darstellung **147**
- 7. Fahrerlaubnisse **148 - 149**
- 8. Wohnungsanmeldungen **150**
- 9. Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen **150**
- 10. Erfassung von Wehrpflichtigen **150**
- 11. Ausstellung von Lohnsteuerkarten **150 - 151**
- 12. Rentenangelegenheiten **151**
- 13. Kommunale Verkehrsüberwachung **151**
- 14. Bestattungswesen **152**

I.

Allgemeines



1. Kurze Chronik der Stadt Amberg

- 1034** Erstnennung der Stadt Amberg in einer Urkunde Kaiser Konrads II. als villa Ammenberg
- 1094** Erste Erwähnung der Pfarrkirche St. Georg
- 1163** Zollprivileg Kaiser Friedrichs I. für die Bamberger und Amberger Kaufleute
- 1269** Die Stadt Amberg kommt an die Wittelsbacher
- 1294** 1. überliefertes Stadtrecht
- 1317** Gründung des Spitals durch Ludwig den Bayern
- 1341** 1. Hammereinung zwischen den Städten Amberg und Sulzbach
- 1387** Große Hammereinung
- 1454** Amberg verweigert dem Kurfürsten die Huldigung, Hinrichtung von 3 Personen auf dem Marktplatz
- 1538** Einführung der Reformation durch den Rat der Stadt Amberg
- 1592** „Amberger Lärmen“. Die Stadt Amberg huldigt dem Kurfürsten erst nach religionspolitischen Zugeständnissen
- 1620** Schlacht am Weißen Berg, Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen, unterliegt dem katholischen Liga-Heer
- 1621** Die Oberpfalz und mit ihr Amberg wird von bayerischen Truppen besetzt
- 1628** Die Oberpfalz kommt endgültig an Bayern
- 1703** Belagerung Ambergs durch die Österreicher - 112 Häuser werden zerstört
- 1796** Schlacht bei Amberg, Erzherzog Karl von Österreich besiegt die Franzosen
- 1801** Errichtung der Amberger Gewehrfabrik
- 1810** Die Regierung wird von Amberg nach Regensburg verlegt

- 1859** Anschluss Ambergs ans bayerische Eisenbahnnetz
- 1861** Eröffnung der Amberger Gasanstalt
- 1883** Errichtung des 1. Hochofens in der Luitpoldhütte
- 1892** Errichtung einer zentralen Wasserversorgungsanlage
- 1911** Stromlieferung der städt. Elektrizitätswerke
- 1948** Errichtung des Siemens Gerätewerkes in Amberg
- 1965** Eröffnung des neuen Wasserwerkes in Engelsdorf
- 1975** Beginn der Altstadtsanierung
- 1984** 950-Jahr-Feier
- 1989** Beendigung der Rathaussanierung
Eröffnung des Stadtmuseums im Baustadel
- 1990** Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes Spitalgraben 3
Eröffnung des Freizeithallenbades „Kurfürstenbad“
- 1991** Eröffnung des Zweigmuseums der Prähistorischen Staatssammlung
Entscheidung der Bayer. Staatsregierung über Fachhochschulstandort Amberg
- 1992** Einweihung Klärwerk in Theuern
Einweihung Neubau Stadtwerke
- 1993** Fertigstellung Umbau Hallplatz 2 und 4
- 1994** 700-jähriges Stadtrechtsjubiläum
Fusion der Stadtparkasse, der Kreissparkasse Amberg sowie der Kreissparkasse Sulzbach-Rosenberg zur Sparkasse Amberg-Sulzbach
Spatenstich für ein neues Dienstleistungszentrum an der Marienstraße
- 1995** Eröffnung der Tiefgarage am Kurfürstenbad
Eröffnung der Fachhochschule

- 1996** Einweihung des neuen Jugendzentrums „Altes Klärwerk“
Eröffnung des Amberger Congress Centrums - ACC -
Eröffnung der Landesgartenschau
Eröffnung der Malteser-Tiefgarage
- 1997** Einweihung des Medienzentrums Amberg-Sulzbach
Richtfest des Modellprojekts „Das bezahlbare Haus“ auf dem Gelände der ehemaligen Möhlkaserne
- 1998** Spatenstich zum Bau der neuen Sparkassenzentrale auf dem ehemaligen Baumanngelände
650. Wiederkehr der ersten schriftlichen Nennung des Amberger Rathauses
Eröffnung des neu gestalteten Salzstadelplatzes
Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen den Städten Freiberg und Amberg
Eröffnung der Parkgarage beim Ziegeltor
- 1999** Einweihung des Amberger Kulturstadels in der Deutschen Schulgasse
Eröffnung einer Filiale der Firma Kaufland mit 6 700 qm Verkaufsfläche im Gewerbegebiet „Franzosenäcker“
- 2000** Der „Runde Tisch“ zur Weiterentwicklung der Stadt Amberg nimmt seine Arbeit auf
Einweihung des neuen Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Paulanergasse 18
Der Startschuss für die Aufnahme des Bergsteigviertels in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird gegeben
Umwandlung der Stadtwerke Amberg in Stadtwerke Amberg Holding GmbH
Die Sparkasse Amberg-Sulzbach eröffnet mit einem Festakt das „Haus der Kunden“ an der Marienstraße
Einweihung der e-mail-Fabrik Baumann
- 2001** Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2001 an die Stadt Amberg durch den Bayerischen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu

2001 Die Partnerschaften mit den Städten Usti nad Orlicí (Tschechien), Trikala (Griechenland) und Bystrzyca Klodzka (Polen) werden schriftlich besiegelt

Die Synode der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tritt in Amberg zusammen

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer stellt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ das Kulturprogramm „Tatorte“ für das Bergsteigviertel vor

Die Stadtbau Amberg GmbH unterzeichnet den Kaufvertrag für die bundeseigenen Wohnungen am Bergsteig für 3,5 Mio. DM

Mit einem Sternlauf vom Amberger Marktplatz zum Erasmus-Gymnasium wurden die Feierlichkeiten anlässlich des 375-jährigen Jubiläums der Schule eröffnet

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Provinzialbibliothek

Einweihung des ersten bayerischen IG-Metallverwaltungszentrums in Amberg

Das neue Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift auf dem ehemaligen KWK-Gelände konnte feierlich seiner Bestimmung übergeben werden

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der griechischen Stadt Trikala

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Amberg und der polnischen Stadt Bystrzyca Klodzka

2002 Am neuen Bettenhaus des Klinikums St. Marien wurde Richtfest gefeiert

Festliche Einweihung des Labors für elektrische Maschinen und Antriebe an der Amberger Fachhochschule

Richtfest des Neu- und Umbaus des Stadtmuseums

Der längste Teppich der Welt mit einer Länge von 1.539 m wurde in Amberg entrollt

2003 Der Neubau des Stadtmuseums wurde offiziell eingeweiht

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete die Landesausstellung 2003 „Der Winterkönig“

Staatsminister Hans Zehetmair eröffnete den Erweiterungsbau der Staatlichen Bibliothek Amberg, der ehemaligen Provinzialbibliothek

Mit einem Festakt konnte die Stadt Amberg auf 200 Jahre Stadttheater zurückblicken

Als erstes Krankenhaus in Bayern wurde das Klinikum St. Marien mit dem KTQ-Zertifikat von der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft ausgezeichnet

- 2004** Das Forstamt der Stadt Amberg bezog das neu sanierte Forsthaus auf dem Mariahilfberg
Die Stadtwerke Amberg gründen eine Stiftung zur Förderung von Kunst, Kultur, Sport, Umwelt und Denkmalschutz
Mit Eugenie Schlegl verstarb die älteste Ambergerin im Alter von 103 Jahren
In einem Pressegespräch stellte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer die neu gestaltete „Türmerstube“ von St. Martin vor
Die Bayern Tourismus GmbH verlieh dem Amberger Congress Centrum das Qualitätssiegel „Gipfeltreffen“
Das Wohn- und Pflegeheim „Clementine von Wallmenich“ am Haager Weg wurde eingeweiht
Eine von Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer geführte Delegation aus Stadtrat und Verwaltung legte den Grundstein zur Partnerschaft mit der Stadt Desenzano am Gardasee
Der 1. Bauabschnitt des Beruflichen Schulzentrums in der Raigeringer Straße wurde eingeweiht
Der Bundesminister für Verteidigung, Peter Struck, gab die Schließung des Bundeswehrkrankenhauses Amberg bis 2010 bekannt
Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und Stadtwerke Geschäftsführer Axel Kaufmann eröffneten den neuen Wellness-Bereich im Kurfürstenbad
- 2005** Mit einem Kooperationsvertrag brachte die Wilden AG in Pfreimd in die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Amberg-Weiden 250.000,- € ein
Mit einem Festakt wurde die neue Abteilung des Stadtmuseums „Das kurfürstliche Amberg“ eröffnet
Richtfest beim zukünftigen Studentenwohnheim an der Heiner-Fleischmann-Straße
Ein großer Festakt in der Aula des Max-Reger-Gymnasiums bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule
Mit einem Festakt im historischen Bibliothekssaal wurde der 200jährigen Geschichte der Staatlichen Bibliothek gedacht
Eröffnung der von der Stadtwerke Holding GmbH errichteten ersten Amberger Erdgastankstelle neben dem Bahnhof

2. Das Stadtratsgremium

Wahlperiode: 01.05.2002 bis 30.04.2008

a) **Bürgermeister**

Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer, CSU

Bürgermeister Josef Triller, CSU

Bürgermeister Barbara Lanzinger, CSU bis 30.11.2002

Bürgermeister Michael Cerny, CSU seit 01.12.2002

b) **Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder**

StR. Michael Cerny	CSU
StR. Heinz Donhauser, MdL	CSU
StR. Josef Donhauser	CSU
StR. Georg Graf	CSU
StR. Astrid Herbert	CSU
StR. Silvia Bülow	CSU
StR. Gertraud Holzner	CSU
StR. Viola Kopecky	CSU
StR. Ralf Kuhn	CSU
StR. Barbara Lanzinger	CSU
StR. Georg Lassonczyk	CSU
StR. Rudolf Maier	CSU
StR. Dr. Eberhard Meier	CSU
StR. Karin Müller-Popp	CSU
StR. Dieter Mußemann, Fraktionsvorsitzender	CSU
StR. Martin Preuß	CSU
StR. Matthias Schöberl	CSU
StR. Rudolf Stepper	CSU
StR. Josef Triller	CSU
StR. Helmut Weigl	CSU
StR. Dr. Konrad Wilfurth	CSU
StR. Roland Adler	SPD
StR. Dieter Amann, Fraktionsvorsitzender	SPD bis 31.12.2006
StR. Doris Bauer	SPD
StR. Michaela Meier	SPD
StR. Anita Färber	SPD
StR. Thomas Fleischmann	SPD bis 31.12.2003; seit 01.01.2004 Ertug Ismail
StR. Florian Fuchs, Fraktionsvorsitzender	SPD seit 01.01.2007

StR. Uli Hübner	SPD
StR. Marianne Kies-Baldasty	SPD
StR. Josef Kummert	SPD
StR. Werner Mois	SPD
StR. Brigitte Netta	SPD
StR. Martin Seibert	SPD
StR. Dieter Spörl	SPD
StR. Hans-Jürgen Bumes	Die Grünen
StR. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler
StR. Dr. Holger Jansen	Freie Wähler
StR. Klaus Mrasek	ödp
StR. Michael L. Bauer	FDP/UB

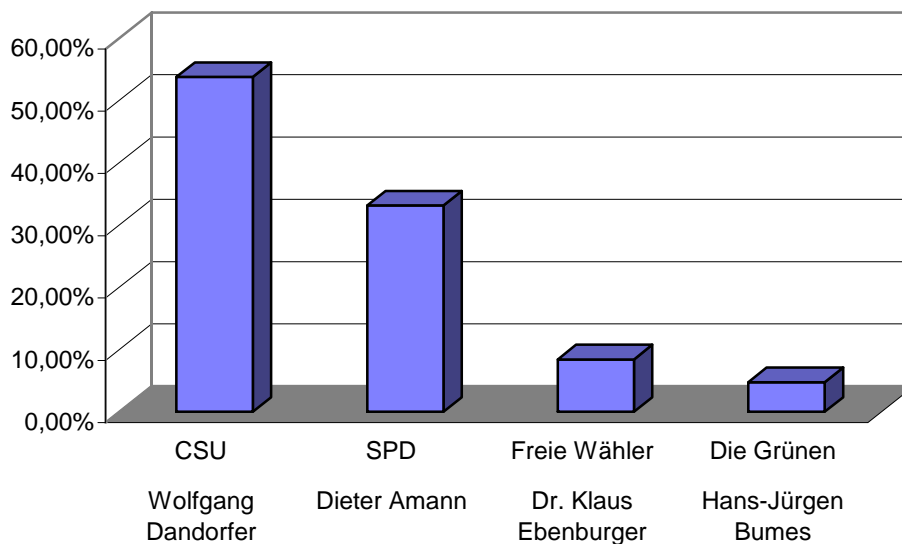
3. Wahlergebnisse in der Stadt Amberg

Kommunalwahlen:

a) Oberbürgermeisterwahl am 03.03.2002

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 310
Wahlbeteiligung: 54,24 %

Name des Bewerbers	Wahlvorschlag	gültige Stimmen	
		Zahl	%
1. Wolfgang Dandorfer	CSU	9 686	53,74
2. Dieter Amann	SPD	5 969	33,12
3. Dr. Klaus Ebenburger	Freie Wähler	1 513	8,39
4. Hans-Jürgen Bumés	Die Grünen	856	4,75

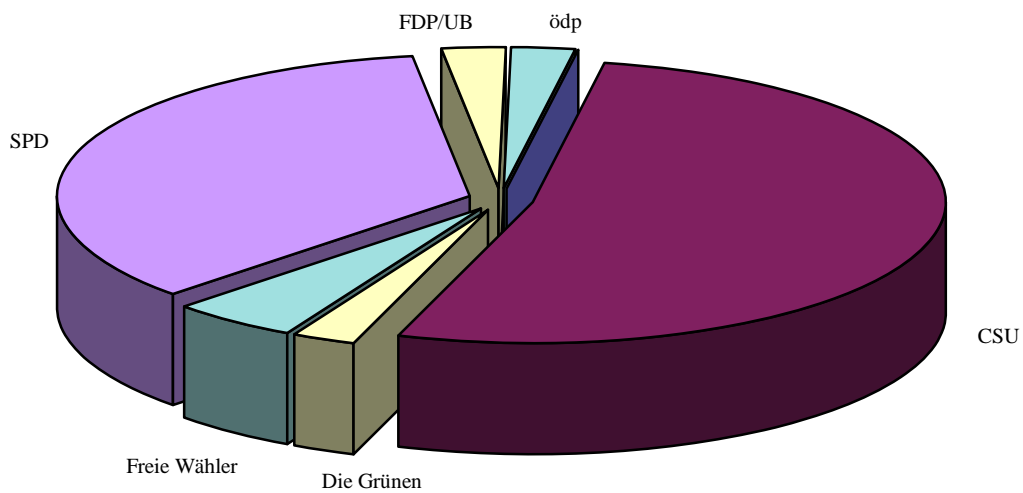


b) Stadtratswahl am 03.03.2002 (40 Stadtratsmitglieder)

Wahlberechtigte: 33 758
Wähler: 18 356
Wahlbeteiligung: 54,38 %

Partei	Sitze	%
CSU	21	50,86
SPD	14	33,02
Freie Wähler	2	6,68
Die Grünen	1	3,67
ödp	1	2,89
FDP/UB	1	2,88

Sitzverteilung im Amberger Stadtrat



c) Landtagswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 635
 Wähler: 16 968
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	9 363	55,92	CSU	9 813	59,27
SPD	3 560	21,26	SPD	3 697	22,33
Grüne	1 302	7,78	Grüne	1 025	6,19
FW	977	5,83	FW	571	3,45
REP	466	2,78	REP	456	2,75
ödp	516	3,08	ödp	437	2,64
FDP	355	2,12	FDP	343	2,07
BP	142	0,85	BP	119	0,72
PBC	63	0,38	PBC	88	0,53
			BüSo	8	0,05

d) Bundestagswahl am 22.09.2002

Wahlberechtigte: 33 700
 Wähler: 25 647
 Wahlbeteiligung: 76,10 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	13 438	53,41	CSU	14 463	57,08
SPD	8 330	33,11	SPD	7 711	30,43
Grüne	1 538	6,11	Grüne	1 448	5,71
FDP	1 155	4,59	FDP	1 024	4,04
ödp	377	1,50	ödp	93	0,37
Sonstige	321	1,28	Sonstige	601	2,37

d) Bundestagswahl am 18.09.2005

Wahlberechtigte: 33 863
 Wähler: 24 241
 Wahlbeteiligung: 71,59 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	11 852	49,91	CSU	10 842	45,45
SPD	7 532	31,72	SPD	7 263	30,45
Grüne	1 277	5,38	Grüne	1 519	6,37
FDP	1 218	5,13	FDP	1 949	8,17
Die Linke	961	4,05	Die Linke	1 040	4,36
Sonstige	909	3,81	Sonstige	1 241	5,20

e) Bezirkswahl am 21.09.2003

Wahlberechtigte: 33 602
 Wähler: 16 952
 Wahlbeteiligung: 50,45 %

Erststimmen			Zweitstimmen		
Partei:	Stimmen	%	Partei	Stimmen	%
CSU	8 849	53,19	CSU	9 038	55,35
SPD	4 704	28,27	SPD	4 062	24,88
Grüne	859	5,16	Grüne	1 014	6,21
FW	752	4,52	FW	710	4,35
REP	483	2,90	REP	486	2,98
ödp	510	3,07	ödp	552	3,38
FDP	331	1,99	FDP	338	2,07
BP	150	0,90	BP	128	0,78

f) Wahl zum Europäischen Parlament am 13.06.2004

Wahlberechtigte: 33 803
 Wähler: 11 466
 Wahlbeteiligung: 33,92 %

Partei	Stimmen	%
CSU	6 405	56,55
SPD	1 976	17,45
Grüne	1 003	8,86
REP	230	2,03
F.D.P.	415	3,66
ödp	510	4,50
PDS	111	0,98
Die Tierschutzpartei	96	0,85
BP	89	0,79
Die Frauen	43	0,38
Graue	83	0,73
NPD	63	0,56
PBC	39	0,34
CM	21	0,19
BüSo	6	0,05
Zentrum	16	0,14
Deutschland	61	0,54
Unabhängige Kandidaten	48	0,42
Aufbruch	12	0,11
DKP	6	0,05
DP	39	0,34
Familie	52	0,46
PSG	2	0,02

4. Zusammensetzung der Ausschüsse (Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts vom 06.11.1995, in der Fassung der Änderungssatzung vom 03.09.2005 und Aufgabenbereich der Ausschüsse (Stand: 03.09.2005)

a) Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

a) Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung;

b) Angelegenheiten des Finanz- und Steuerwesens, insbesondere:

1. Stundung (Ratenzahlung) von Forderungen über 50.000,00 Euro bis einschließlich 125.000,00 Euro;

2. • Erlass von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 25.000,00 Euro;

• Niederschlagung von Forderungen im Einzelfall von über 10.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro;

3. Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in allen allgemeinen Budgets im Einzelfall von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro. Für die Bewilligung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben in den Fachbudgets von über 25.000,00 Euro bis einschließlich 50.000,00 Euro sind alle Ausschüsse für ihren Aufgabenbereich zuständig.

c) Grundstücksangelegenheiten, insbesondere Verfügung über Grundstücke und Grundstücksrechte bei einem Wert von über 20.000,00 Euro bis einschließlich 250.000,00 Euro;

d) Veräußerung von Grundstücken der Stadt einschließlich der Betriebe und Unternehmen an Mitglieder des Stadtrats und Bedienstete der Stadt sowie von Vermögensgegenständen im Sinne des Art. 75 GO mit einem Wert von jeweils über 410,00 Euro bis einschließlich 20.000,00 Euro;

e) die Entscheidung über die Einlegung von Rechtsbehelfen, die Einleitung oder Erledigung von Aktivprozessen mit einem Gegenstandswert ab 5.000,00 Euro;

f) die Vergabe von Aufträgen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall; soweit nicht ein anderer Ausschuss zuständig ist;

g) die Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme, soweit nicht ein anderer Ausschuss oder der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

h) Angelegenheiten der Sozialhilfe von grundsätzlicher und allgemeiner Bedeutung

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen.

b) Bauausschuss

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) das vereinfachte Änderungsverfahren im Bereich der Bebauungspläne nach § 13 BauGB mit Ausnahme des Satzungsbeschlusses
- b) alle Angelegenheiten der Bauaufsichtsbehörde und unteren Denkmalschutzbehörde, soweit sie Bauvorhaben mit grundsätzlicher Bedeutung berühren oder größere Bauvorhaben betreffen, die öffentlich-rechtlich oder nachbarrechtlich bedeutsam sind;
- c) Vergabe von Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- d) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen in den Bereichen Stadtentwicklung und Bauwesen ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist;
- e) die Bildung von Erschließungseinheiten nach § 130 BauGB und Einrichtungseinheiten nach Art. 5 Abs. 1 KAG

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen der Bauaufsicht, Fragen von städtebaulichen Sanierungen, Flächennutzungsplanung sowie Bebauungsplanverfahren mit Ausnahme der Verfahren nach § 13 BauGB;
- b) Angelegenheiten der Raumordnung und Landesplanung, Stadtentwicklung, Landschafts- und Grünordnungsplanung, denen besondere städtebauliche Bedeutung zukommt oder die erhebliche Verpflichtungen für die Stadt erwarten lassen;
- c) grundsätzliche Angelegenheiten der kostenrechnenden Einrichtungen städtische Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung

c) **Umweltausschuss**

1 Vorsitzender

9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vorhaben der Stadt auf dem Gebiet des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Immissions- und Bodenschutzes, für die kraft Gesetzes ein förmliches Verwaltungsverfahren angeordnet ist;
- b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Umweltschutzes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) Grundsatzfragen des Umweltschutzes;
- b) für den Erlass von Satzungen und Verordnungen einschließlich dazugehöriger Abgabensatzungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes;

d) **Personalausschuss**

1 Vorsitzender

6 Mitglieder

Einstellung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Beamten des gehobenen Dienstes einschließlich der vergleichbaren Angestellten ab Vergütungsgruppe V b BAT mit Ausnahme des Personals des Klinikums sowie sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Bedeutung, insbesondere über Schadenersatzansprüche gegen städtische Bedienstete.

e) **Verkehrsausschuss**

1 Vorsitzender

6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für Verkehrsregelungen von erheblicher Bedeutung;

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für:

- a) die Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Verkehrsentwicklungsplanung und Verkehrsplanung;
- b) den Erlass von Verordnungen und Satzungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens einschließlich der dazugehörigen Abgabensatzungen

f) **Kulturausschuss**

1 Vorsitzender
6 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) kulturelle Angelegenheiten, insbesondere für Theater und Konzerte;
 - b) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Kulturwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - c) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Kulturwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Gebühren- bzw. Tariffestsetzungen der kulturellen Einrichtungen.

g) **Schul- und Sportausschuss**

1 Vorsitzender
9 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:
 - a) Vergabe von Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
 - b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich des Schul- und Sportwesens ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist
2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Schulangelegenheiten und Schulentwicklungsplanung sowie Sportangelegenheiten

h) **Rechnungsprüfungsausschuss**

bestehend aus 5 ehrenamtlichen Mitgliedern, aus deren Mitte der Vorsitzende bestimmt wird

Vorberatung und einzelne Prüfungen zur Feststellung der Jahresrechnungen und zur Anerkennung der Jahresrechnungen nach erfolgter überörtlicher Prüfung (Art. 103 bis 107 GO); Einsichtnahme in die Prüfungsberichte und deren Auswertung.

i) **Jugendhilfeausschuss**

1 Vorsitzender
4 Mitglieder

Beschließend für Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere Aufstellung von Richtlinien für deren Erfüllung, Verteilung der im Haushaltsplan zur Förderung von Einrichtungen, Organisationen und Maßnahmen der Jugendhilfe bereitgestellten Mittel.

j) **Stiftungsausschuss**

1 Vorsitzender
4 Mitglieder

1. Als beschließender Ausschuss zuständig für:

- a) Vergabe von Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes mit einer Vergabesumme von über 25.000,00 Euro im Einzelfall;
- b) Vergabe von planerischen oder künstlerischen Aufträgen im Bereich der Stiftungen und des Bürgerspital-Altenheimes ohne Rücksicht auf die Höhe der Auftragssumme soweit nicht der Oberbürgermeister (§ 11 Abs. 2 Ziffer 7) zuständig ist

2. Als vorberatender Ausschuss zuständig für Angelegenheiten der Stiftungen insbesondere für das Bürgerspital-Altenheim

k) **Umlegungsausschuss**

nach § 46 BauGB.

5. Zusammenstellung der Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften u.a., in denen die Stadt vertreten ist (Stand 01.01.2004)

Kommunalunternehmen Amberger Congress Marketing (ACM)

Klinikum St. Marien Amberg, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Amberg

Zweckverband Sparkasse Amberg-Sulzbach

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmerbruck

Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord

Zweckverband „Müllverwertung Schwandorf“

Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Rothenstadt, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Naturschutzbeirat

Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach

Rettungszweckverband Amberg

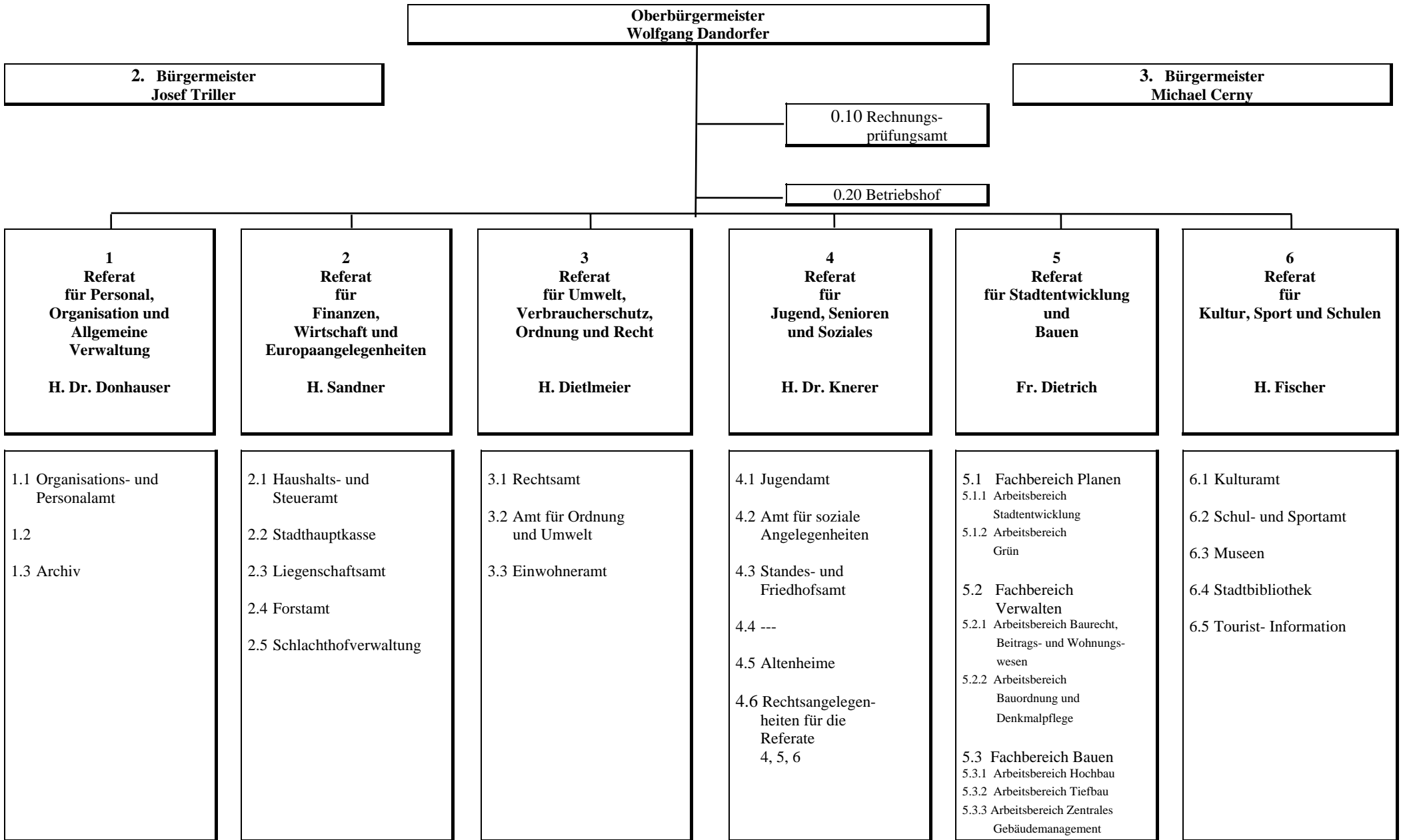
Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2002	2003	2004	2005

6. Stadtrats- und Ausschusssitzungen				
a) Stadtratssitzungen (ordentlich und außerordentlich)	10	10	11	9
<i>Öffentlicher Teil:</i>				
Tagesordnungspunkte	111	93	105	99
<i>Nichtöffentlicher Teil:</i>				
Tagesordnungspunkte	37	44	52	47
b) Ausschusssitzungen davon				
Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss	9	10	10	9
Bauausschuss	8	10	10	9
Klinikumsausschuss *)	7	6	-	-
Umweltausschuss	3	3	2	2
Personalausschuss	8	6	3	6
Sozialhilfeausschuss **)	2	2	2	-
Verkehrsausschuss	3	4	4	4
Kulturausschuss	2	2	2	2
Schul- und Sportausschuss	1	1	1	
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	1	1
Jugendhilfeausschuss	3	3	2	3
Stiftungsausschuss	2	2	2	2
Umlegungsausschuss	-	1	1	1
Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck	4	5	4	4

*) Wegfall ab 01.01.2004 wegen Umwandlung des Klinikums St. Marien in ein kommunales Wirtschaftsunternehmen gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.11.2003

***) Wegfall gemäß Stadtratsbeschluss vom 25.04.2005

Verwaltungsgliederungsplan der Stadtverwaltung Amberg



Ergebnis der Jahre				
Allgemeines	2002	2003	2004	2005
8. Personal der Stadt Amberg				
a) Gesamtbeschäftigte *	1 581,3	1 640,6	625,2	627,8
davon				
Beamte	135,0	129,0	125,50	125,5
Angestellte } Beschäftigte 2)	1 031,5	1 053,5	309,3	482,3
Arbeiter }	301,9	301,1	178,4	
Auszubildende **	132,0	157,0	12,0	20,0
b) Hauptverwaltung insgesamt	462,0	459,7	455,8	454,4
davon				
Beamte	105,5	101,5	100,5	100,5
Angestellte } Beschäftigte 2)	212,8	212,5	213,6	337,9
Arbeiter }	127,7	128,7	129,7	
Auszubildende	16,0	17,0	12,0	16,0
c) Schulen insgesamt	65,4	66,1	66,9	66,9
davon				
Beamte	26,0	25,0	25,0	25,0
Angestellte } Beschäftigte 2)	18,5	21,0	21,0	41,9
Arbeiter }	20,9	20,1	20,9	
d) Klinikum St. Marien insg 1)	979,9	1013,0	-	-
davon				
Beamte	2,5	2,5	-	-
Angestellte *	736,9	747,0	-	-
Arbeiter	124,5	123,5	-	-
Auszubildende **	116,0	140,0	-	-
e) Bürgerspital insgesamt	93,1	101,8	102,5	102,5
davon				
Beamte	1,0	-	-	-
Angestellte } Beschäftigte 2)	63,3	73,0	74,7	102,5
Arbeiter }	28,8	28,8	27,8	

o.a. Werte sind Vollkraftzahlen (Soll)

* einschl. BRK-Schwester; **einschl. Schwesternschülerinnen im Klinikum St. Marien

1) Wegfall ab 01.01.2004 wegen Umwandlung des Klinikums St. Marien in ein Kommunales Wirtschaftsunternehmen gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.11.2003

2) ab 01.10.2005 keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern

9. Personalvertretung

Am 11.06.2002 fanden Wahlen zum Personalrat innerhalb der Stadtverwaltung statt.

Personalrat der Hauptverwaltung

1 Vorsitzender
10 Personalräte

Personalrat des Klinikums St. Marien

1 Vorsitzender
10 Personalräte
2 Jugendauszubildendenvertreter

Personalrat der Wirtschaftsschule

1 Vorsitzender
2 Personalräte

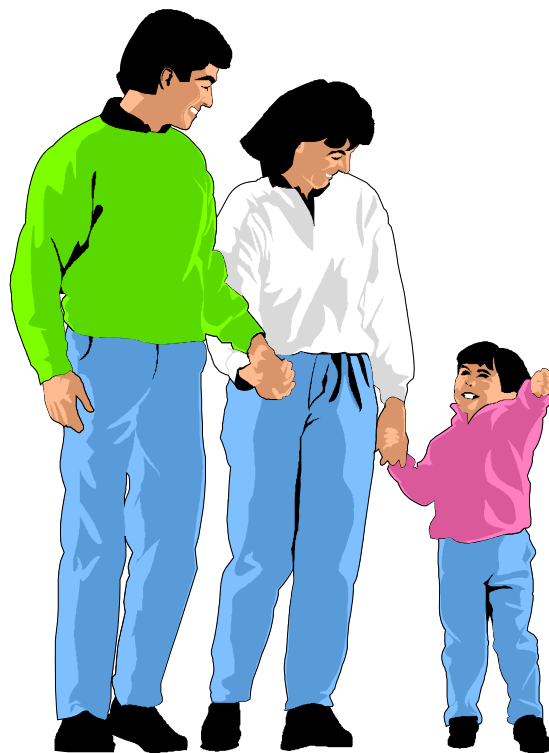
Die Interessen der Schwerbehinderten nimmt ein Vertrauensmann wahr.

Freistellung:

Die Vorsitzenden des Personalrats der Hauptverwaltung sowie des Klinikums St. Marien sind von den dienstlichen Aufgaben freigestellt und können sich ganzzeitig der Personalratsarbeit widmen.

II.

Bevölkerung



A. Bevölkerungsstand

1. Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1500	3 180	1967	41 852
1550	3 730	1968	42 340
1600	4 280	1969	42 141
1630	4 910	1970 = VZ 27.05.	41 522
1648 1)	3 274	1970	41 345
1700	3 720	1971	41 650
1713 2)	1 900	1972 5)	48 104
1750	4 573	1973	47 734
1800	5 763	1974	47 432
1840	11 793	1975	46 934
1852	9 045	1976	46 170
1859 3)	12 312	1977	45 607
1871	13 005	1978	45 099
1875	13 380	1979	44 541
1880	14 583	1980	44 264
1885	15 812	1981	44 098
1890 4)	19 126	1982	43 840
1895	20 200	1983	43 564
1900	22 039	1984	43 669
1905	24 303	1985	43 523
1910	25 242	1986	43 348
1919	26 009	1987 = VZ 25.05.	42 570
1925	28 387	1987	42 297
1939 = VZ 17.05.	31 775	1988	42 246
1946	36 795	1989	42 660
1950 = VZ 13.09.	37 920	1990	43 111
1951	40 110	1991	43 152
1952	41 289	1992	43 199
1953	42 802	1993	44 213
1954	42 957	1994	44 199
1955	43 137	1995	43 611
1956	41 992	1996	43 184
1957	41 873	1997	43 168
1958	41 888	1998	43 100
1959	41 839	1999	43 367
1960	41 849	2000	43 794
1961 = VZ 06.06	42 493	2001	44 217
1962	42 455	2002	44 443
1963	42 065	2003	44 596
1964	42 411	2004	44 593
1965	42 826	2005	44 618
1966	42 540		

1) Ende des 30-jährigen Krieges

2) Pest

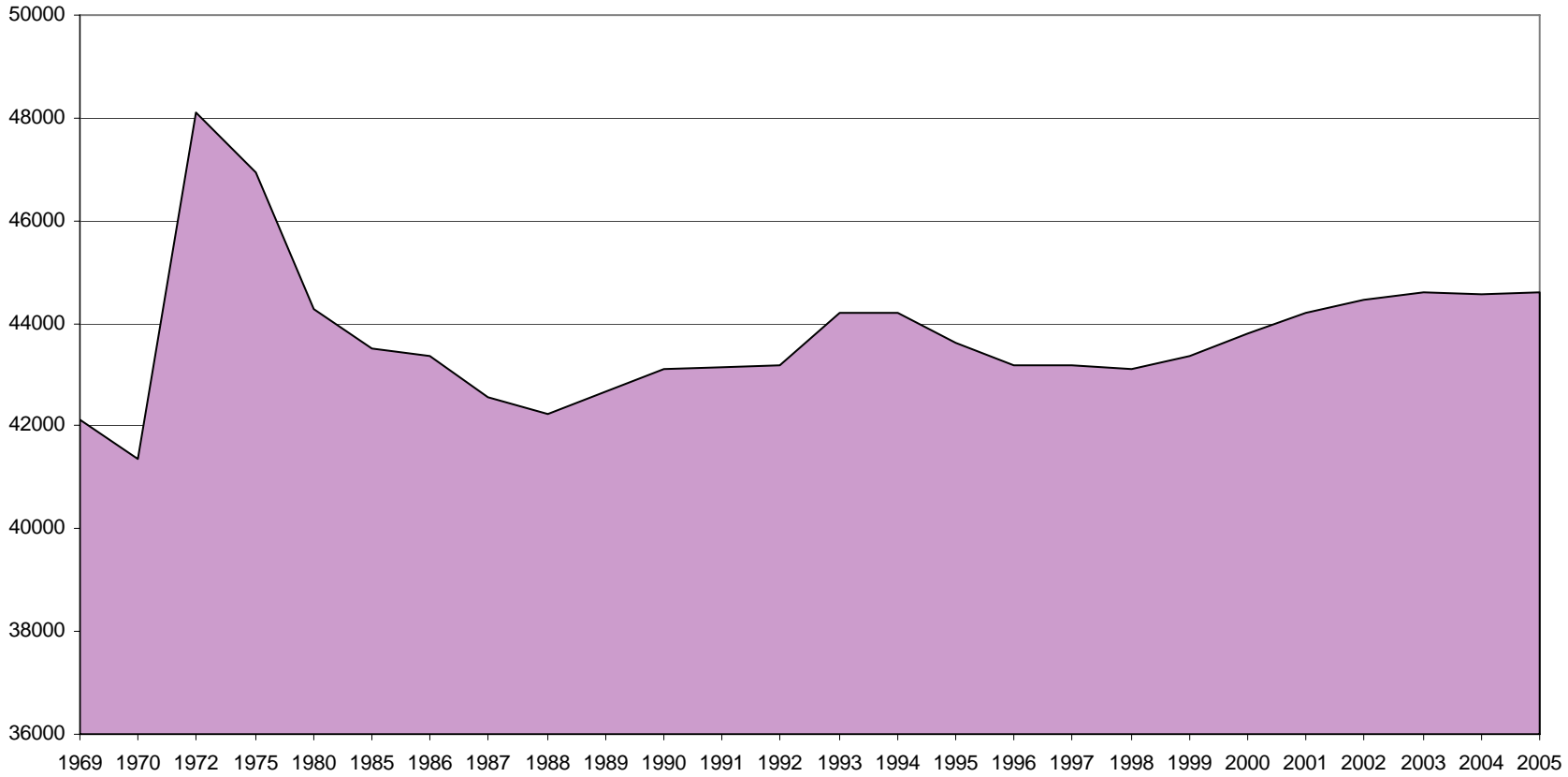
3) 1859 Anschluss an das Eisenbahnnetz

4) Industrialisierung

5) Eingemeindung der Orte Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering sowie des Gemeindeteiles Krumbach

VZ = Volkszählung

Die Einwohnerentwicklung in Amberg ab 1969



Eingemeindung am 01.07.1972:

Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering

Volkszählung am 25.05.1987

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

3. Fortschreibung der Wohnbevölkerung am 31.12. 1)				
Wohnbevölkerung männlich	21 234	21 307	21 359	21 463
weiblich	23 209	23 289	23 234	23 155
insgesamt	44 443	44 596	44 593	44 618
Frau auf 1 000 Männer	1 093	1 093	1 088	1 079
a) Deutsche				
männlich	19 704	19 721	19 777	19 819
weiblich	21 807	21 853	21 833	21 732
insgesamt	41 511	41 574	41 610	41 551
b) Nichtdeutsche				
männlich	1 530	1 586	1 582	1 644
weiblich	1 402	1 436	1 401	1 423
insgesamt	2 932	3 022	2 983	3 067
B. Bevölkerungsstruktur 2)				
<u>1. Bevölkerung nach Familienstand</u>				
ledig	17 430	17 526	17 659	17 780
verheiratet	21 706	21 585	21 440	21 283
verwitwet	3 267	3 300	3 296	3 244
geschieden	2 040	2 185	2 198	2 311
insgesamt	44 443	44 596	44 593	44 618
<u>2. Bevölkerung nach Religion 3)</u>				
katholisch	29 732	29 536	29 360	29 136
evangelisch	8 805	8 817	8 820	8 834
sonstige	5 906	6 243	6 413	6 648
insgesamt	44 443	44 596	44 593	44 618

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 2-1 - j

3) Einwohneramt

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

B. Bevölkerungsstruktur 2)				
3. <u>Bevölkerung nach Haushaltsgröße</u>				
Privathaushalte insgesamt	21 163	21 136	21 036	21 146
davon mit				
1 Person	8 093	7 989	7 979	8 035
2 Personen	7 079	7 081	6 980	6 978
3 Personen	2 865	2 959	2 899	2 992
4 Personen	2 271	2 304	2 305	2 263
5 Personen und mehr	855	803	873	878
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,10	2,11	2,12	2,11

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

C. Bevölkerungsbewegung				
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)				
a) Geburten Lebendgeb.	376	360	324	382
davon männlich	196	179	160	205
davon weiblich	180	181	164	177
ehelich	307	292	245	290
nichtehelich	69	68	79	92
b) Sterbefälle insgesamt	496	487	612	503
davon männlich	234	228	238	243
davon weiblich	262	259	374	260
c) Eheschließungen	248	206	215	219
2. Wanderungen 2)				
Zugezogene männlich	1 308	1 285	1 306	1 289
weiblich	1 107	1 075	1 035	968
insgesamt	2 415	2 360	2 341	2 257
Weggezogene männlich	1 093	1 163	1 176	1 147
weiblich	976	917	980	965
insgesamt	2 069	2 080	2 156	2 112
Umgezogene innerhalb der Stadt 3)	2 714	2 758	2 864	3 040
3. Zusammenfassung der Bevölkerungsbewegung				
Geburten	376	360	324	382
Sterbefälle	496	487	612	503
Geburtenüberschuss	-	-	-	-
erhöhte Sterbefälle	120	127	288	121
Zuzüge	2 415	2 360	2 341	2 257
Wegzüge	2 069	2 080	2 156	2 112
Wanderungsgewinn	346	280	185	145
Wanderungsverlust	-	-	-	-
Bevölkerungsgewinn	226	153	-	24
Bevölkerungsverlust	-	-	103	-

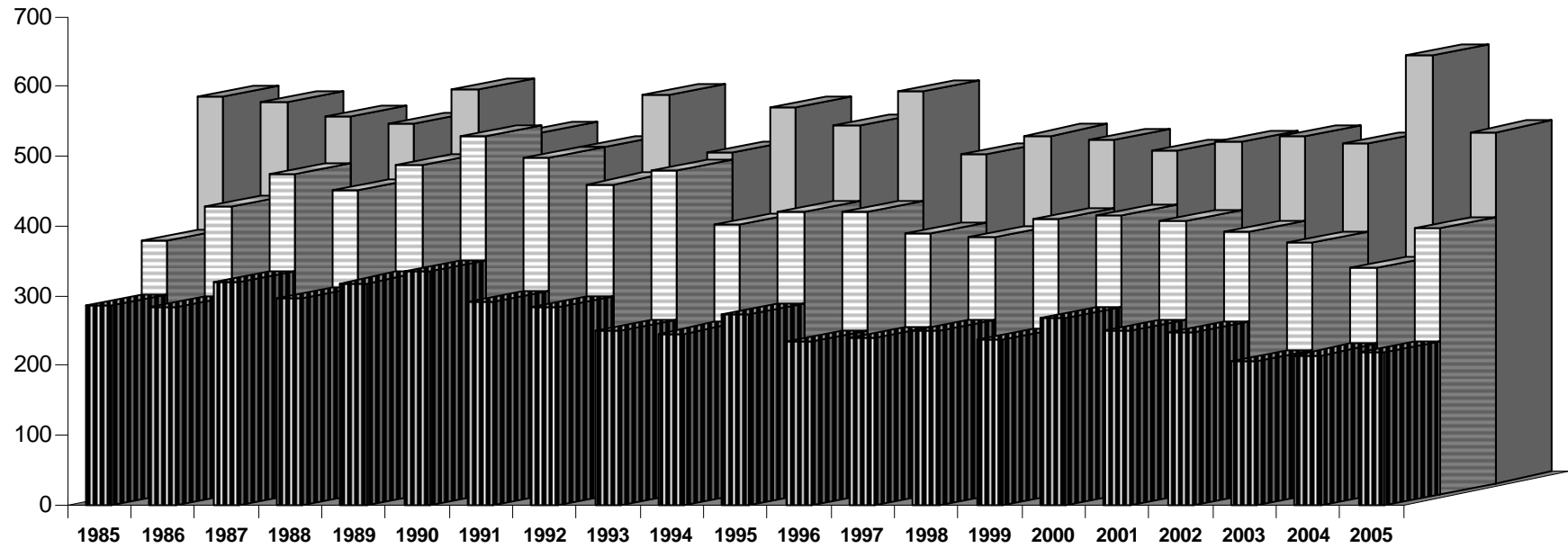
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A II 1 j

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A II 2

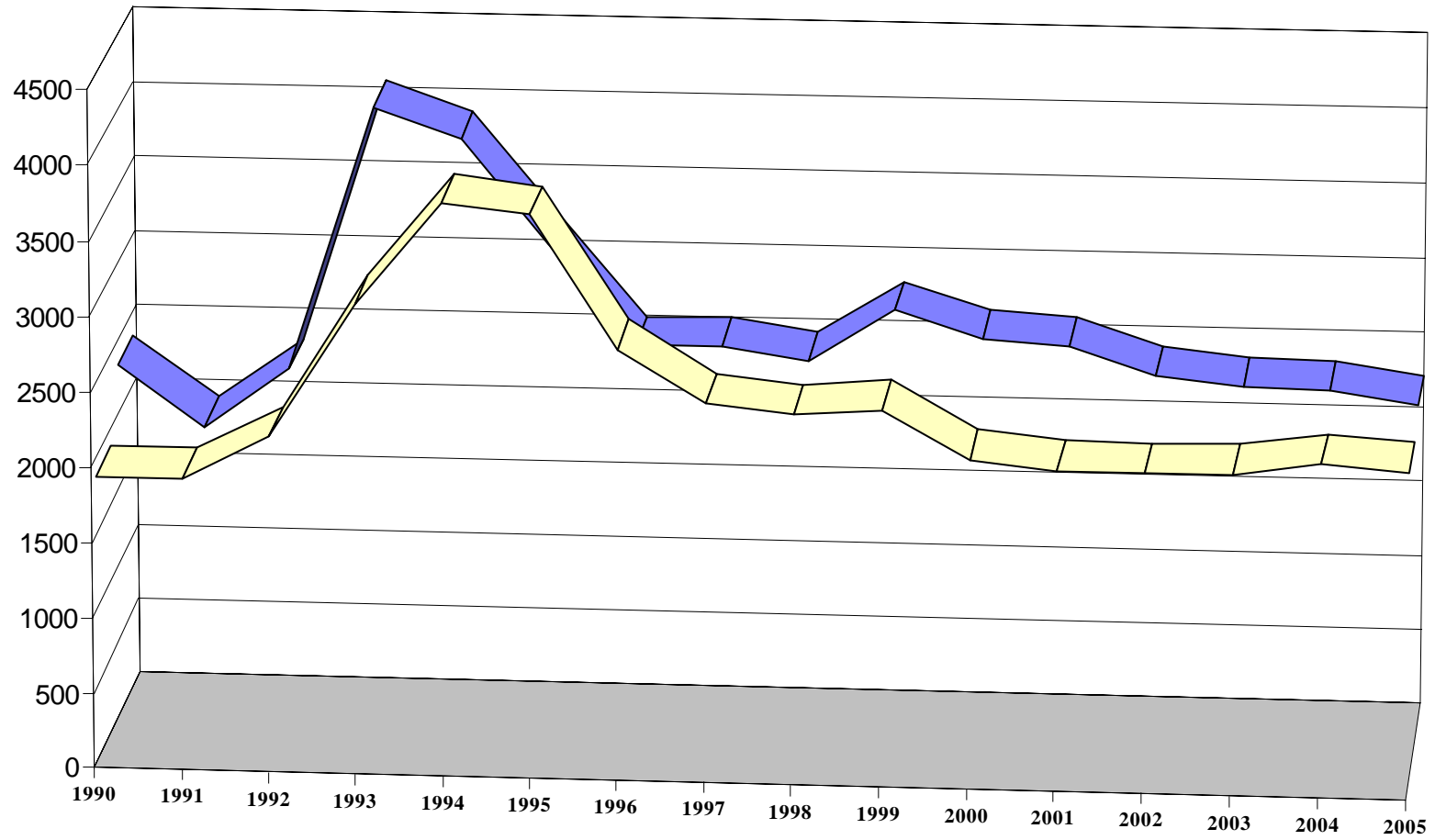
3) Eigene Fortschreibung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in Amberg

■ Eheschließungen □ Geburten □ Sterbefälle



Die Wanderungsbewegung in Amberg



Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

D. Altersgruppen der Bevölkerung 1)				
a) Bevölkerung insgesamt				
0 - unter 6 Jahre	2 337	2 308	2 211	2 213
männlich	1 202	1 172	1 143	1 155
weiblich	1 135	1 136	1 068	1 058
6 - unter 15 Jahre	4 107	4 025	3 950	3 796
männlich	2 121	2 108	2 066	2 001
weiblich	1 986	1 917	1 884	1 795
15 - unter 18 Jahre	1 467	1 533	1 556	1 547
männlich	733	755	754	761
weiblich	734	778	802	786
18 - unter 25 Jahre	3 565	3 661	3 740	3 731
männlich	1 858	1 918	1 953	1 959
weiblich	1 707	1 743	1 787	1 772
25 - unter 30 Jahre	2 543	2 562	2 528	2 642
männlich	1 305	1 308	1 330	1 393
weiblich	1 238	1 254	1 198	1 249
30 - unter 40 Jahre	6 780	6 515	6 234	6 000
männlich	3 386	3 247	3 070	2 950
weiblich	3 394	3 268	3 164	3 050
40 - unter 50 Jahre	6 587	6 737	6 913	7 046
männlich	3 318	3 362	3 473	3 589
weiblich	3 269	3 375	3 440	3 457
50 - unter 65 Jahre	8 130	8 120	8 050	8 010
männlich	3 939	3 953	3 970	3 947
weiblich	4 191	4 167	4 080	4 063
65 - und älter	8 927	9 135	9 411	9 633
männlich	3 372	3 484	3 600	3 708
weiblich	5 555	5 651	5 811	5 925
insgesamt	44 443	44 596	44 593	44 618
männlich	21 234	21 307	21 359	21 463
weiblich	23 209	23 289	23 234	23 155
darunter				
0 - 18	7 911	7 866	7 717	7 556
18 - 65	27 605	27 595	27 465	27 429
18 und mehr	36 532	36 730	36 876	37 062

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

b) Deutsche 1)				
0 - unter 6 Jahre	2 179	2 181	2 124	2 135
männlich	1 115	1 101	1 099	1 111
weiblich	1 064	1 080	1 025	1 024
6 - unter 15 Jahre	3 798	3 709	3 676	3 522
männlich	1 957	1 939	1 918	1 848
weiblich	1 841	1 770	1 758	1 674
15 - unter 18 Jahre	1 348	1 419	1 402	1 423
männlich	678	689	669	698
weiblich	670	730	733	725
18 - unter 25 Jahre	3 239	3 323	3 427	3 405
männlich	1 691	1 747	1 786	1 787
weiblich	1 548	1 576	1 641	1 618
25 - unter 30 Jahre	2 165	2 199	2 159	2 254
männlich	1 108	1 106	1 119	1 177
weiblich	1 057	1 093	1 040	1 077
30 - unter 40 Jahre	6 169	5 835	5 577	5 339
männlich	3 064	2 901	2 736	2 603
weiblich	3 105	2 934	2 841	2 736
40 - unter 50 Jahre	6 206	6 330	6 488	6 566
männlich	3 120	3 158	3 253	3 320
weiblich	3 086	3 172	3 235	3 246
50 - unter 65 Jahre	7 706	7 681	7 589	7 530
männlich	3 706	3 706	3 711	3 689
weiblich	4 000	3 975	3 878	3 841
65 - und älter	8 701	8 897	9 168	9 377
männlich	3 265	3 374	3 486	3 586
weiblich	5 436	5 523	5 682	5 791
Insgesamt Deutsche	41 511	41 574	41 610	41 551
männlich	19 704	19 721	19 777	19 819
weiblich	21 807	21 853	21 833	21 732
darunter				
0 - 18	7 325	7 309	7 202	7 080
18 - 65	25 485	25 368	25 240	25 094
18 und mehr	34 186	34 265	34 408	34 471

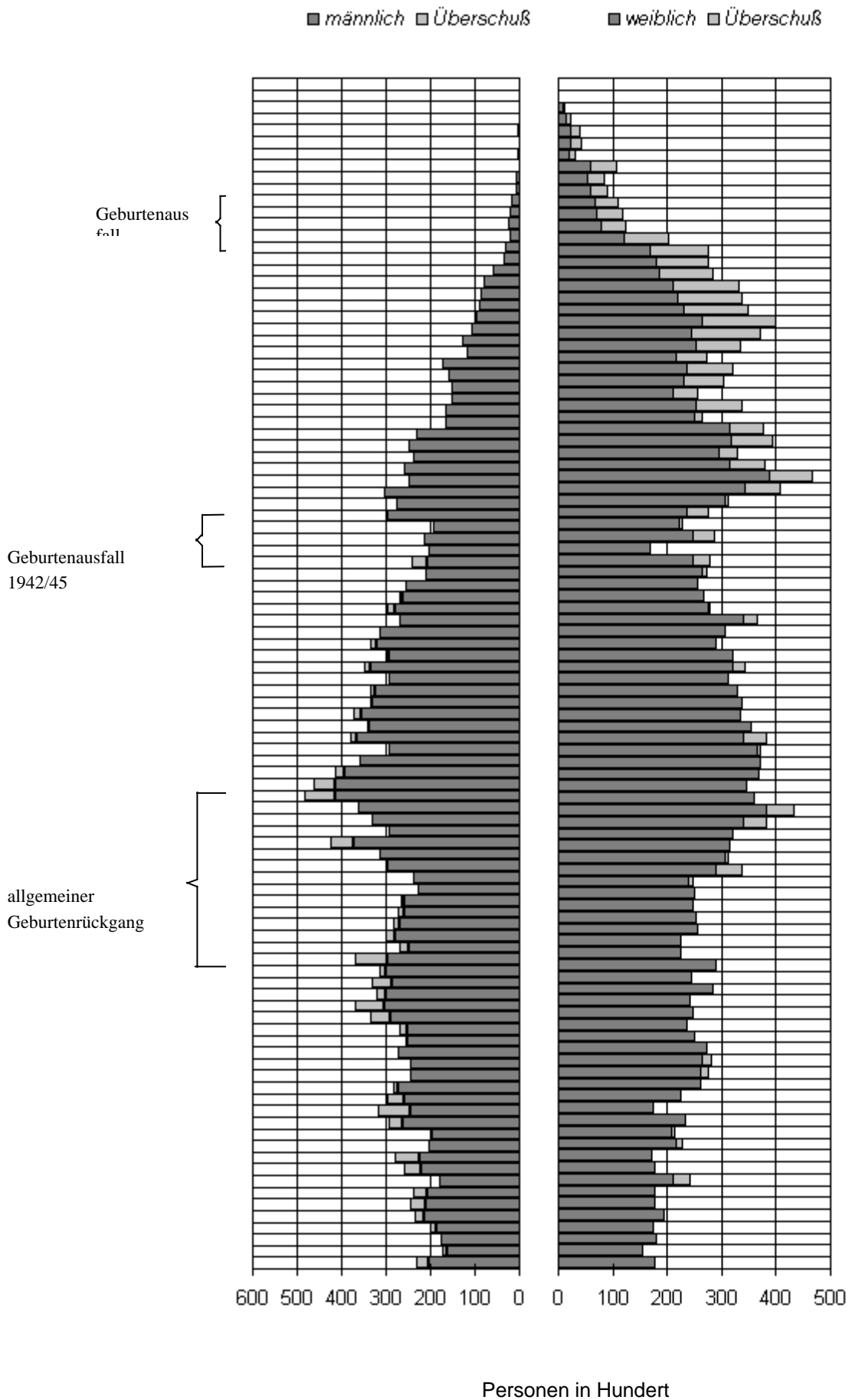
1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

Ergebnis der Jahre				
Bevölkerung	2002	2003	2004	2005

c) Nichtdeutsche				
0 - unter 6 Jahre	158	127	87	78
männlich	87	71	44	44
weiblich	71	56	43	34
6 - unter 15 Jahre	309	316	274	274
männlich	164	169	148	153
weiblich	145	147	126	121
15 - unter 18 Jahre	119	114	154	124
männlich	55	66	85	63
weiblich	64	48	69	61
18 - unter 25 Jahre	326	338	313	326
männlich	167	171	167	172
weiblich	159	167	146	154
25 - unter 30 Jahre	378	363	369	388
männlich	197	202	211	216
weiblich	181	161	158	172
30 - unter 40 Jahre	611	680	657	661
männlich	322	346	334	347
weiblich	289	334	323	314
40 - unter 50 Jahre	381	407	425	480
männlich	198	204	220	269
weiblich	183	203	205	211
50 - unter 65 Jahre	424	439	461	480
männlich	233	247	259	258
weiblich	191	192	202	222
65 - und älter	226	238	243	256
männlich	107	110	114	122
weiblich	119	128	129	134
Insgesamt Nichtdeutsche	2 932	3 022	2 983	3 067
männlich	1 530	1 586	1 582	1 644
weiblich	1 402	1 436	1 401	1 423
darunter				
0 - 18	586	557	515	476
18 - 65	2 120	2 227	2 225	2 335
18 und mehr	2 346	2 465	2 468	2 591

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A I 3 - j

**E: Altersaufbau der Amberger Bevölkerung
zum 31.12.2005**



F. Bevölkerung am 31.12.2005 nach Alters- und Geburtsjahren

		Personen					Personen		
Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich	Alter von ... bis unter ... Jahren	Geburtsjahr	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2005	382	204	178	38 - 39	1967	713	330	383
1 - 2	2004	318	163	155	39 - 40	1966	721	361	360
2 - 3	2003	357	177	180	30 - 40		6 000	2 950	3 050
3 - 4	2002	359	186	173	40 - 41	1965	759	414	345
4 - 5	2001	408	214	194	41 - 42	1964	782	415	367
5 - 6	2000	389	211	178	42 - 43	1963	765	393	372
0 - 6		2 213	1 155	1 058	43 - 44	1962	722	357	365
6 - 7	1999	384	207	177	44 - 45	1961	634	294	340
7 - 8	1998	393	181	212	45 - 46	1960	721	367	354
8 - 9	1997	397	219	178	46 - 47	1959	674	339	335
9 - 10	1996	397	225	172	47 - 48	1958	691	354	337
10 - 11	1995	421	204	217	48 - 49	1957	662	332	330
11 - 12	1994	404	197	207	49 - 50	1956	636	324	312
12 - 13	1993	496	263	233	40 - 50		7 046	3 589	3 457
13 - 14	1992	419	245	174	50 - 51	1955	611	292	319
14 - 15	1991	485	260	225	51 - 52	1954	656	335	321
6 - 15		3 796	2 001	1 795	52 - 53	1953	583	294	289
15 - 16	1990	531	271	260	53 - 54	1952	627	321	306
16 - 17	1989	508	246	262	54 - 55	1951	656	315	341
17 - 18	1988	508	244	264	55 - 56	1950	545	270	275
15 - 18		1 547	761	786	56 - 57	1949	548	281	267
18 - 19	1987	545	272	273	57 - 58	1948	520	263	257
19 - 20	1986	502	252	250	58 - 59	1947	519	254	265
20 - 21	1985	487	252	235	59 - 60	1946	456	210	246
21 - 22	1984	537	290	247	60 - 61	1945	375	206	169
22 - 23	1983	546	305	241	61 - 62	1944	450	204	246
23 - 24	1982	584	301	283	62 - 63	1943	436	214	222
24 - 25	1981	530	287	243	63 - 64	1942	428	193	235
18 - 25		3 731	1 959	1 772	64 - 65	1941	600	295	305
25 - 26	1980	589	301	288	50 - 65		8 010	3 947	4 063
26 - 27	1979	521	297	224	65 - 66	1940	618	275	343
27 - 28	1978	474	248	226	66 - 67	1939	691	304	387
28 - 29	1977	535	278	257	67 - 68	1938	566	250	316
29 - 30	1976	523	269	254	68 - 69	1937	554	259	295
25 - 30		2 642	1 393	1 249	69 - 70	1936	556	239	317
30 - 31	1975	507	260	247	70 - 71	1935	565	250	315
31 - 32	1974	509	258	251	71 - 72	1934	480	231	249
32 - 33	1973	464	226	238	72 - 73	1933	416	164	252
33 - 34	1972	525	237	288	73 - 74	1932	377	165	212
34 - 35	1971	605	298	307	74 - 75	1931	383	153	230
35 - 36	1970	630	314	316	65 - 75		5 206	2 290	2 916
36 - 37	1969	694	373	321	75 - 80		1 941	724	1 217
37 - 38	1968	632	293	339	80 - 85		1 485	460	1 025
					85 u. ä.		1 001	234	767
					Summe		44 618	21 463	23 155

III.

Wirtschaft



Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

A. <u>Industrie, Handwerk und Handel</u>				
1. <u>Industriebeschäftigte und Industriebesatzzahl 1)</u>				
Industriebeschäftigte	6 863	6 775	6 918	7 063
Industriebesatzzahl	155,1	151,9	155,0	158,3
Industriebesatzzahl der kreisfreien Städte der Oberpfalz (Industriebesatzzahl = Industriebeschäftigte auf 1 000 der Wohnbevölkerung)	185,9	190,1	192,6	192,3
2. <u>Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt *)</u>				
Betriebe	42	39	41	40
Beschäftigte	6 904	6 807	6 918	7 077
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	6 264	9 836	10 108	10 244
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	230 665	233 680	242 528	252 742
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	1 346 440	1 461 317	1 614 152	1 888 581
darunter				
a) <i>Ernährungsgewerbe</i>				
Betriebe	7	7	7	7
Beschäftigte	310	312	333	336
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	295	452	460	477
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro	6 879	7 100	7 450	7 706
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	47 620	55 081	59 266	62 032

1) Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer Regensburg, Stand 30.09. des Jahres

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E I 1-1

*) Zahlen enthalten nur Betriebe ab 20 Beschäftigte (Abschneidegrenze)

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

b) Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung				
Betriebe	4	4	3	3
Beschäftigte	283	239	150	138
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	175	303	221	205
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	10 545	8 124	4 577	4 136
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	23 932	23 885	17 399	14 741
c) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren				
Betriebe	4	4	3	3
Beschäftigte	260	265	257	268
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	298	576	476	464
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	6 591	6 818	6 482	6 819
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	43 120	49 499	54 412	62 509
d) Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden				
Betriebe	6	5	6	7
Beschäftigte	228	230	232	219
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	274	339	345	324
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	5 956	5 952	6 512	6 220
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	17 272	17 087	19 227	22 957

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

e) Herstellung von Metall- erzeugnissen				
Betriebe	5	3	4	4
Beschäftigte	472	484	531	545
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	481	706	814	787
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	15 750	17 230	18 149	19 186
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	51 266	54 117	62 152	65 483
f) Maschinenbau				
Betriebe	5	5	6	6
Beschäftigte	828	825	876	911
geleistete Arbeiterstunden in 1 000	633	1 267	1 389	1 495
Bruttolohn- und -gehalts- summe in 1 000 Euro	25 613	27 700	30 843	32 916
Gesamtumsatz in 1 000 Euro	66 582	87 891	109 677	109 387

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.
3. Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe (Industrie) 1)				
a) Beschäftigte insgesamt	6 900	6 899	7 034	7 159
davon in Betrieben mit unter				
50 Beschäftigten	407	479	421	498
50 - 99 Beschäftigten	676	628	608	585
100 - 249 Beschäftigten	979	1 124	1 218	1 124
250 - 499 Beschäftigten	0	0	0	0
500 - 999 Beschäftigten	0	0	0	0
1 000 u. mehr Beschäftigten	0	0	0	0
b) Betriebe insgesamt	42	39	41	40
davon Betriebe mit unter				
50 Beschäftigten	20	18	18	20
50 - 99 Beschäftigten	9	9	10	8
100 - 249 Beschäftigten	7	7	8	7
250 - 499 Beschäftigten	0	0	0	0
500 - 999 Beschäftigten	0	0	0	0
1 000 u. mehr Beschäftigten	0	0	0	0
4. Bauhauptgewerbe 2)				
Betriebe am 30. Juni	21	24	23	21
Beschäftigte am 30. Juni	644	515	478	475
Ausländische Arbeitnehmer	10	3	2	3
Im Juni des Jahres geleistete Arbeitsstunden in 1 000	73	56	57	59
Bruttolöhne in 1 000 Euro	1 100	950	951	891
Bruttogehälter in 1 000 Euro	265	263	327	333
Umsatz in Juni (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 Euro	3 952	3 489	4 300	6 032
Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer) in 1 000 Euro	71 863	80 575	70 072	79 989

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer E II 2 j, Totalerhebung jeweils im Juni

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

5. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Amberg 1)				
	22 100	21 708	21 410	21 629
davon weiblich	10 846	10 628	10 491	10 492
darunter Ausländer	442	437	437	421
davon weiblich	179	170	175	155
davon Arbeiter *)	9 768	9 403	9 586	-
Angestellte *)	12 332	12 305	11 824	-
0 Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	47	45	56	85
1 Bergbau	o	o	9	o
2 Verarbeitendes Gewerbe	8 623	8 553	8 580	8 795
3 Energie- und Wasserver- sorgung	o	o	o	o
4 Baugewerbe	1 088	912	o	768
1 - 4 = Produzierendes Ge- werbe	9 806	9 564	8 589	9 662
5 Handel	3 285	3 123	3 067	3 035
6 Gastgewerbe	444	441	410	413
7 Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	511	513	469	436
5 - 7 = Handel, Gastgewerbe und Verkehr	4 240	4 077	3 946	3 884
8 Kredit- und Versiche- rungsgewerbe	719	730	763	740
9 Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistungen für Unternehmen	1 550	1 397	1 230	1 354
10 Öffentliche Verwaltung u.ä.	1 918	2 022	2 040	1 989
11 Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	3 819	3 872	3 927	3 915
8 - 11 = sonstige Dienstlei- stungen	8 006	8 021	7 960	7 998

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer A VI 5 vj

*) Die bisherige Differenzierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitern/Arbeiterinnen und Angestellten ist zum 01.01.2005 mit dem Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung RVOrgG vom 09. Dezember 2004 aufgegeben worden.

Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

6. <u>Handwerksbetriebe 1)</u>				
Betriebe	414	410	426	440
Beschäftigte	3 600	3 400	3 300	3 100
Umsatz (brutto) in 1 Mio. Euro	388	385	385	375
Ausbildungsverhältnisse	567	512	506	482
7. <u>Landwirtschaftliche Betriebe 2)</u>				
a) Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt				
von 0,01 bis u. 2 ha	0	89	0	84
von 2 bis u. 5 ha	0	8	0	8
von 5 bis u. 10 ha	0	16	0	12
von 10 bis u. 20 ha	0	8	0	10
20 und mehr ha	0	18	0	16
	0	39	0	38
b) Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
	0	2 733	0	2 774
8. <u>Viehhalter 3)</u>				
a) Rinderhalter insgesamt				
	0	44	0	0
darunter				
<i>Milchkuhhalter</i>	0	38	0	0
Schweinehalter	0	24	0	0
b) Viehbestand				
Rindvieh	0	2 314	0	0
darunter				
<i>Milchkühe</i>	0	749	0	0
Schweine	0	4 061	0	0

1) Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Regensburg

2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C IV 7
Die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird ab 1999 nur alle 2 Jahre erhoben.

3) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München Statistischer Bericht, Kennziffer C III 1-1
Die Viehzählung wird ab 1999 nur alle 2 Jahre, ab 2003 nur alle 4 Jahre durchgeführt.

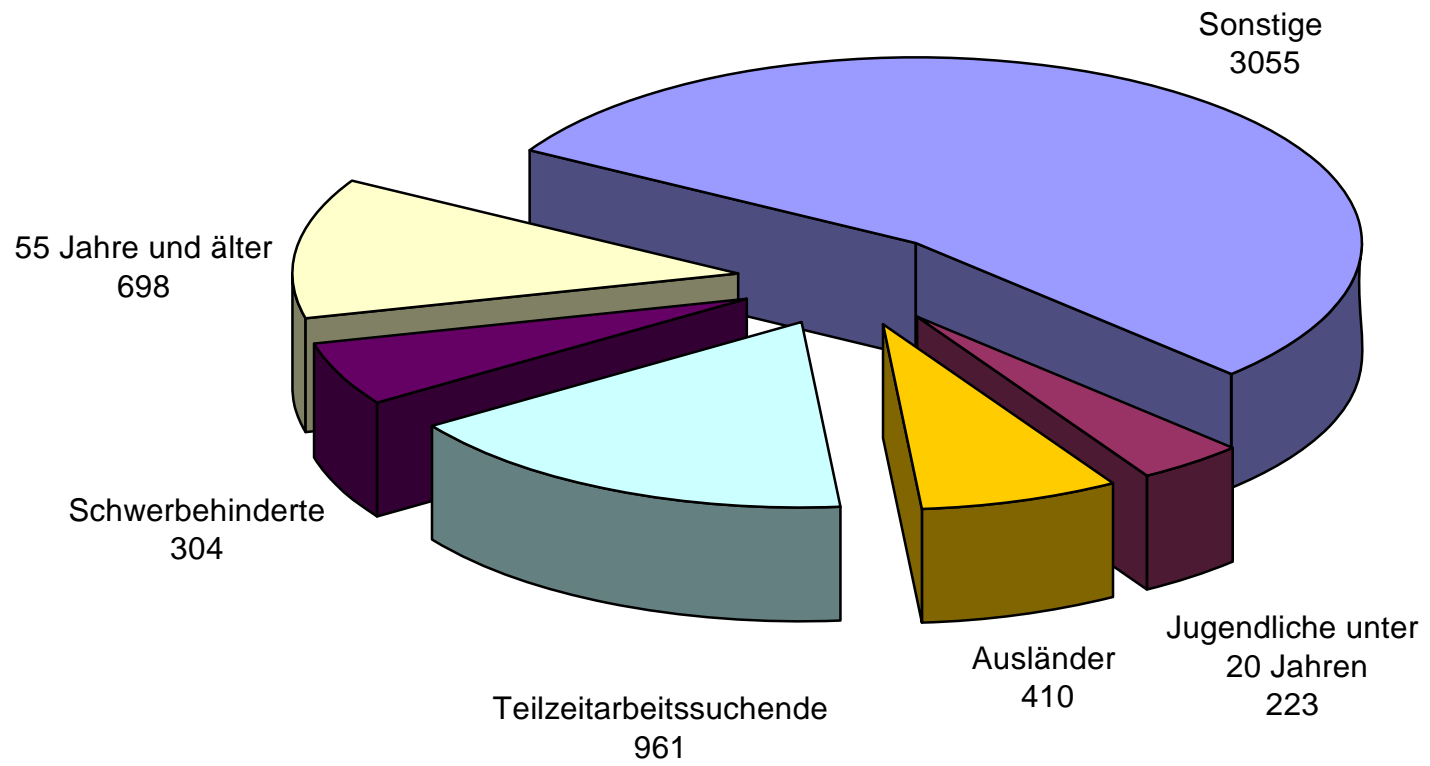
Ergebnis der Jahre				
Wirtschaft	2002	2003	2004	2005

B. Preisindex der Lebenshaltung in Deutschland 1)	2000 = 100			
aller privaten Haushalte	103,4	104,5	106,2	108,3
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) insgesamt	102,6	103,8	104,8	105,9
davon Wohnungsmiete (ohne Nebenkosten) zusammen	102,5	103,6	104,5	105,4
davon Altbauwohnungen vor dem 20.6.1948 erbaut	103,5	104,7	105,8	107,1
Neubauwohnungen ab dem 20.6.1948 erbaut	102,3	103,4	104,2	105,1
Wohnungsnebenkosten	103,2	104,9	107,3	108,9
C. Der Arbeitsmarkt 2) (Geschäftsstelle Amberg)				
1. Arbeitslose				
Jahresdurchschnitt Arbeits- lose insgesamt	4 290	4 976	5 002	5 651
darunter				
Teilzeitarbeitssuchende	640	725	714	961
Ausländer	290	337	341	410
Jugendliche unter 20 Jahren	153	172	167	223
Schwerbehinderte	281	303	298	304
55 Jahre und älter	698	666	606	698
2. Arbeitslosenquote (aller ziviler Erwerbspersonen)				
Geschäftsstelle Amberg	8,2	9,4	9,4	10,7
Arbeitsamtsbezirk Schwandorf	6,9	8,1	8,1	9,1
Bayern	6,0	6,9	6,9	7,8
Bundesrepublik Deutschland	9,8	10,5	10,5	11,7

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer MI 3/S

2) Arbeitsagentur Schwandorf

Arbeitslose 2005



IV.

Fremdenverkehr, Erholung und Sport



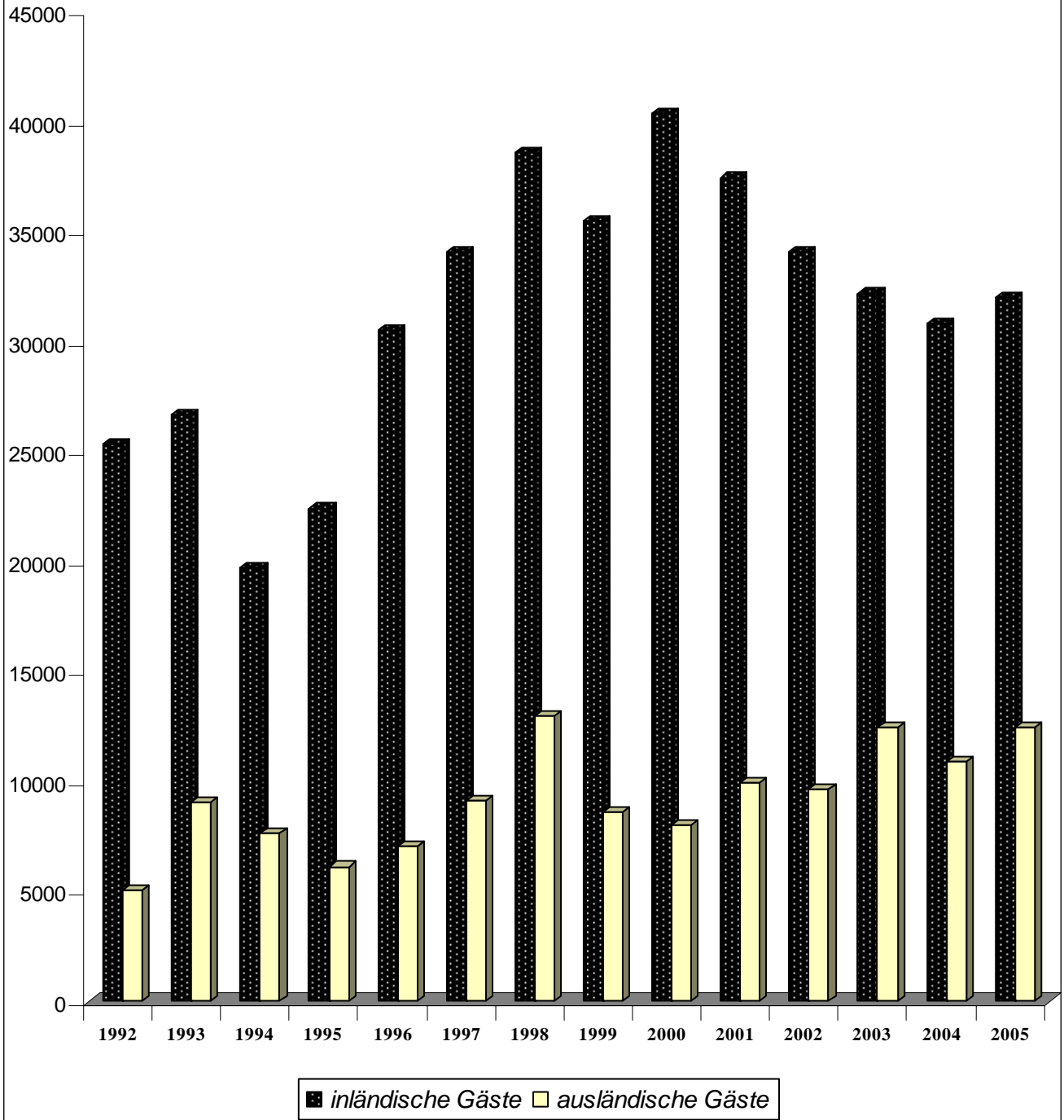
Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2002	2003	2004	2005

A. <u>Fremdenverkehr 1)</u>				
1. <u>Betriebe</u>				
Zahl der Betriebe insgesamt	16	15	13	13
Zahl der Betten insgesamt	708	677	608	609
Anzahl der Gäste	43 701	44 557	44 753	44 492
Übernachtungen	81 323	82 501	81 507	88 991
Bettenbelegung in %	31,5	32,9	35,2	41,2
Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9	1,9	2,0	2,0
2. <u>Herkunft der Gäste</u>				
Inland: Gäste	34 098	32 205	30 824	32 030
Übernachtungen	57 278	56 597	58 511	58 152
Ausland: Gäste	9 643	12 442	10 929	12 462
Übernachtungen	24 045	25 904	22 996	30 839
insgesamt: Gäste	43 741	44 557	44 753	44 492
Übernachtungen	81 323	82 501	81 507	88 991
3. <u>Jugendherberge 2)</u>				
a) Zahl der Jugendherbergen	1	1	-	-
Schlafräume	4	4	-	-
Liegeplätze	36	36	-	-
b) Gästemeldungen	562	373	-	-
darunter ausländische Gäste	135	89	-	-
c) Übernachtungen	1 804	1 314	-	-
darunter ausländische Gäste	511	456	-	-

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer G IV 1

2) Eigene Fortschreibung; Der Betrieb der Jugendherberge wurde am 30.9.2003 eingestellt.

Entwicklung des Fremdenverkehrs



Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2002	2003	2004	2005

B. Erholung				
1. Grünflächen in der Pflege der Stadt (ohne Wald)				
Altstadt mit Ringanlagen				
a) Rasenfläche in qm	70 150	70 150	70 150	70 150
b) Pflanzfläche in qm	29 500	29 500	29 500	29 500
Kräuterwiese				
a) Rasenfläche in qm	44 600	44 600	44 600	44 600
b) Pflanzfläche in qm	11 825	11 825	11 825	11 825
Landesgartenschaugelände				
a) Rasenfläche in qm	76 169	76 169	76 169	76 169
b) Pflanzfläche in qm	27 524	27 524	27 524	27 524
c) Wiesenfläche in qm	52 230	52 230	52 230	52 230
Friedhöfe				
a) Rasenfläche in qm	39 050	39 050	39 050	39 050
b) Pflanzfläche in qm	6 068	6 068	6 068	6 068
Schulen				
a) Rasenfläche in qm	89 790	89 790	89 790	89 790
b) Pflanzfläche in qm	30 810	30 810	30 810	30 810
Spiel- und Bolzplätze				
a) Rasenfläche in qm	55 902	55 902	55 902	55 902
b) Pflanzfläche in qm	12 851	12 851	12 851	12 851
Sonstige Grünflächen und Pflanzflächen	42 670	42 670	42 670	42 670
Rasen- und Pflanzflächen gesamter Arbeitsbereich	589 139	589 139	589 139	589 139

Eigene Fortschreibung des Betriebshofes, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2002	2003	2004	2005

2. Öffentliche Spiel- und Bolzplätze				
Kleinkinder bis 6 Jahre				
a) Anzahl	15	14	13	8
b) Spielflächen in qm	3 140	2 870	2 690	1 750
Kinder 6 - 14 Jahre				
a) Anzahl	36	36	43	42
b) Spielflächen und Spielwiesen in qm	49 380	49 380	60 908	62 288
Bolzplätze				
a) Anzahl	14	14	15	15
b) Spielflächen in qm	28 030	28 030	31 805	32 055
Streetballplätze				
a) Anzahl	4	5	3	3
b) Spielflächen in qm	2 560	3 020	1 080	1 080
a) Anzahl insgesamt	69	69	74	68
b) Spielflächen einschl. Spielwiesen insgesamt	83 110	83 300	96 483	97 173
3. Baumbestand in öffentlichen Grünflächen (ohne Wald und Straßenbegleitgrün)				
Baumbestand insgesamt	2 338	2 338	2 349	2 355
davon				
5 - 20jährig	1 872	1 872	1 869	1 877
20 - 50jährig	210	205	212	208
50 - 100jährig	160	165	165	163
100 - 200jährig	96	96	95	95
Neupflanzung	-	-	8	12
4. Baumbestand auf Schulgrundstücken und Friedhöfen				
Baumbestand insgesamt	1 982	1 982	1 985	1 992
davon				
5 - 20jährig	1 136	1 136	1 130	1 126
20 - 50jährig	679	679	684	688
50 - 100jährig	112	112	109	108
100 - 200jährig	58	58	58	58
Neupflanzung	-	-	4	12

- 1) Eigene Fortschreibung Team Grün; ab 15.07.2003 Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün
 2) Eigene Fortschreibung des Betriebshofes, Abteilung Stadtgärtnerei

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr	2002	2003	2004	2005
Erholung und Sport				

5. <u>Straßenbegleitgrün 1)</u>				
Fläche insgesamt	152 695	*) 324 520	*) 652 741	655 717
Straßenbäume	5 993	6 122	6 196	6 211
Neupflanzung	129	74	15	46
Straßenbäume insgesamt	6 122	6 196	6 211	6 257
6. <u>Städt. Bäder 2)</u>				
<u>Freizeithallenbad</u>				
Öffnungstage	350	349	350	349
Besucher insgesamt	407 831	389 594	422 177	393 802
davon				
Einzelbesucher	374 837	355 215	383 085	358 117
Gruppenbesucher	32 994	34 379	39 092	35 685
Besucher je Badetag	1 166	1 116	1 206	1 128
<u>Freibad Hockermühle</u>				
Öffnungstage	131	137	124	117
Besucher insgesamt	151 183	217 072	131 808	122 676
davon				
Einzelbesucher	128 140	182 161	104 343	91 558
Gruppenbesucher	23 043	34 911	27 465	31 118
Besucher je Badetag	1 154	1 585	1 063	1 048

1) Eigene Fortschreibung Team Grün; ab 15.07.2003 Fachbereich Planen - Arbeitsbereich Grün

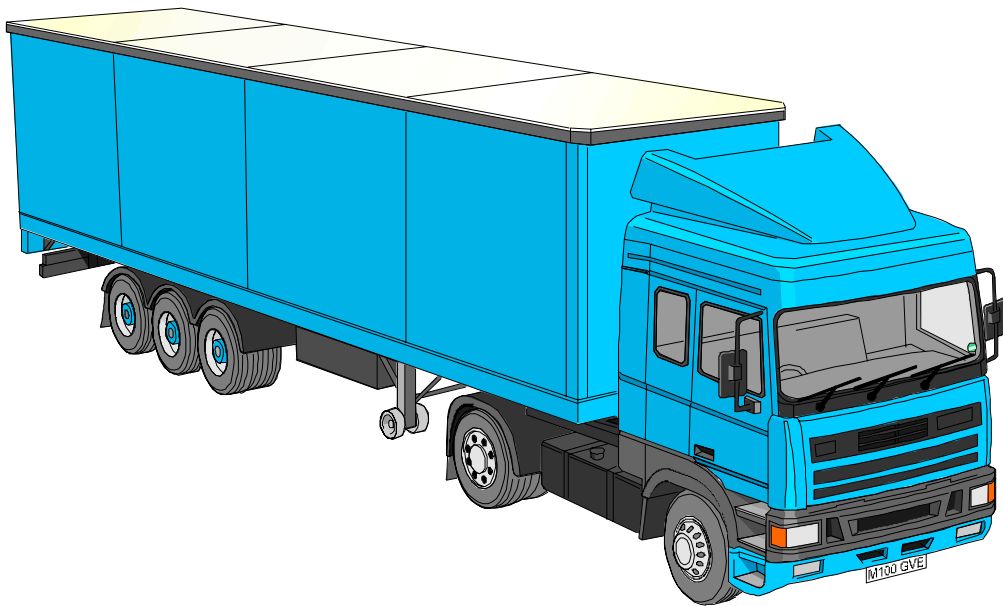
*) Die Mehrung 2003 resultiert aus der digitalen Neuerfassung 2002/2003

2) Eigene Fortschreibung der Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH

Ergebnis der Jahre				
Fremdenverkehr				
Erholung und Sport	2002	2003	2004	2005

C. Sport				
1. Sportzentren	1	1	1	1
2. Sportplätze insgesamt	20	20	20	20
davon				
Schulspielplätze	5	5	5	5
Vereins sportplätze	15	15	15	15
3. Sonstige Anlagen				
Tennisplätze	30	30	30	30
Tennishallen	2	2	2	2
Sporthallen insgesamt	20	20	20	20
davon				
Großsporthallen (3-fach)	2	2	2	2
Doppeltturnhallen	3	3	3	3
Normalturnhallen	10	10	10	10
Gymnastikhallen	5	5	5	5
Kunsteisbahn	1	1	1	1
Eisstockbahn	1	1	1	1
Kegelsportanlagen	9	9	9	9
Kegelbahnen	21	21	21	21
Bowlingbahnen	-	-	10	10
Reitanlagen mit Hallen	2	2	2	2
Minigolfplätze	1	1	1	1
Fitness-Anlagen	3	6	6	6
Segelflugplatz	1	1	1	1
Freizeithallenbad	1	1	1	1
Freibad	1	1	1	1
Wasserskianlage	1	1	1	1
Squashcenter	1	1	1	1

V. Verkehr



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2002	2003	2004	2005

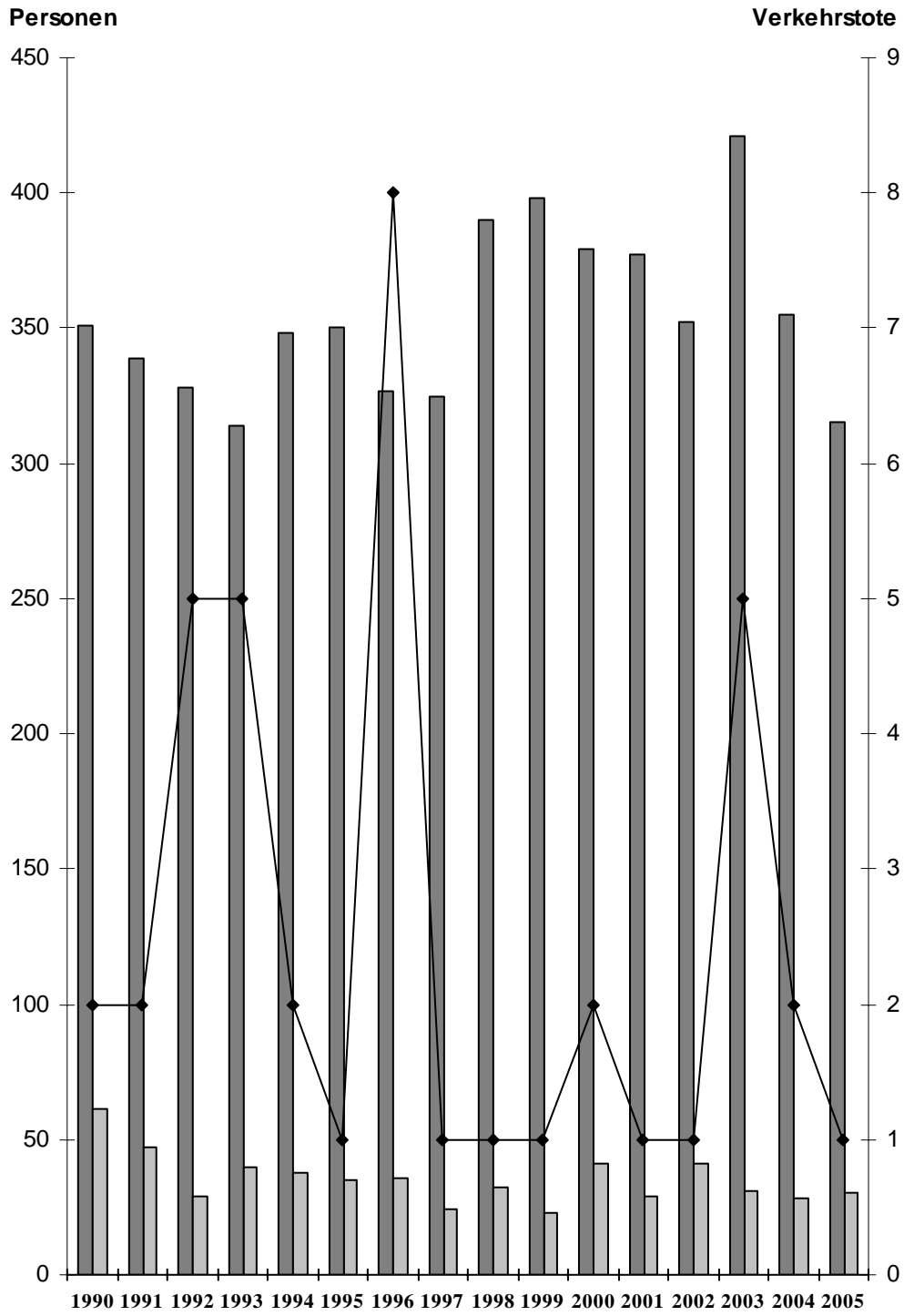
A. Kraftfahrzeuge 1)				
1. <u>Zugelassene Kraftfahrzeuge</u>	30 885	31 097	31 244	31 473
davon Krafträder	1 999	2 055	2 096	2 156
PKW	24 220	24 686	24 766	24 942
Omnibusse	41	41	40	39
Zugmaschinen	733	513	534	535
sonstige Kfz	365	350	363	329
Anhänger	2 422	2 365	2 385	2 403
LKW	1 105	1 087	1 060	1 039
Einwohner je Kraftfahrzeug	1,4	1,4	1,4	1,4
2. <u>Zahl der Fahrschulen, Taxen und Mietwagen</u>				
Fahrschulen	12	12	12	13
Taxen	32	32	32	30
Mietwagen	28	28	30	27
3. <u>Straßenverkehrsunfälle 2)</u>				
a) <u>Zahl der Verkehrsunfälle</u>	1 426	1 507	1 505	1 585
davon				
Kleinunfälle (VUK)	798	759	765	832
Unfälle mit Sachschaden schwerwiegend (VUSW)	454	443	474	502
Unfälle mit Personenschaden (VUPS)	264	305	266	248
b) Verkehrstote	1	5	2	1
c) Zahl der Verletzten	352	421	355	315
d) Sachschaden in 1 000 Euro (nur VUSW und VUPS)	2 394	2 572	2 166	2 381
e) Unfallflucht	326	318	334	348
davon geklärt	137	113	121	115
f) Alkoholeinfluss	41	31	28	30

1) Kfz-Zulassungsstelle

2) Bayer. Landespolizei, Verkehrspolizeiinspektion Amberg

Straßenverkehrsunfälle

■ Zahl der Verletzten ■ Alkoholeinfluss ◆ Verkehrstote



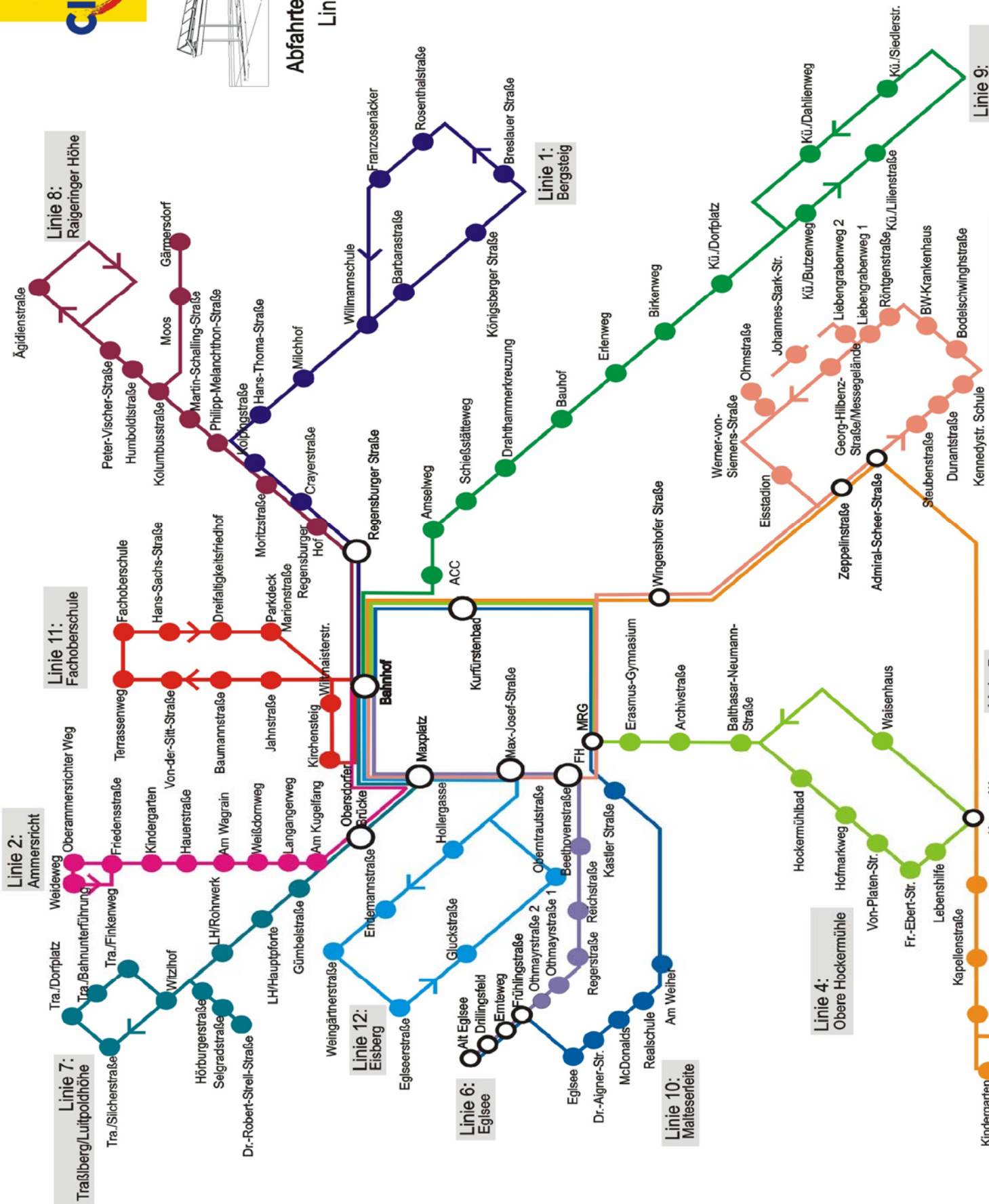
Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2002	2003	2004	2005

<u>B. VAS-Verkehrsgemeinschaft</u>				
<u>Amberg-Sulzbach</u>				
Betriebene Linien *)	42	42	42	42
Linienlänge in km	1 164	1 164	1 164	1 164
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	1 057	1 057	1 048	1 052
davon an Samstagen	218	218	212	214
im Betrieb befindliche Omnibusse	210	211	211	212
Platzangebot insgesamt	18 146	18 218	18 218	18 302
Sitzplätze	10 362	10 408	10 408	10 457
Stehplätze	7 784	7 810	7 810	7 845
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	4 439	4 451	4 499	4 529
Gefahrene Kilometer in 1 000	3 308	3 401	3 721	3 415
<u>C. Citybusverkehr</u>				
Betriebene Linien	12	12	12	12
Linienlänge in km	117	117	117	117
Anzahl der werktäglichen Verbindungen	328	336	336	336
davon an Samstagen	223	177	177	177
davon an Sonntagen	10	10	10	10
im Betrieb befindliche Omnibusse	18	18	18	18
Platzangebot insgesamt	1 506	1 531	1 513	1 521
Sitzplätze	684	694	698	694
Stehplätze	822	837	837	827
Anzahl der beförderten Personen in 1 000	1950	1 987	1 943	1 987
Gefahrene Kilometer in 1 000	714	713	726	723



Abfahrten am Busbahnhof Linie - Bussteig

1	16
2	1
3	2
4	15
5	14
6	3
7	4
8	13
9	14
10	4
11	12
12	13



Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2002	2003	2004	2005

D. Schülerverkehr 1)				
1) Beförderung der Volks- und Sonderschüler mit Schulbussen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	3 314	3 402	3 343	3 048
Fahrschüler insgesamt	357	386	373	360
Anteil in % an Gesamtschüler	10,77	11,35	11,16	11,81
2) Beförderung der Schüler weiterführender Schulen im Stadtgebiet				
Gesamtschüler	6 864	7 053	7 134	7 123
Fahrschüler insgesamt	447	505	458	480
Anteil in % an Gesamtschüler	6,51	7,16	6,42	6,74
3) Beförderungskosten zu Ziffer 1) und 2) in 1 000 Euro	292	365	370	360
E. Öffentliche Parkplätze 2)				
Zahl der Parkplätze	8 166	8 295	8 455	8 521
Fläche in qm	101 994	104 568	106 585	107 365

1) Schul- und Sportamt

2) Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

Ergebnis der Jahre				
Verkehr	2002	2003	2004	2005

<u>F. Straßen- und Wegenetz</u>				
Von der Stadt zu unterhalten- des Straßennetz insgesamt	260 515	260 517	260 517	260 517
davon				
Bundesstraßen *	18 414	18 414	18 414	18 414
Staatsstraßen außerhalb Ortsdurchfahrt *	5 342	5 342	5 342	5 342
Staatsstraßen innerhalb Ortsdurchfahrt	10 085	10 085	10 085	10 085
Kreisstraßen	19 053	19 053	19 053	19 053
Ortsstraßen	174 492	174 494	177 877	177 877
Feld- und Waldwege *	133 664	133 664	132 919	132 919
beschränkt öffentliche Wege	56 885	56 885	57 144	57 144
 <u>Radwegenetz</u>				
davon				
selbständige Radwege	5 090	5 090	5 090	5 090
kombinierte Geh- und Radwege	5 550	5 550	5 550	5 550
gemeinsame Geh- und Radwege	20 090	20 090	20 090	20 090
Radwanderstrecken	52 645	52 745	52 745	52 745

Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

* nicht im Unterhalt der Stadt

VI.

Bau- und Wohnungswesen



Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2002	2003	2004	2005

A. Erteilte Genehmigungen nach der Bayerischen Bauordnung				
„Freigestellte“ Vorhaben (Wohnbauten geringer Höhe ab 1.6.1994) im Bereich von Bebauungsplänen (Art. 70 BayBO)	18	51	17	15
Wohneinheiten im Freistellungsverfahren	21	56	15	16
Baurechtliche Genehmigungen	238	234	253	257
davon				
Neubauten einschließlich Neubauten und Erweiterungen	95	121	98	109
davon				
Wohngebäude:				
Zahl der Wohnungen in Ein-, Zweifamilienhäusern	46	68	54	31
Mehrfamilienhäusern	45	53	33	57
Nichtwohngebäude:				
Gewerbe- und gemischte Nutzungen (z.T. mit Wohnungen) dabei geschaffene Wohnungen	16 -	16 8	22 1	29 -
Umbauten, Ausbauten (einschl. genehm.pflicht. DG-Ausbauten), Sanierungen	36	30	28	19
dabei geschaffene Wohnungen	87	4	6	29
Sonstige Baugenehmigungen (Garagen, Nebengebäude, Außenanlagen, Teilbau-, Tekturgenehmigungen, Nutzungsänderungen u.a.)	49	56	93	77
Werbeanlagen	49	27	37	52
Bauvoranfragen, Anträge auf Vorbescheid	15	16	24	14
Erlaubnisse nach Denkmalschutzgesetz	15	11	13	8
Neue Wohnungen insgesamt	199	189	109	88

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2002	2003	2004	2005

Bauvolumen in Mio. Euro	45	63	38	31
Sonstige baurechtliche Vorgänge (ohne Anträge)	85	75	52	20
Genehmigungs- bzw. anzeigepflichtige Abbrüche	7	13	9	8
Abgelehnte Anträge und schriftliche Anfragen	35	29	20	12
davon				
Bauanträge	20	5	7	6
Werbeanlagen	2	2	-	2
Voranfragen	13	15	13	4
Behandelte Anträge insgesamt	388	429	388	334

Team Bauordnung und Denkmalpflege; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Bauordnung und Denkmalpflege

B. Rechtsbehelfsverfahren bei baurechtlichen Genehmigungsbescheiden und Anordnungen

	Bescheide des Vorjahres 2004	Bescheide des Erhebungsjahres 2005
Anzahl der Bescheide	388 = 100,00 %	353 = 100,00 %
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	17 = 4,38 % = 100,00 %	11 = 3,12 % = 100,00 %
Art der Erledigung: - Abhilfe durch die Stadt	4 = 23,53 %	-----
Stattgabe durch die Widerspruchsbehörde (Regierung)	-----	1 = 9,09 %
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde	6 = 35,29 %	2 = 18,18 %
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	7 = 41,18 %	4 = 36,36 %
Widerspruch noch anhängig	-----	4 = 36,36 %
Klage erhoben	-----	1 = 9,09 %
Klage stattgegeben 1)	-----	-----
Vergleich / Rücknahme	-----	1 = 9,09 %
Klage zurückgewiesen 1)	-----	-----
Klage noch anhängig	-----	-----

1) nur soweit unanfechtbar

Quelle: Team Recht und Verwaltung; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

C. Rechtsbehelfsverfahren bei Beitragsbescheiden

	Bescheide des Vorjahres 2004	Bescheide des Erhebungsjahres 2005
Anzahl der Bescheide	257 = 100 %	353 = 100 %
bei Beitragsbescheiden: Angabe des Gesamtbetrages-	1.368.239,34 €	1.194.738,36 €
Anzahl der Widersprüche (maßgeblich ist das Jahr des Bescheides)	14 = 5,45 % = 100 %	8 = 2,27 % = 100 %
Art der Erledigung:		
- Abhilfe durch die Stadt	1	1
- Stattgabe durch die Wider- spruchbehörde (Regierung)	-----	-----
- bei Betragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag	145.558,07 €	76.526,98 €
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben wurde	2.352,98 €	3.560,34 €
Zurückweisung durch die Widerspruchsbehörde		
Sonstige Erledigung (z.B. Rücknahme)	9	6
Widerspruch noch anhängig	4	1
Klage erhoben	1	-----
Klage stattgegeben 1)		
Vergleich 1)		
- bei Beitragsbescheiden:		
- geforderter Gesamtbetrag		
- Betrag, in dessen Höhe stattgegeben oder Vergleich geschlossen wurde		
Klage zurückgewiesen 1) (jedoch Wiedereinsetzung beantragt)		
Sonstige Erledigung der Klage (z.B. Rücknahme) 1)		
Klage noch anhängig (Berufung VGH)		

1) soweit unanfechtbar

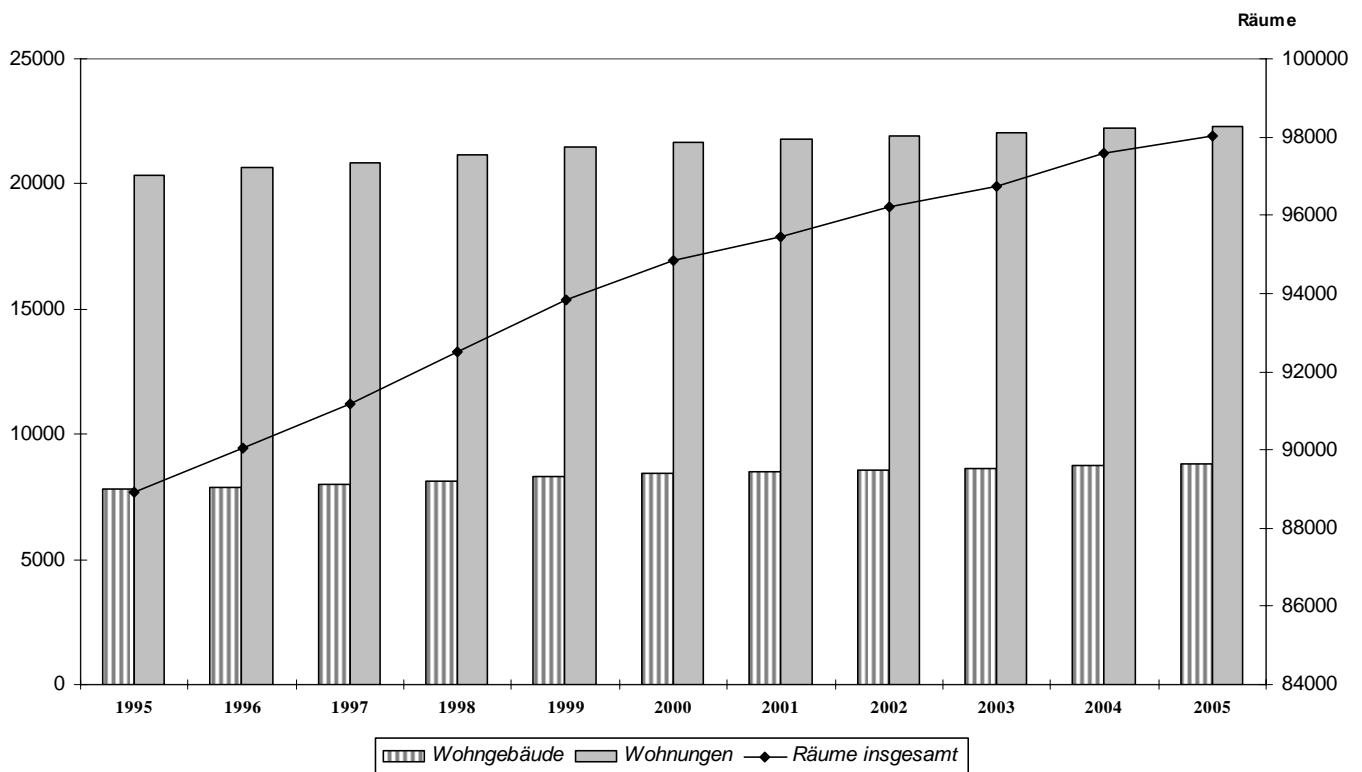
Quelle: Team Recht und Verwaltung; ab 15.07.2003 Fachbereich Verwalten - Arbeitsbereich Baurecht, Beitrags- und Wohnungswesen

Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2002	2003	2004	2005

D. Bestand an Wohnungen 1)				
Wohngebäude insgesamt	8 590	8 649	8 745	8 793
Wohnungen insgesamt	21 916	22 056	22 215	22 298
davon mit				
1 Raum	325	376	376	383
2 Räumen	1 214	1 219	1 226	1 232
3 Räumen	4 950	4 952	4 971	4 974
4 Räumen	6 397	6 410	6 436	6 447
5 Räumen	4 612	4 655	4 700	4 723
6 Räumen	2 433	2 445	2 473	2 483
7 oder mehr Räumen	1 985	1 999	2 033	2 056
Räume insgesamt	96 212	96 735	97 582	98 019

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F I 1

Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen

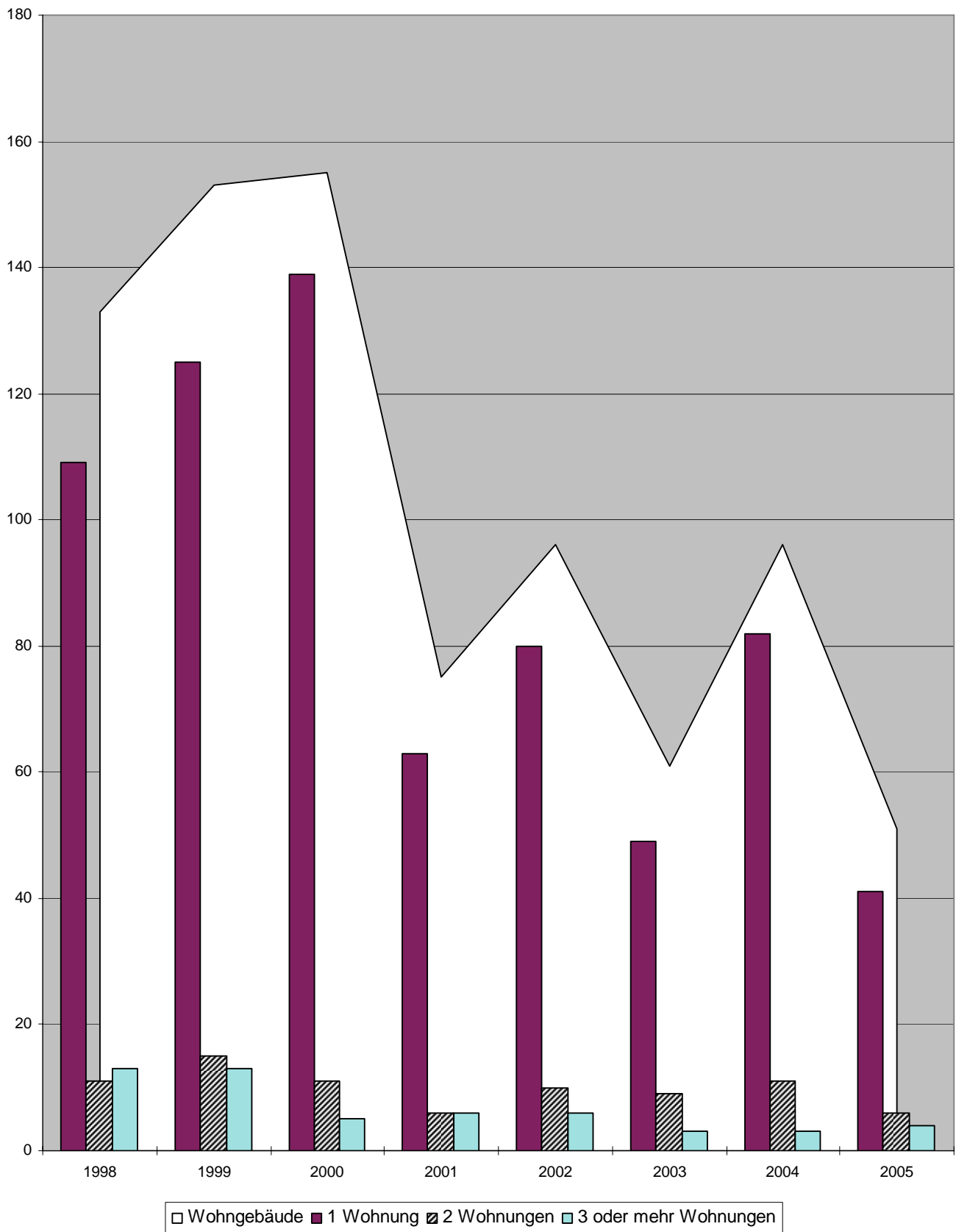


Ergebnis der Jahre				
Bau- und Wohnungswesen	2002	2003	2004	2005

<u>E. Baugenehmigungen 1) 1)</u>				
Errichtung neuer Wohngebäude 2)	79	124	52	48
davon mit				
1 Wohnung	62	100	41	40
2 Wohnungen	11	15	6	5
3 oder mehr Wohnungen	6	9	5	3
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 3)	164	180	130	93
davon mit				
1 oder 2 Räumen	14	5	19	12
3 oder 4 Räumen	56	35	41	30
5 oder mehr Räumen	94	140	70	51
<u>F. Baufertigstellungen 2)</u>				
Errichtung neuer Wohngebäude 1)	96	61	96	51
davon mit				
1 Wohnung	80	49	82	41
2 Wohnungen	10	9	11	6
3 oder mehr Wohnungen	6	3	3	4
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2)	163	143	164	91
davon mit				
1 oder 2 Räumen	13	7	8	13
3 oder 4 Räumen	46	63	48	18
5 oder mehr Räumen	104	73	108	60

- 1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 1
 1) Einschließlich Genehmigungsverfahren, 2) einschließlich Wohnheime, 3) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- 2) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, Statistischer Bericht, Kennziffer F II 2
 1) einschließlich Wohnheime, 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baufertigstellungen

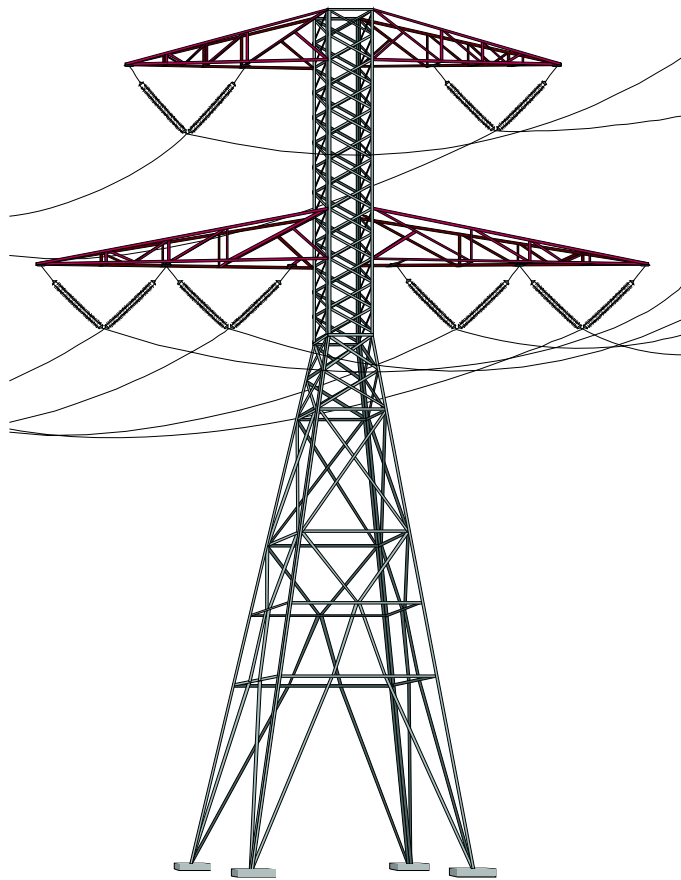


Ergebnis der Jahre

Bau- und Wohnungswesen	2002	2003	2004	2005
G. Wohngeld				
1. Wohngeldempfänger insges.	2 907	3 345	3 752	1 916
davon				
Mietzuschussempfänger	2 815	3 263	3 654	1 839
Lastenzuschussempfänger	92	82	98	77
2. ausgezahltes Wohngeld in 1 000 Euro insgesamt	1 250	1 565	1 810	747
davon				
Mietzuschuss	1 192	1 513	1 766	711
Lastenzuschuss	58	52	44	36

VII.

Ver- und Entsorgung



Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2002

2003

2004

2005

A. Stadtwerke Amberg				
Versorgungs GmbH				
1. Wasserversorgung in 1 000 cbm				
<u>Wasserförderung</u>	3 326	3 611	3 372	3 346
<u>Wasserabgabe</u>				
Verbrauch allgemein	2 262	2 334	2 246	2 108
Großabnehmer	444	460	604	636
Stadtverwaltung und Eigenbetriebe	241	244	158	153
Wiederverkäufer	265	263	184	185
Gesamtabgabe	3 377	3 301	3 192	3 082
Höchste Tagesförderung in cbm	10 061	10 052	10 876	10 530
<u>Gewinnungs- und Speicheranlagen</u>				
Anzahl der Quellfassungen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Quellfassungen, ltr/S	24,8	25,3	28,9	27,2
Anzahl der Tiefbrunnen, Stück	4	4	4	4
Schüttung der Tiefbrunnen, ltr/S	356,3	367,6	325,0	310,0
Fassungsvermögen der Hochbe- hälter in m³	13 090	13 050	13 050	13 090
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Zuleitungen vom Quellgebiet zur Stadt in km	10,5	10,5	10,5	10,5
Zuleitungen von den Brunnen zur Stadt in km	6,1	6,1	6,1	6,1
Ortsverteilungsleitungen in km	222,3	222,2	225,3	225,3
Hausanschlüsse in km	120,2	121,5	124,5	125,6
Zahl der Hausanschlüsse	8 447	8 533	8 693	8 765
eingebaute Zähler, Stück	10 524	10 602	10 821	10 871

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2002

2003

2004

2005

2. <u>Gasversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Gasbezug</u>	495 212	512 007	513 084	508 367
<u>Gasabgabe</u>				
Gasamtabgabe	493 219	508 449	509 079	506 092
Tarifikunden	2 090	2	5 150	6 082
Heizungssonderkunden	264 205	295 376	288 150	282 447
Sondervertragskunden	163 019	154 365	174 011	173 770
Stadtverwaltung	27 867	25 358	8 575	7 564
Eigenbetriebe	36 038	33 348	33 193	36 229
Höchste Tagesabgabe in 1 000 kW/h	3 984	3 567	3 657	3 478
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Mitteldruckreglerstation	16	15	15	16
Gasübergabestation	4	4	4	4
Mitteldruckleitungen in km	68,3	68,7	70,3	70,8
Niederdruckleitungen in km	114,7	114,7	115,0	115,0
Hausanschlüsse in km	83,4	84,9	86,2	87,5
Anzahl der Hausanschlüsse	6 666	6 768	6 856	6 929
eingebaute Zähler	11 729	11 678	11 685	11 694
3. <u>Stromversorgung in 1 000 kW/h</u>				
<u>Strombezug</u>	227 812	219 267	221 630	225 900
<u>Stromerzeugung</u>	6 392	6 107	5 940	7 181
Strombezug und Stromer- zeugung insgesamt	234 204	225 374	227 570	233 081

Ergebnis der Jahre

Versorgung und Entsorgung

2002

2003

2004

2005

<u>Stromabgabe in 1 000 kW/h insgesamt</u>	228 692	219 767	220 636	229 501
a) Tarifabnehmer	101 712	100 325	98 941	97 973
b) Sondervertragskunden	122 760	115 227	117 156	126 602
c) Eigenbetriebe	4 220	4 215	4 539	4 476
Höchstlast in kW	43 989	44 540	44 628	44 475
<u>Verteilungsanlagen</u>				
Leitungsnetz insgesamt in km	540,7	543,5	545,7	547,7
davon				
<u>Kabelleitungen</u>				
20 kV-Netz	137,8	136,7	136,9	136,7
Niederspannungskabelnetz	402,8	406,8	408,8	411,0
<u>Freileitungen</u>				
Niederspannungsfreileitung	0,1	0,1	0,1	0,1
Hausanschlüsse Anzahl	9 636	9 734	9 809	9 877
eingebaute Zähler (einschl. Schaltuhren und Relais)	30 306	30 478	27 356	27 531
<u>Umspannung</u>				
Eigene Trafostationen 20 kW	149	150	150	149
Fremde Trafostationen	49	48	47	47
Gemischte Trafostationen	9	9	9	9

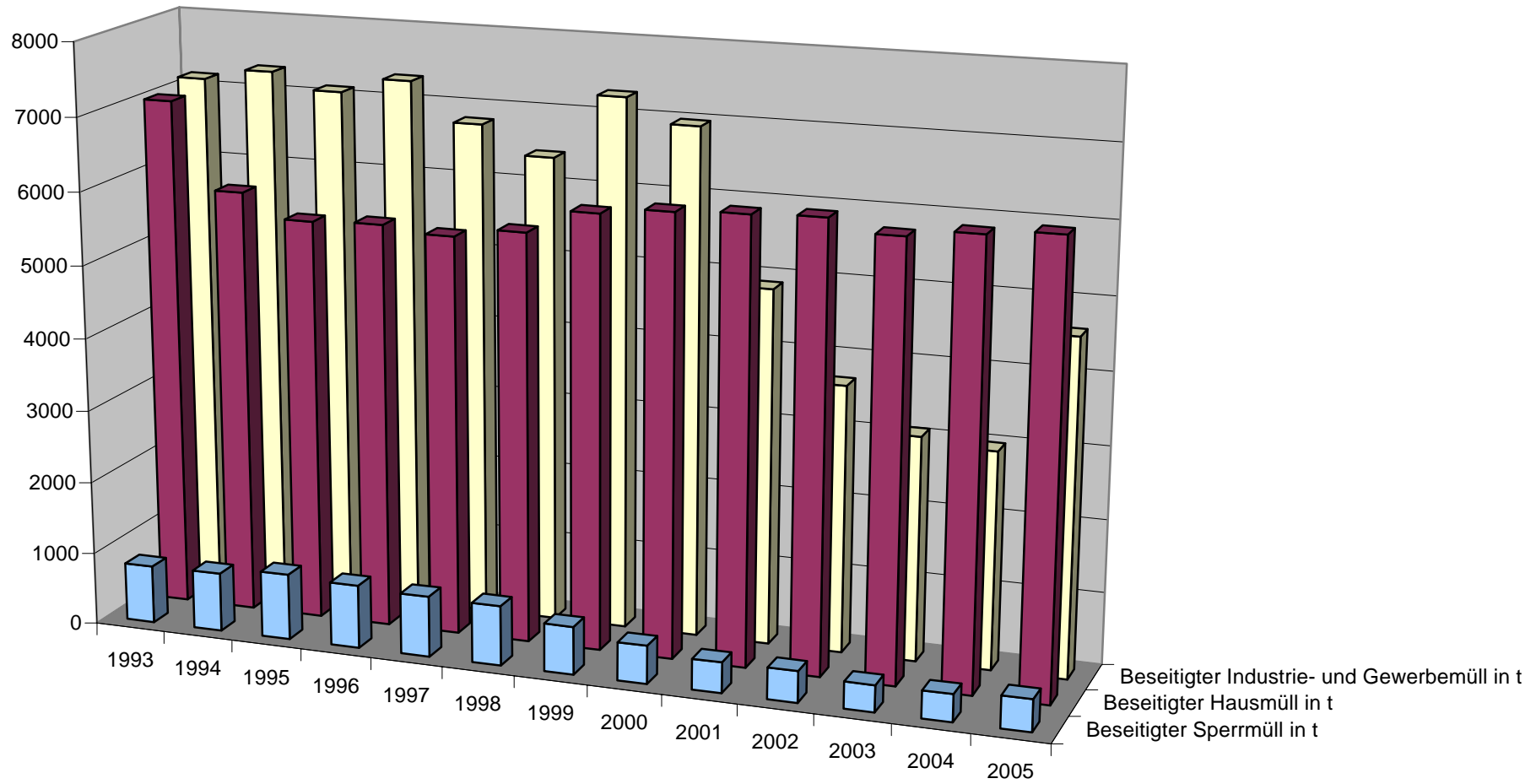
Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2002	2003	2004	2005

B. Städtische Entsorgung				
1. Müllabfuhr 1)				
Beseitigter Hausmüll in t	6 127	5 965	6 070	6 145
Beseitigter Sperrmüll in t	431	368	378	441
Beseitigter Industrie- und Gewerbemüll in t	3 674	3 085	2 989	4 607
Angemeldete Müllbehälter nach Fassungsvermögen				
60 l Müllsäcke	3 863	3 970	4 114	4 216
80 l Tonnen	6 714	6 762	6 797	6 858
120 l Tonnen	8 500	8 478	8 509	8 536
240 l Tonnen	2 168	2 205	2 229	2 273
770 l Großbehälter	247	257	256	253
1 100 l Großbehälter	1 023	965	939	934
2. Stadtentwässerung 2)				
Städt. Kanalnetz in km (ca.)	260	260	260	260
ZV-Kanalnetz in km	19	19	19	19
Zulauf der Kläranlage in 1 000 cbm	10 916	9 383	6 888	7 378
Klärschlamm in 1 000 cbm	8,41	8,14	8,27	7,65
Trockenrückstand	32 %	33,5 %	36,1 %	31,4%
Stromerzeugung in 1 000 kW/h	1 601	1 644	2 324	2 503

1) Amt für Ordnung und Umwelt

2) Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck

Müllabfuhr



Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2002	2003	2004	2005

3. <u>Straßenreinigung 3)</u>				
Länge in km insgesamt	82,9	88,1	88,1	88,1
Klasse II 1 x wöchentlich	56,9	60,0	60,0	60,0
Klasse III 3 x wöchentlich	26,0	18,6	18,6	18,6
Klasse IV *)		6,2	6,2	6,2
Klasse V *)		3,3	3,3	3,3
4. <u>Winterdienst 4)</u>	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
Maschinenräum- strecken in km	177,8	177,8	177,8	179,4
Salz	-	-		
Sand				
Handräumstrecken in km	54,8	54,8	54,8	20,3
Winterdiensttage	47	51	50	68
Streumittelver- brauch in t	1 100	930	1 270	1 670
Salz	660	630	590	750
Sand	13 500	19 250	28 750	64 200
Sole / l				
Kosten in Euro	485.850,--	226.822,--	268.880,--	531.584,--

3) und 4) Team Tiefbau; ab 15.07.2003 Fachbereich Bauen - Arbeitsbereich Tiefbau

*) neu ab 2003

Ergebnis der Jahre				
Versorgung und Entsorgung	2002	2003	2004	2005

C. Schlachthof *				
1. <u>Schlachtungen insgesamt</u>	47 625	46 161	40 691	37 512
davons				
Rinder	3 892	3 538	3 516	3 293
Kälber	211	220	213	146
Schweine/Ferkel	43 303	42 189	36 446	33 640
Schafe/Ziegen	219	214	516	433
 2. <u>Anteil an den Schlachtungen</u>				
a) Großschlächter insgesamt	32 591	32 456	29 211	27 785
davons				
Rinder	3 402	3 071	3 180	2 964
Kälber	132	150	157	106
Schweine	28 838	29 028	25 363	24 282
Schafe/Ziegen	219	207	511	433
b) Metzger insgesamt	15 034	13 705	11 480	9 727
davons				
Rinder	490	467	336	329
Kälber	79	70	56	40
Schweine	14 465	13 161	11 083	9 358
Schafe/Ziegen	-	7	5	-
 3. <u>Gesamtschlachtgewicht</u>				
Erschlachtetes Fleisch in t	4 731	4 625	4 061	3 760

* Der Betrieb des städt. Schlachthofes wurde im Oktober 1997 von der Fa. JURA-Fleisch übernommen

VIII.

Finanz- und Geldwesen



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

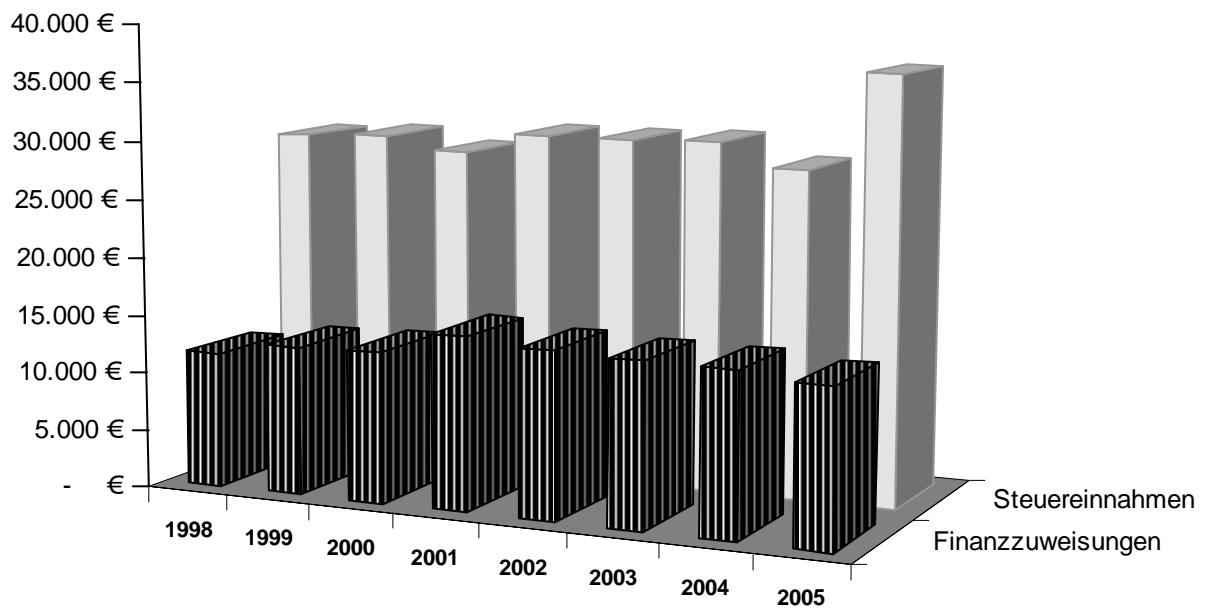
2003

2004

2005

A. Kommunal финанzen				
1. <u>Entwicklung der Steuereinnahmen in 1 000 Euro</u>				
Grundsteuer A	40	41	43	40
Grundsteuer B	4.391	4.679	4.471	4 740
Gewerbesteuer	10.937	11.709	10.565	18 416
Einkommensteueranteil	13.104	12.316	11.718	11 804
Umsatzsteuerbeteiligung	1.347	1.343	1.345	1 372
sonstige Steuern	63	62	65	65
Steuereinnahmen insgesamt	29.992	30.150	28.207	36 437
2. <u>Entwicklung der Finanzzuweisungen in 1 000 Euro</u>				
Schlüsselzuweisungen	10.750	10.446	10.447	10 165
sonstige Zuweisungen	3.561	3.622	3.483	3 181
Zuweisungen insgesamt	14.311	14.068	13.930	13 346
3. <u>Entwicklung des Gebührenaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Verwaltungsgebühren	1.260	1.197	1.313	1 314
Abwasserbeseitigung	6.000	6.420	5.892	5 951
Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren	2.818	2.718	2.506	2 510
Schlachtgebühren	718	78	70	66
Bestattungsgebühren	699	839	879	1 002
Sonstige Gebühren	555	811	654	672
Gebührenaufkommen insges.	12.050	12.063	11.314	11 515
4. <u>Entwicklung des Beitragsaufkommens in 1 000 Euro</u>				
Erschließungskostenbeiträge	1.750	1.033	1.040	490
Kanalherstellungsbeiträge	550	1.009	- 388	671
sonstige Beiträge	-	38	46	- 13
Beitragsaufkommen insges.	2.300	2.080	698	1 148

**Entwicklung der Steuereinnahmen und der allgemeinen
Finanzzuweisungen in Millionen *)**



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

5. <u>Ergebnis der Jahresrechnungen in 1 000 Euro</u>				
a) Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben	80.315	84.267	80.738	88 684
b) Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben	17.784	17.863	13.171	17 396
6. <u>Verwaltungshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	80.315	84.267	80.738	88 684
davon				
Steuern und allgemeine Zuweisungen	45.029	44.219	42.138	51 906
Einnahmen aus Verwal- tung und Betrieb	29.901	30.259	29.665	28 665
Sonstige Finanzeinnahmen	5.385	9.789	8.935	8 113
b) Ausgaben insgesamt	80.315	84.267	80.738	88 684
davon				
Personalkosten	23.244	22.859	23.086	23 074
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	20.024	21.036	20.641	21 464
Zuweisungen und Zuschüsse	19.167	19.628	19.670	20 477
Sonstige Finanzausgaben	17.880	20.744	17.341	23 669
7. <u>Vermögenshaushalt in 1 000 Euro</u>				
a) Einnahmen insgesamt	17.784	17.863	13.171	17 396
davon				
Zuführung vom Verwal- tungshaushalt	3.042	5.380	3.578	9 136
Entnahme aus Rücklage	500	321	409	208
Vermögensveräußerung	2.235	2.289	2.385	1 796
Beiträge, Entgelte	2.320	2.081	698	1 148
Zuschüsse für Investitionen	3.030	1.760	2.959	2 558
Kreditaufnahmen	5.602	5.857	2.674	1 735
Sonstiges	55	175	468	815

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

b) Ausgaben insgesamt	19.975	17.863	13.171	17 396
davon				
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	105	118	209	3 351
Zuführung zur Sonder-rücklage	316	470	189	69
Gewährung von Darlehen	30	30	21	31
Vermögenserwerb	5.784	2.642	2.634	3 343
Hochbaumaßnahmen	4.395	2.829	4.258	2 944
Tiefbaumaßnahmen	2.334	3.973	936	1 927
Betriebsanlagen	35	10	10	5
Tilgung von Krediten	2.340	3.479	1.808	3 723
Zuschüsse für Investitionen	2.746	4.161	2.411	1 070
Sonstiges	15	621	695	933
8. <u>Übersicht über die Schulden in 1 000 Euro</u>				
a) Schuldenstand insgesamt	61.057	62.483	50.810	49 176
b) von den Schulden der Stadt waren				
vom Kreditmarkt	39.857	46.485	49.437	47 895
vom Land	2.075	1.404	1.373	1 281
c) Schuldendienste für die Schulden der Stadt	4.675	4.215	3.767	3 965
davon				
Zins	2.335	2.173	2.243	2 326
Tilgung	2.340	2.042	1.524	1 639
9. <u>Schuldenstand je Einwohner</u>	943	1.078	1.139	1 102
10. <u>Hebesätze für Steuern</u>				
Grundsteuer A	250	250	250	250
Grundsteuer B	320	320	340	340
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

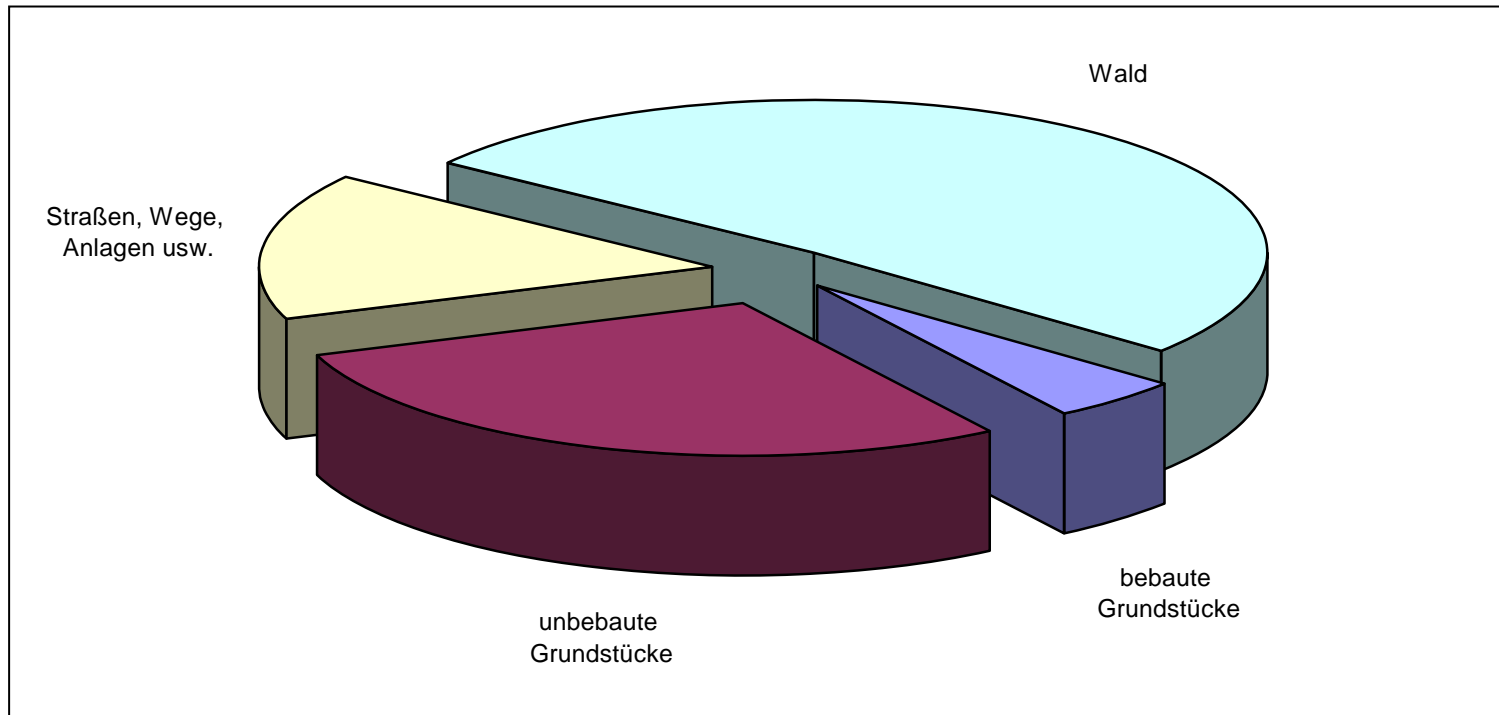
2004

2005

	Stand: 30.09.			
11. <u>Grundbesitz der Stadt in ha, aufgliedert in innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes</u>				
Grundbesitz insgesamt	1.912,6	1.937,0	1.960,3	1.975,7
darunter				
<u>bebaute Grundstücke</u>	92,3	91,9	91,9	91,1
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	86,2	85,8	85,8	85,0
außerhalb des Stadtgebietes	6,1	6,1	6,1	6,1
<u>unbebaute Grundstücke</u>	559,3	580,4	603,4	565,6
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	460,3	467,0	490,1	446,2
außerhalb des Stadtgebietes	99,0	113,4	113,3	119,4
<u>Straßen, Wege, Anlagen usw.</u>	305,8	309,2	310,8	311,3
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	297,9	303,3	304,9	305,4
außerhalb des Stadtgebietes	7,9	5,9	5,9	5,9
<u>Wald</u>	955,3	955,5	954,2	1.007,7
davon				
innerhalb des Stadtgebietes	287,6	287,7	286,7	330,6
außerhalb des Stadtgebietes	667,7	667,8	667,5	677,1
<u>Grundbesitz der Bürgerspitalstiftung insgesamt</u>	752,4	752,4	752,4	752,3
darunter				
bebaute Grundstücke	19,9	19,9	19,9	19,9
unbebaute Grundstücke	15,2	15,2	15,2	15,1
Straßen, Wege, Anlagen usw.	4,9	4,9	4,9	4,9
Wald	712,4	712,4	712,4	712,4

Grundbesitz innerhalb des Stadtgebietes

am 01.09.2005



Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

B. Stadtwerke Amberg Holding GmbH, Versorgungs GmbH und Bäder und Park GmbH				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Konzernbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	406	309	266	164
Sachanlagen	72.440	68.956	65.531	63.323
Finanzanlagen	38	99	99	96
Vorräte	727	673	626	622
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	20.671	21.216	21.395	24.892
Rechnungsabgrenzungsposten	107	94	121	92
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	38.876	39.852	40.739	41.445
Verlustvortrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	976	888	706	1.423
Empfangene Ertragszuschüsse	11.333	11.387	9.297	8.336
Rückstellungen	5.480	5.820	9.216	12.693
Verbindlichkeiten	36.324	32.000	26.639	23.862
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	41	30
Bilanzsumme	94.389	91.347	88.038	89.190
2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	43.690	43.186	44.316	47.638
aktivierte Eigenleistung	199	167	182	227
Sonstige betriebliche Erträge	2.543	3.754	1.176	1.742
sonstige Erträge	42	99	76	115
Gesamtleistung	46.474	47.206	45.750	49.722

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.559	22.893	23.014	27.255
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.867	1.186	2.032	1.234
Löhne, Gehälter	3.936	4.027	3.862	4.069
Sozialabgaben	783	756	833	796
Aufwendungen für Altersversorgung	421	511	511	511
Abschreibungen	6.719	6.297	5.935	5.721
Zinsaufwendungen	1.005	834	488	295
Steuern	758	1.321	609	938
Sonstige Aufwendungen	8.450	8.493	7.760	7.481
davon				
Konzessionsabgabe	1.786	1.834	1.933	1.771
Jahresgewinn/-verlust	976	888	706	1.423
<u>Stadtwerke Amberg Holding GmbH</u>				
<u>1. Jahresbilanz</u>				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-
Sachanlagen	4.169	3.901	3.678	3.405
Finanzanlagen	37.105	37.039	44.470	44.398
Vorräte	-	3	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	9.939	10.024	8.379	8.114
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.400	1.400	1.400	1.400
Rücklagen	38.876	39.852	40.739	41.445
Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresgewinn	976	888	706	1.423
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-	-	-
Rückstellungen	2.843	1.644	1.037	1.149
Verbindlichkeiten	7.118	7.183	12.645	10.499
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-
Bilanzsumme	51.213	50.967	56.527	55.917

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2004

2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	-	-	1.441	1.580
Sonstige betriebliche Erträge	385	406	559	621
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.496	5.943	3.079	2.717
Gesamtleistung	4.881	6.349	5.079	4.918
Löhne/Gehälter	-	-	317	364
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	1	4	1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13	3	6	1
Aufwendungen für Altersversorgung	90	40	214	124
Abschreibungen	270	270	274	273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110	1.124	577	513
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.543	2.585	2.286	1.496
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	211	199	169	288
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	667	1.239	526	850
Jahresgewinn	976	888	706	1.423
Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. Jahresbilanz				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	404	308	266	163
Sachanlagen	54.100	51.520	47.617	46.430
Finanzanlagen	21	83	84	81
Vorräte	727	669	626	622
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	20.392	20.908	20.891	28.360
Rechnungsabgrenzungsposten	75	68	93	64

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2002	2003	2004	2005
------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	7.500	7.500	7.500	7.500
Rücklagen	15.524	15.524	15.523	15.523
Empfangene Ertragszuschüsse	11.333	11.387	9.297	8.336
Rückstellungen	2.497	4.035	8.052	11.380
Verbindlichkeiten	38.865	35.110	29.204	32.981
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	1	-
Bilanzsumme	75.719	73.556	69.577	75.722
 2. Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse	42.874	42.410	43.278	46.822
aktivierte Eigenleistung	199	167	182	227
sonstige betriebliche Erträge	2.460	3.651	1.073	1.587
sonstige Erträge	41	96	73	113
Gesamtleistung	45.574	46.324	44.606	48.749
 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.081	22.506	22.528	26.881
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.659	912	2.960	2.520
Löhne, Gehälter	3.127	3.277	2.819	2.902
Sozialabgaben	676	604	568	575
Aufwendungen für Altersversorgung	290	411	359	337
Abschreibungen	5.269	4.840	4.755	4.503
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	755	598	745	538
sonstige Steuern	13	32	32	34
sonstige Aufwendungen	8.367	7.357	7.296	6.896
davon				
Konzessionsabgabe	1.786	1.834	1.933	1.771
abgeführter Gewinn	4.337	5.787	2.544	2.185

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

<u>Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH</u>				
Jahresabschluss in 1.000 Euro				
1. <u>Jahresbilanz</u>				
Aktivseite				
Immaterielle Vermögens- gegenstände	2	1	-	-
Sachanlagen	14.171	13.534	14.236	13.488
Finanzanlagen	3	3	2	1
Vorräte	-	-	-	-
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	2.804	2.893	2.605	2.417
Rechnungsabgrenzungs- posten	32	25	28	28
Passivseite				
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300	1.300	1.300
Rücklagen	9.788	9.788	9.788	9.788
Rückstellungen	140	140	128	164
Verbindlichkeiten	5.784	5.228	5.615	4.796
Rechnungsabgrenzungs- posten	-	-	40	30
Bilanzsumme	17.012	16.456	16.871	16.077
2. <u>Erfolgsrechnung</u>				
Umsatzerlösen	1.458	1.490	1.603	1.510
Sonstige betriebliche Erträge	56	56	70	60
Erträge aus Verlustüber- nahme	2.543	2.586	2.286	1.496
Gesamtleistung	4.057	4.132	3.959	3.066

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen

2002

2003

2004

2005

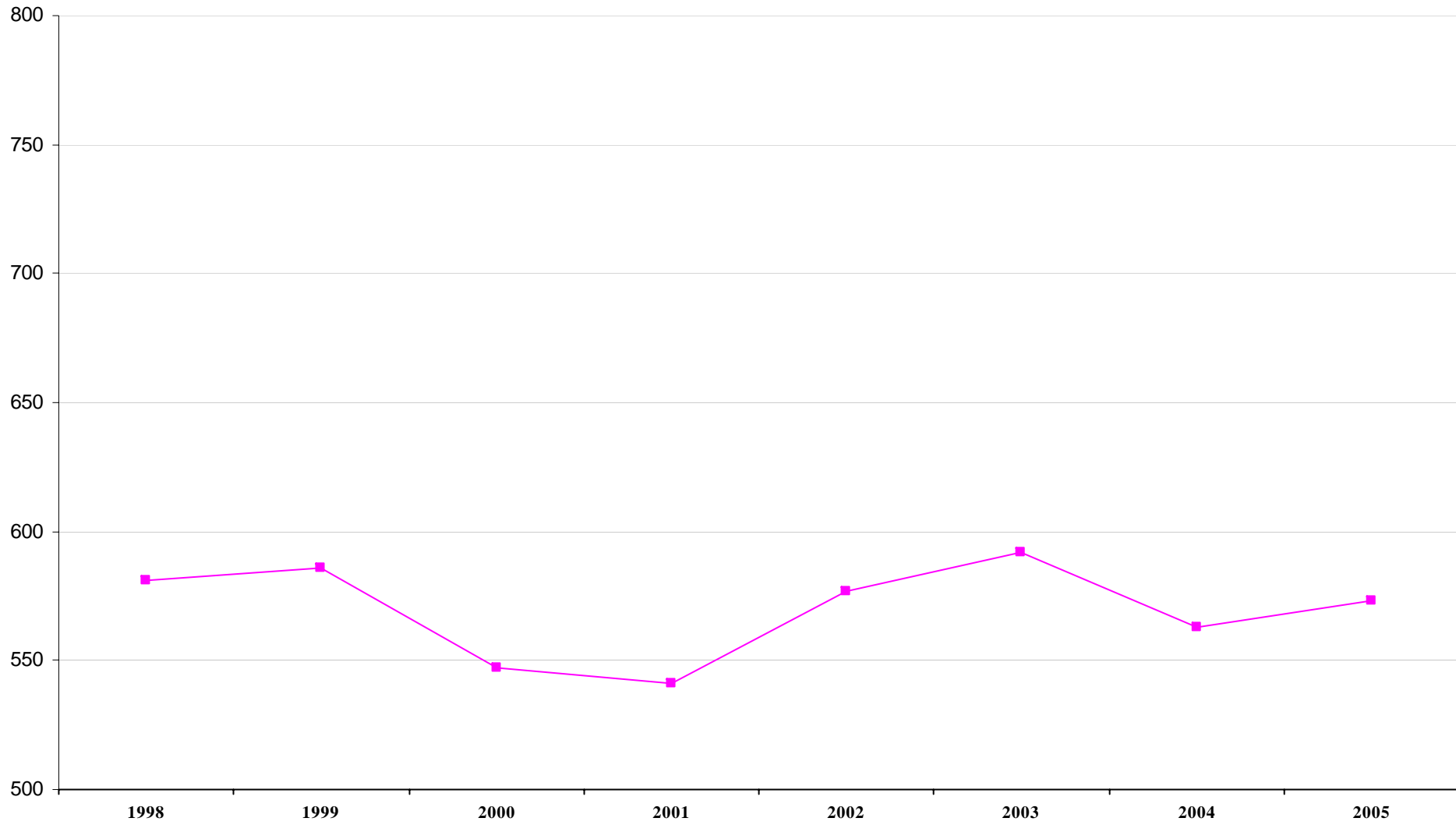
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.006	988	1.046	1.066
Aufwendungen für bezogene Leistungen	308	384	373	293
Löhne, Gehälter	808	750	727	803
Sozialabgaben	107	151	147	151
Aufwendungen für Altersversorgung	41	60	55	61
Abschreibungen	1.179	1.187	906	945
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	198	193	109	4
sonstige Steuern	78	49	49	52
sonstige Aufwendungen	332	370	547	598

Ergebnis der Jahre

Finanz- und Geldwesen	2002	2003	2004	2005
------------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------

C. Sparkasse Amberg-Sulzbach *)				
Geschäftsstellen einschl. SB-Zweigstellen	35	30	28	28
Bilanzsumme in 1.000 Euro	1.727.910	1.700.843	1.744.275	1.769.700
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in 1.000 Euro	1.152.423	1.157.228	1.157.738	1.201.218
davon				
Spareinlage in 1.000 Euro	577.420	592.208	562.783	572.277
Forderungen an Kunden insgesamt in 1.000 Euro	966.231	921.153	927.291	952.315
davon				
Restlaufzeiten in 1.000 Euro				
bis 3 Monate	36.119	32.222	43.467	40.147
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	64.877	51.174	54.527	54.239
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	211.698	215.468	233.694	246.793
mehr als 5 Jahre	526.248	512.933	495.442	521.095
mit unbestimmter Laufzeit	105.891	100.647	86.413	70.699

Spareinlagen bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach in Millionen € *)



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

IX.

Kultur



Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

A. Schulen				
1. Fachhochschule Amberg-Weiden				
FH-Abteilung Amberg				
<i>Studiengang Elektro- und Informationstechnik</i>				
Anfänger	38	38	30	33
Gesamtanzahl Studierende	146	139	142	138
 <i>Studiengang Maschinenbau</i>				
Anfänger	44	59	70	83
Gesamtanzahl Studierende	137	165	208	239
 <i>Studiengang Umwelttechnik</i>				
Anfänger	48	51	47	78
Gesamtanzahl Studierende	169	195	183	214
 <i>Studiengang Patentingenieurwesen</i>				
Anfänger	24	32	37	18
Gesamtanzahl Studierende	78	89	110	94
 <i>Studiengang Software-Systemtechnik</i>				
Anfänger	45	30	30	26
Gesamtanzahl Studierende	116	115	110	102
 <i>Studiengang Medientechnik und Medienproduktion 1)</i>				
Anfänger		75	69	79
Gesamtanzahl Studierende		75	126	189
 Anfänger insgesamt	199	285	283	317
Studierende insgesamt	646	778	879	976

1) seit Oktober 2003

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

2. <u>Gymnasien (Höhere Schulen)</u>				
a) Erasmus-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	24	25	25	25
Zahl der Klassen 2)	19	20	20	20
Schüler/innen insgesamt	576	600	629	625
davon Gast Schüler/innen	279	294	307	311
Lehrkräfte insgesamt	48	51	52	51
davon hauptamtlich	38	41	41	41
b) Gregor-Mendel-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	38	38	38	38
Zahl der Klassen 2)	26	27	28	29
Schüler/innen insgesamt 3)	862	899	884	949
davon Gast Schüler/innen	480	516	514	559
Lehrkräfte insgesamt	63	66	67	66
davon hauptamtlich	49	52	60	57
c) Max-Reger-Gymnasium				
Klassenräume insgesamt	26	26	30	30
Zahl der Klassen 2)	23	23	25	26
Schüler/innen insgesamt	681	669	729	739
davon Gast Schüler/innen 4)	-	-	-	-
Lehrkräfte insgesamt	81	82	83	88
davon hauptamtlich	66	67	67	72
Gymnasien insgesamt	3	3	3	3
Klassenräume insgesamt	88	89	93	96
Zahl der Klassen	68	70	73	75
Schüler/innen insgesamt	2 119	2 168	2 242	2 313
davon Gast Schüler/innen 3)	759	810	821	870
Lehrkräfte insgesamt	192	199	202	205
davon hauptamtlich	153	160	158	170

1) Angaben der jeweiligen Gymnasien

2) zuzüglich der Grund- und Leistungskurse in der Kollegstufe (12. und 13. Jahrgangsstufe) und einem Sonderlehrgang für deutsche Aussiedler bzw. 2 Aussiedlerklassen

3) einschließlich Schüler/innen des Deutsch-Intensivsprachkurses für deutsche Aussiedler des Kolping-Bildungswerkes ab Schuljahr 1996/97

4) Gast Schüler sind ab 1983 nur die Schüler, die ihren Wohnsitz außerhalb des Freistaates Bayern haben (vgl. Haushaltsanpassungsgesetz vom 21.07.1983)

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

3. <u>Schulzentrum Dr. Johanna-Decker-Gymnasium und Realschule</u>				
Klassenräume insgesamt	37	37	36	37
Zahl der Klassen	37	37	36	37
Schülerinnen insgesamt	1 123	1 122	1 098	1 120
davon Gast Schülerinnen	812	816	805	820
Lehrkräfte insgesamt	73	76	74	75
davon hauptamtlich	68	71	70	71
4. <u>Realschulen</u> <u>(Mittlere Lehranstalten)</u>				
Klassenräume insgesamt	35	33	33	32
Zahl der Klassen	35	33	33	32
Schüler/innen insgesamt	994	1 001	952	935
davon Gast Schüler/innen	595	596	583	545
Lehrkräfte insgesamt	59	57	56	54
davon hauptamtlich	56	53	54	52
5. <u>Fachschulen</u> <u>(berufsbildende Schulen)</u>				
a) Staatl. Fachoberschule und Berufsoberschule				
Klassenräume insgesamt *	16	16	16	16
Zahl der Klassen **	19	24	28	30
Schüler insgesamt	472	614	682	678
davon Gast Schüler	338	468	477	504
Lehrkräfte insgesamt	46	54	58	57
davon hauptamtlich	26	30	32	34
b) Städt. Wirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt *	25	25	25	25
Zahl der Klassen	17	17	17	17
Schüler insgesamt	480	490	486	492
davon Gast Schüler	342	332	319	300
Lehrkräfte insgesamt	35	32	33	35
davon hauptamtlich	23	29	29	28

* einschließlich Fachräume für Physik, Chemie, Technisches Zeichnen, Musische Bildung und EDV

** einschließlich Klassen der Staatlichen Berufsoberschule (einschl. freiwillige Vorklasse)

Ergebnis der Jahre

Kultur	2002	2003	2004	2005
c) Landwirtschaftsschule				
Klassenräume insgesamt	3	3	3	3
Zahl der Klassen	2	1	1	1
Schüler insgesamt	38	21	12	12
davon Gastschüler	5	4	1	1
Lehrkräfte insgesamt	15	8	13	13
davon hauptamtlich	11	5	9	9
d) Krankenpflegeschule				
Klassenräume insgesamt	4	4	4	4
Zahl der Klassen	6	6	6	5
Schüler insgesamt	120	125	125	112
davon Gastschüler	64	76	81	75
Lehrkräfte insgesamt	54	64	46	58
davon hauptamtlich	8	8	8	7
Fachschulen insgesamt	4	4	4	4
Klassenräume insgesamt	48	48	48	48
Zahl der Klassen	44	48	52	53
Schüler insgesamt	1 110	1 250	1 305	1 294
davon Gastschüler	749	880	878	880
Lehrkräfte insgesamt	150	158	150	163
davon hauptamtlich	68	72	78	78

*) Der Schulbetrieb wurde am 31.07.2002 eingestellt

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

6. Berufsschulen				
a) Staatliche Berufsschule mit Berufsaufbauschule				
Klassenräume insges. *)	25	26	37	40
Zahl der Klassen	80	78	76	73
Schüler insgesamt	1 720	1 661	1 669	1 589
davon Gastschüler	25	29	22	35
Lehrkräfte insgesamt	66	70	68	66
davon hauptamtlich	45	48	53	50
b) Berufl. Schulzentrum Sulzbach-Rosenberg, Schulort Amberg				
Klassenräume insges. **)	4	4	4	4
Zahl der Klassen	7	7	7	7
Schüler insgesamt	160	145	168	169
davon Gastschüler	22	21	32	24
Lehrkräfte insgesamt	20	18	15	16
davon hauptamtlich ***)	9	10	14	16
Berufsschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	29	30	41	44
Zahl der Klassen	87	85	83	80
Schüler insgesamt	1 880	1 806	1 837	1 758
davon Gastschüler	47	50	54	59
Lehrkräfte insgesamt	86	78	83	82
davon hauptamtlich	54	58	69	66
7. Volksschulen 1)				
a) Albert-Schweitzer-Schule				
Klassenräume insgesamt	19	19	23	21
Zahl der Klassen	18	*) 20	**) 18	14
Schüler insgesamt	471	483	478	343
Lehrkräfte insgesamt	28	29	32	24
ab 2005 THS I zur Luitpoldschule				

*) zuzüglich Funktionsräume und Werkstätten

**) zuzüglich Praxisräume

***) Die hauptamtlichen Lehrkräfte werden zum Teil auch in den anderen Häusern des Beruflichen Schulzentrums Sulzbach-Rosenberg eingesetzt.

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg

*) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

**) 2 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005
b) Barbaraschule				
Klassenräume	16	16	16	16
Zahl der Klassen	13	13	12	8
Schüler insgesamt	292	276	273	174
Lehrkräfte insgesamt	20	22	17	14
ab 2005 THS I zur Dreifaltigkeitsschule HS				
c) Dreifaltigkeitsschule				
Klassenräume	28	28	28	28
Zahl der Klassen	22	22	22	22
Schüler insgesamt	566	552	545	548
Lehrkräfte insgesamt	40	37	38	39
Dreifaltigkeitsschule Schulhaus Raigering				
Klassenräume	5	5	5	7
Zahl der Klassen	4	4	4	*) 6
Schüler insgesamt	110	105	107	150
Lehrkräfte insgesamt	4	4	5	7
d) Luitpoldschule				
Klassenräume	16	16	20	24
Zahl der Klassen	18	**) 20	***) 20	****) 22
Schüler insgesamt	463	483	490	557
Lehrkräfte insgesamt	27	34	32	34
e) Max-Josef-Schule				
Klassenräume	29	29	29	29
Zahl der Klassen	18	19	18	18
Schüler insgesamt	467	476	443	446
Lehrkräfte insgesamt	23	24	23	24
f) Volksschule Ammersricht				
Klassenräume	17	17	17	19
Zahl der Klassen	16	16	14	****) 16
Schüler insgesamt	347	328	301	343
Lehrkräfte insgesamt	23	25	20	23

*) 2 Klassen ausgelagert an der Barbaraschule

**) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

***) 3 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

****) 6 Klassen ausgelagert in die ehemalige amerikanische Kaserne, Kennedystraße 50

*****) 2 Klassen ausgelagert an die GS Poppenricht

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

g) Montessori Schule				
Klassenräume	4	6	15	15
Zahl der Klassen	4	6	7	7
Schüler insgesamt	86	130	153	160
Lehrkräfte insgesamt	4	8	12	14
Volksschulen insgesamt	7	7	7	7
Klassenräume insg. *)	134	136	155	161
Zahl der Klassen	113	120	116	113
Schüler insgesamt	2 802	2 833	2 785	2 718
Lehrkräfte insgesamt **)	169	183	178	178
8. Förderschulen				
a) Rupert-Egenberger-Schule				
Klassenräume insgesamt	19	20	21	21
Zahl der Klassen	19	20	21	21
Schüler insgesamt	187	191	193	198
Lehrkräfte insgesamt *)	43	44	47	46
b) Willmannschule				
Klassenräume insgesamt	27	27	26	25
Zahl der Klassen **)	27	27	26	25
Schüler insgesamt	398	380	365	330
Lehrkräfte insgesamt	49	49	49	48
Förderschulen insgesamt	2	2	2	2
Klassenräume insgesamt	46	47	47	46
Zahl der Klassen	46	47	47	46
Schüler insgesamt	585	571	558	528
Lehrkräfte insgesamt	92	93	96	94

*) Die Differenz zwischen Klassenräumen und Anzahl der Klassen ergibt sich durch anderweitige Nutzung von Klassenräumen als Gruppen-, Film-, Musik-, Handarbeitsraum usw.

***) Die aufgeführten Lehrkräfte beinhalten auch Zahlen der Fachlehrer einschließlich mobiler Reserven ohne Pädagogische Assistenten

*) dazu kommen noch heilpädagogische Unterrichtshilfen

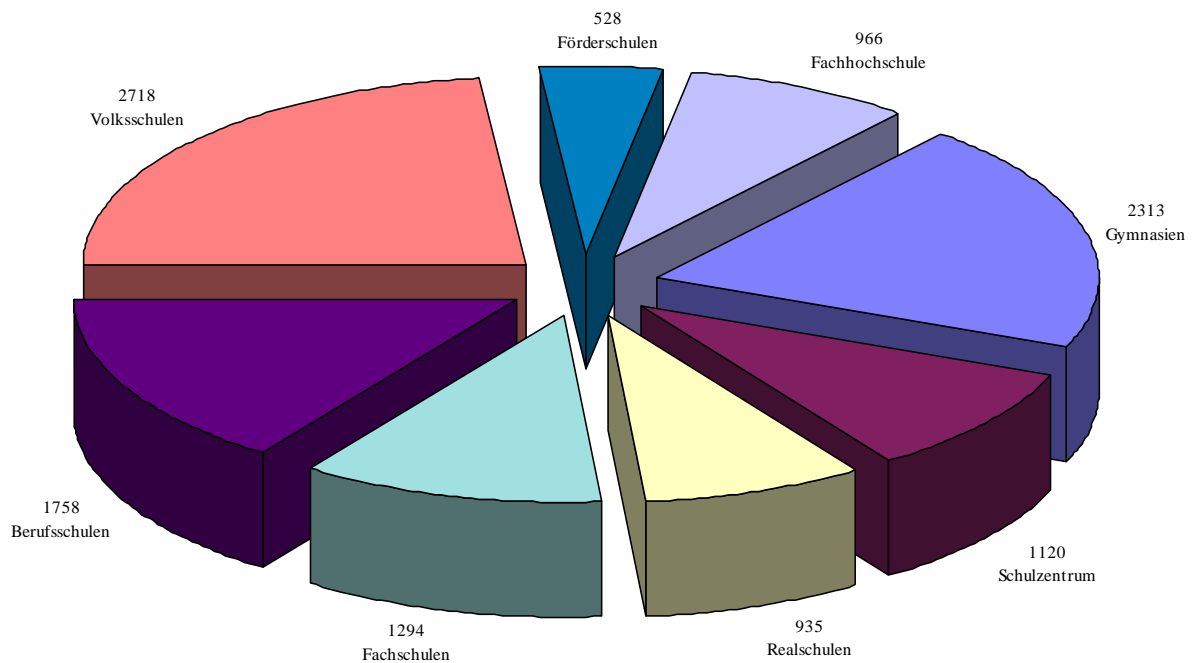
***) einschließlich Diagnose- und Förderklassen

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

9. Studierende und Schüler insgesamt	11 259	11 529	11 656	11 632
davon an				
Fachhochschule	646	778	879	966
Gymnasien	2 119	2 168	2 242	2 313
Schulzentrum	1 123	1 122	1 098	1 120
Realschulen	994	1 001	952	935
Fachschulen	1 110	1 250	1 305	1 294
Berufsschulen	1 880	1 806	1 837	1 758
Volksschulen	2 802	2 833	2 785	2 718
Förderschulen	585	571	558	528
10. Schulanfänger 1)	375	412	397	365

1) Staatliches Schulamt in der Stadt Amberg

Studierende und Schüler 2005



Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

B. <u>Volkshochschule 1)</u>				
Veranstaltungen insgesamt	892	1 255	1 161	1 161
davon				
Gesellschaft und Politik	59	38	45	44
Kultur und Kunst	316	820	657	683
Sprachen	200	132	132	135
Gesundheitsbildung	251	206	267	243
Verwaltung und Betriebspraxis	66	59	60	56
Teilnehmer insgesamt	15 902	23 346	19 402	18 787
Tage/Abende insgesamt	5 573	4 766	4 846	5 001
C. <u>Medienzentrum Amberg-Sulzbach 2)</u>				
1. <u>Medien (Software)</u>				
Arbeitstransparente	96	99	100	100
Bildreihen	1200	1200	693	693
Tonbildreihen	52	52	28	29
Stummfilme	219	219	219	219
16 mm-Tonfilme	2 141	2 139	2 139	2 139
VSH-Cassetten	4 300	4 467	4 558	4 654
Medienpakete	133	139	145	150
Kassettentonbänder	8	8	6	6
DVD	108	139	213	384
CD-ROM Windows	61	89	82	84
CD (audio)	10	10	12	14

1) Volkshochschule

Ab 2002 wurde die Einteilung der Gruppen in Themenbereiche geändert

2) Medienzentrum Amberg-Sulzbach

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

2. Vorführgeräte (Hardware)				
Sofortpresenter	2	2	2	2
Diaprojektoren	12	6	6	6
Tageslichtprojektoren	3	3	2	2
Episkope	2	-	-	-
8 mm-Filmprojektor	4	-	-	-
16 mm-Filmprojektor	9	9	9	9
Video-Anlage	7	7	7	7
Fernseher	4	4	4	3
Videokamera	4	2	2	2
Großbildprojektoren	4	4	5	5
DVD-Videospieler	3	3	3	3
D. Stadttheater Theatersaison	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
Aufführungen insgesamt	69	68	63	51
Besucher insgesamt	25 781	24 962	23 794	19 048
darunter				
Sprechtheater	21	24	20	22
Besucher	8 576	9 681	7 464	8 100
Musiktheater	24	20	25	20
Besucher	9 992	8 151	9 845	7 592
davon				
Kindervorstellungen	18	18	18	9
Besucher	5 522	5 528	6 485	3 356
Konzerte	6	6	8	7
Besucher	1 691	1 602	2 210	1 251

Ergebnis der Jahre				
Kultur	2002	2003	2004	2005

<u>E. Amberger Congress-Centrum (ACC)</u>				
Veranstaltungen insgesamt	264	279	326	374
davon				
Gesellschaftliche Veranstaltungen	33	37	44	47
Tagungen/Sitzungen	176	192	232	270
Kulturelle Veranstaltungen	34	29	31	40
Ausstellungen/Messen	21	21	19	17
Belegung in Tagen	272	242	282	274
Belegung in %	74,5	66,4	77,0	75,17
Zahl der Besucher	*) 76 118	54 509	**) 88 404	63 402
bei Amberger Veranstaltern	42 472	26 802	60 297	27 797
bei auswärtigen Veranstaltern	33 646	27 707	28 107	35 605

*) einschließlich der großen Sommerausstellung „Goya“ 2002

**) einschließlich der großen Sommerausstellung „Hundertwasser“ 2004

Ergebnis der Jahre

Kultur	2002	2003	2004	2005
F. Stadtbücherei Amberg				
1. Anzahl der Leser	8 259	7 030	7 302	7 416
davon				
Neuanmeldungen	1 879	1 926	2 153	1 988
2. Medienbestand insgesamt	37 632	40 577	42 401	44 343
davon				
Sachbücher	13 081	13 898	14 428	15 338
Schöne Literatur	7 659	8 397	8 756	8 534
Kinder- und Jugendbücher	10 533	11 250	11 956	12 515
Tonträger	3 628	3 895	4 033	4 652
Spiele	93	120	127	127
Video und DVD	1 761	2 103	2 179	2 189
CD-ROM	877	914	922	988
3. Zeitschriften (Abos)	60	66	66	66
4. Zahl der Entleihungen insges.	216 137	241 600	266 139	273 899
davon				
Sachbücher	42 276	46 548	49 345	51 580
Schöne Literatur	38 503	42 334	45 105	44 814
Kinder- und Jugendbücher	66 532	69 041	75 921	80 243
Tonträger	26 274	30 340	35 450	38 521
Video und DVD	26 152	36 869	43 036	41 550
CD-ROM	6 647	6 571	7 417	7 168
Zeitschriften	8 345	8 536	8 703	8 954
Spiele	1 408	1 361	1 162	1 069
5. Zahl der Fernleihen	131	163	106	91
6. Veranstaltungen (Klassenführungen, Lesungen, Ausstellungen)	83	72	96	91
7. Besucher	121 334	132 832	138 053	136 474

Ergebnis der Jahre

Kultur	2002	2003	2004	2005
G. <u>Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden</u> <u>Abteilung Amberg 1)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer	1 709	2 079	2 224	2 689
2. Medienbestand	17 267	22 289	24 040	25 797
3. Zeitschriften und Zeitungen	1 351	1 368	1 422	1 481
4. Zahl der Entleihungen und Verlängerungen	29 632	25 211	26 839	27 627
5. Zahl der Fernleihen insges. davon	1 023	1 489	3 246	3 355
gebend	245	662	1 721	1 514
nehmend	778	827	1 525	1 841
6. Führungen	16	12	14	12
H. <u>Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek) 2)</u>				
1. Anzahl der registrierten Benutzer *)	1 420	1 988	2 608	3 159
2. Medienbestand insgesamt	111 511	112 719	114 414	115 999
3. Zeitschriften	104	106	106	106
4. Zahl der Entleihungen	11 055	13 871	15 457	16 393
5. Zahl der Fernleihen	3 224	3 485	4 091	5 155
gebend	811	782	969	1 147
nehmend	2 413	2 703	3 122	4 008
6. Veranstaltungen, Führungen **)	-	24	64	32
7. Ausstellungen **)	-	2	1	1
8. Besucher **)	-	1 625	1 245	890

1) Bibliothek der Fachhochschule Amberg-Weiden, Abteilung Amberg

2) Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)

*) ohne die an der Bibliothek der Fachhochschule ausgegebenen Ausweise, die auch in der Staatlichen Bibliothek Amberg gelten

***) wegen Umbaumaßnahmen im Jahr 2002 nicht möglich

Ergebnis der Jahre

Kultur	2002	2003	2004	2005
I. Stadtarchiv 1)				
Benutzer insgesamt	1 034	1 122	1 295	968
davon				
Wissenschaftliche	101	225	261	136
Heimatkundliche	278	171	176	224
Stadtverwaltung	78	119	120	98
Familienforscher	65	39	28	56
Sonstige	512	568	710	454
Auskünfte mündl. u. schriftlich	1 296	1 340	1 300	1 161
J. Stadtmuseum 2)				
1. Besucherzahlen *)				
Erwachsene	2 500	35 424	4 226	2 979
Kinder ab 6. J., Studenten, Behinderte, Wehr- und Er- satzdienstler	969	21 894	1 349	891
Familienkarten	54	5 816	788	506
Gruppen (Einzelpersonen)	82	-	222	314
Schulklassen (Einzelperso- nen)	530	10 273	1 517	1 858
Veranstaltungen, Feste, etc.	6 738	12 836	9 521	9 423
Gesamtbesucherzahl	10 873	86 243	17 623	15 971
2. Gesamte Fläche der Museen				
in qm	1 600	2 900	2 900	2 900
Ausstellungsfläche in qm (Dauerausstellung)	1 300	1 800	1 800	2 000
Sonderausstellungsfläche in qm	-	-	-	400
Gesamtzahl der Exponate	14 400	20 000	20 000	30 000
davon bis jetzt ausgestellt	ca. 40 %	ca. 40 %	ca. 40 %	ca. 50 %

1) Stadtarchiv

2) Stadtmuseum

*) In den Besucherzahlen sind die Besucher der im Jahr 2003 durchgeführten Landesausstellung „Der Winterkönig“ enthalten

X.

Gesundheitswesen



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2002	2003	2004	2005

A. Klinikum St. Marien				
1. Personal 1)				
a) Ärztlicher Dienst 2)	124	133	146	150
b) Pflegedienst	348	345	342	336
c) Med.-techn. Dienst	120	126	129	130
d) Funktionsdienst	78	81	81	83
e) Wirtschaftsdienst	110	108	107	105
f) Technischer Dienst	12	12	12	12
g) Verwaltungsdienst	56	56	57	59
h) Sonderdienst	3	3	3	3
i) Ausbildungsstätten	8	8	8	7
j) sonstiges Personal	34	37	34	36
Vollkräfte insgesamt *)	892	909	920	922
2. Zahl der Krankenbetten 3)				
a) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
b) durchschnittl. belegte Betten	445,6	432,9	427,1	428,4
c) Nutzungsgrad in %	82,52	80,17	79,09	79,33
d) Verweildauer in Tagen	8,05	7,67	7,46	7,58
3. Dialyse				
bereitgestellte Betten	14	14	14	14

1) einschließlich Dialyse

2) einschließlich Arzt im Praktikum

3) ohne Dialyse

* Das Klinikum St. Marien hält eine Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege vor

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2002

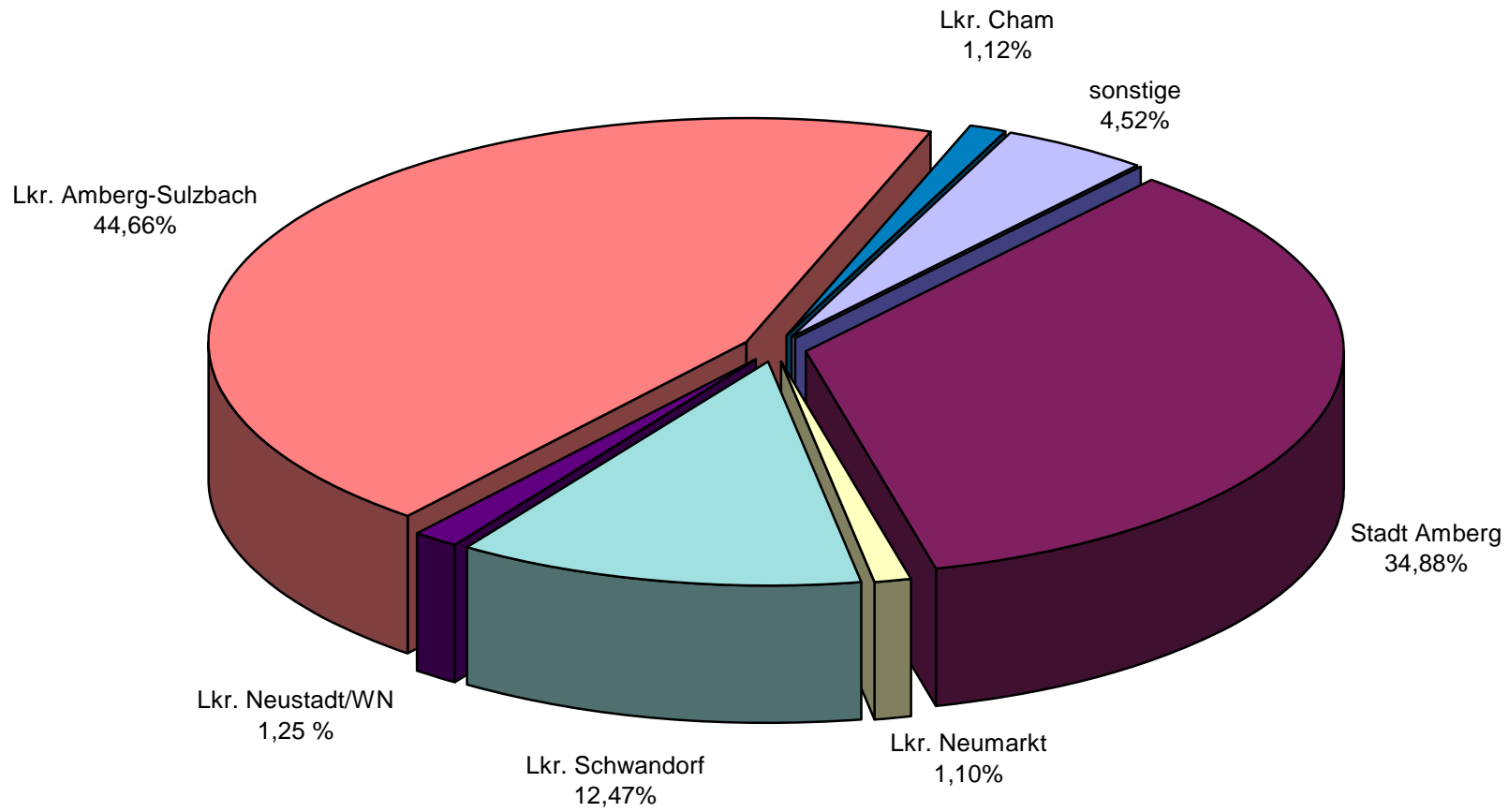
2003

2004

2005

4. Einzugsgebiet des Klinikums St. Marien				
Stadt Amberg	7 567	7 510	7 606	7 197
Landkreis Amberg-Sulzbach	9 697	9 765	9 659	9 214
Stadt Regensburg	28	28	74	36
Stadt Weiden	47	43	49	61
Landkreis Cham	108	131	158	232
Landkreis Neumarkt	213	202	227	227
Landkreis Neustadt/WN	148	173	173	257
Landkreis Regensburg	69	58	74	84
Landkreis Schwandorf	1 681	1 827	2 095	2 573
Landkreis Tirschenreuth	30	45	35	43
Oberbayern	30	42	42	41
Niederbayern	27	23	38	48
Oberfranken	58	53	75	85
Mittelfranken	313	407	401	368
Unterfranken	13	7	23	10
Schwaben	11	12	12	16
Baden-Württemberg	35	44	26	25
Hessen	20	6	19	12
Sonstige Bundesrepublik	89	94	127	65
Ausland	29	120	41	39
gesamt	20 213	20 590	20 954	20 633

Einzugsgebiete des Klinikums St. Marien 2005



Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2002	2003	2004	2005

5. <u>Betriebsdaten des Klinikums St. Marien 1)</u>				
a) Pflegetage insgesamt	162 650	158 016	156 312	156 362
b) bereitgestellte Betten	540	540	540	540
c) Patienten	20 213	20 590	20 954	20 633
d) durchschn. Verweildauer	8,05	7,67	7,46	7,58
e) Nutzungsgrad in %	82,52	80,17	79,09	79,33
 <u>Betriebsdaten nach Fachabteilungen</u>				
<i>Medizinische Klinik I + II</i>				
a) Pflegetage	52 498	52 906	53 498	52 898
b) bereitgestellte Betten	175	176	170	173
c) Patienten	7 448	8 325	8 307	8 378
d) durchschn. Verweildauer	7,05	6,36	6,44	6,31
e) Nutzungsgrad in %	82,18	82,75	85,98	84,14
 <i>Neurologie 1)</i>				
a) Pflegetage	8 818	9 860	11 127	12 235
b) bereitgestellte Betten	25	32	34	34
c) Patienten	1 204	1 410	1 710	1 850
d) durchschn. Verweildauer	7,32	6,99	6,51	6,61
e) Nutzungsgrad in %	96,64	96,79	89,42	98,59
 <i>Allgemeinchirurgie und Gefäßchirurgie</i>				
a) Pflegetage	41 834	25 880	26 338	25 740
b) bereitgestellte Betten	133	91	91	91
c) Patienten	5 323	3 404	3 612	3 681
d) durchschn. Verweildauer	7,86	7,60	7,29	6,99
e) Nutzungsgrad in %	86,18	77,92	79,08	77,50
 <i>Unfallchirurgie 1)</i>				
a) Pflegetage		14 958	14 571	14 623
b) bereitgestellte Betten		43	42	42
c) Patienten		2 104	2 180	2 197
d) durchschn. Verweildauer		7,11	6,68	6,66
e) Nutzungsgrad in %		95,30	94,79	95,39

1) Zahlen bis 2002 bei der Chirurgischen Klinik enthalten

Ergebnis der Jahre

Gesundheitswesen

2002

2003

2004

2005

<i>Institut für Anästhesiologie</i>				
a) Pfl egetage	2 825	2 752	2 789	2 656
b) bereitgestellte Betten	10	10	10	10
c) Patienten	978	945	985	1 023
d) durchschn. Verweildauer	2,89	2,91	2,83	2,60
e) Nutzungsgrad in %	77,40	75,40	76,20	72,77
<i>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</i>				
a) Pfl egetage	19 733	18 240	16 644	16 747
b) bereitgestellte Betten	68	59	62	59
c) Patienten	3 539	3 249	2 780	2 904
d) durchschn. Verweildauer	5,58	5,61	5,99	5,77
e) Nutzungsgrad in %	79,50	77,38	73,35	76,79
<i>Urologie</i>				
a) Pfl egetage	10 577	9 068	7 425	7 267
b) bereitgestellte Betten	36	36	37	37
c) Patienten	1 277	1 313	1 268	1 196
d) durchschn. Verweildauer	8,28	6,91	5,85	6,08
e) Nutzungsgrad in %	80,49	69,01	54,83	53,81
<i>Institut für Strahlentherapie</i>				
a) Pfl egetage	2 421	2 499	2 372	1 996
b) bereitgestellte Betten	8	8	8	8
c) Patienten	267	250	182	188
d) durchschn. Verweildauer	9,07	10,00	13,03	10,62
e) Nutzungsgrad in %	82,91	85,58	81,01	68,36
<i>Kinderklinik (Pädiatrie)</i>				
a) Pfl egetage	12 099	10 814	9 932	12 022
b) bereitgestellte Betten	40	40	40	40
c) Patienten	1 898	1 903	1 961	2 085
d) durchschn. Verweildauer	6,37	5,68	5,06	5,77
e) Nutzungsgrad in %	82,87	74,07	67,84	82,34
<i>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</i>				
a) Pfl egetage	3 604	2 155	2 687	2 167
b) bereitgestellte Betten	17	17	16	16
c) Patienten	588	410	499	467
d) durchschn. Verweildauer	6,13	5,26	5,38	4,66
e) Nutzungsgrad in %	58,08	34,73	45,88	37,26

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2002	2003	2004	2005

<i>Augenheilkunde</i>				
a) Pflegetage	2 882	2 695	2 273	1 802
b) bereitgestellte Betten	9	9	8	8
c) Patienten	518	494	396	373
d) durchschn. Verweildauer	5,56	5,46	5,74	4,83
e) Nutzungsgrad in %	87,73	82,04	77,63	61,71
<i>Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie</i>				
a) Pflegetage	497	873	378	323
b) bereitgestellte Betten	4	4	2	2
c) Patienten	128	207	121	98
d) durchschn. Verweildauer	3,88	4,22	3,12	3,30
e) Nutzungsgrad in %	34,04	59,79	51,64	44,25
<i>Orthopädie</i>				
a) Pflegetage	4 868	5 316	6 278	5 877
b) bereitgestellte Betten	15	15	20	20
c) Patienten	566	606	794	732
d) durchschn. Verweildauer	8,60	8,77	7,91	8,03
e) Nutzungsgrad in %	88,91	97,10	85,77	80,51
<i>Dialyse</i>				
a) Pflegetage	6 429	6 504	6 035	6 562
b) bereitgestellte Betten	14	14	14	14
c) Behandlungen	6 429	6 504	6 035	6 562
6. <u>Beköstigungstage insgesamt</u>	189 022	186 009	184 248	*) 195 492
davon				
Vollkost	64 914	65 966	62 418	66 135
Schonkost	54 913	55 650	56 046	59 351
Diät	66 254	65 732	62 096	68 516
Dialyse	3 651	3 686	3 688	1 490

*) Zählweise 2005 geändert

Ergebnis der Jahre				
Gesundheitswesen	2002	2003	2004	2005

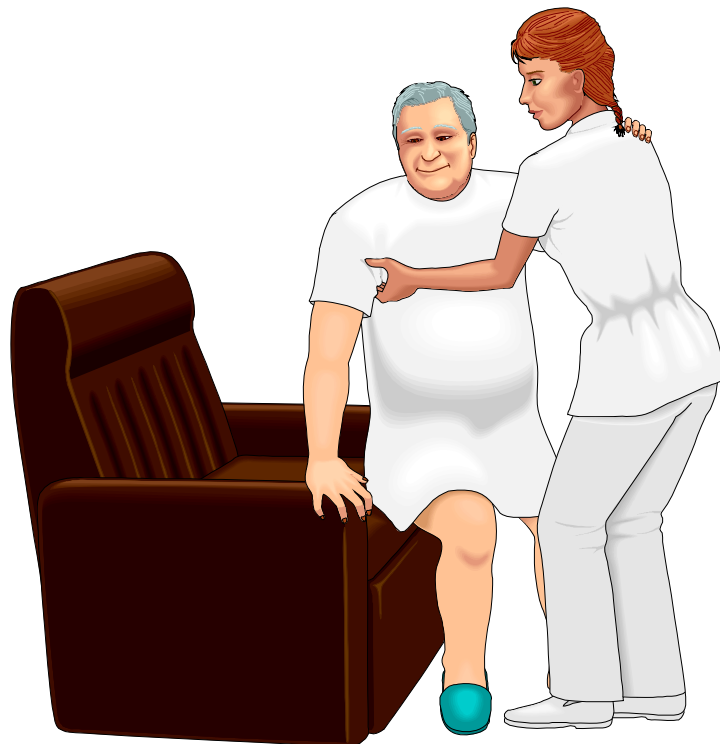
<u>B. Berufsausübende Ärzte, Zahn- ärzte und Heilpraktiker 1)</u>				
1. Ärzte, Zahnärzte und Heil- praktiker insgesamt	159	162	171	168
2. Ärzte insges. in freier Praxis	99	101	106	103
darunter weiblich	21	22	21	23
Ärzte für Allgemeinmedizin	28	29	30	29
Fachärzte	71	72	76	74
<i><u>Einwohner auf einen Arzt</u></i>	449	442	421	433
3. Zahnärzte und Kiefer- orthopäden	47	45	47	47
<i><u>Einwohner auf einen Zahn- arzt</u></i>	946	991	949	949
4. Heilpraktiker	13	16	18	18
<u>C. Apotheken, Apotheker</u>				
Apotheken insgesamt	20	21	18	17
davon Krankenhausapotheken	2	2	2	2
Apotheker mit Approbation	47	48	41	39
davon in Krankenhausapotheken	2	3	5	2
<i><u>Einwohner auf einen Apotheker</u></i>	946	929	1 088	1 144

1) Staatliches Gesundheitsamt

2) Landesapothekerkammer, München

XI.

Soziales



Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

A. Sozialleistungen				
1. Sozialhilfe 1)				
a) Regelsätze (außerhalb von Einrichtungen) monatlich in Euro				
Haushaltsvorstand und dem Alleinstehenden	284	287	287	341
Haushaltsangehörige bis 7. Lebensjahr	142	144	144	205
Haushaltsangehörige bis zum 7. Lebensjahr beim Zusammenleben mit Alleinerziehender/-m	156	158	158	205
Haushaltsangehörige vom 8. - 14. Lebensjahr	185	187	187	205
Haushaltsangehörige vom 15. - 18. Lebensjahr	256	258	258	273
Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an	227	230	230	273
b) Ausgaben der Sozialhilfe				
<i>Sozialhilfe zum Lebensunterhalt an Empfänger laufender Leistungen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	3 671	3 843	4 159	*) 942
davon einmalige Leistungen	566	601	571	83

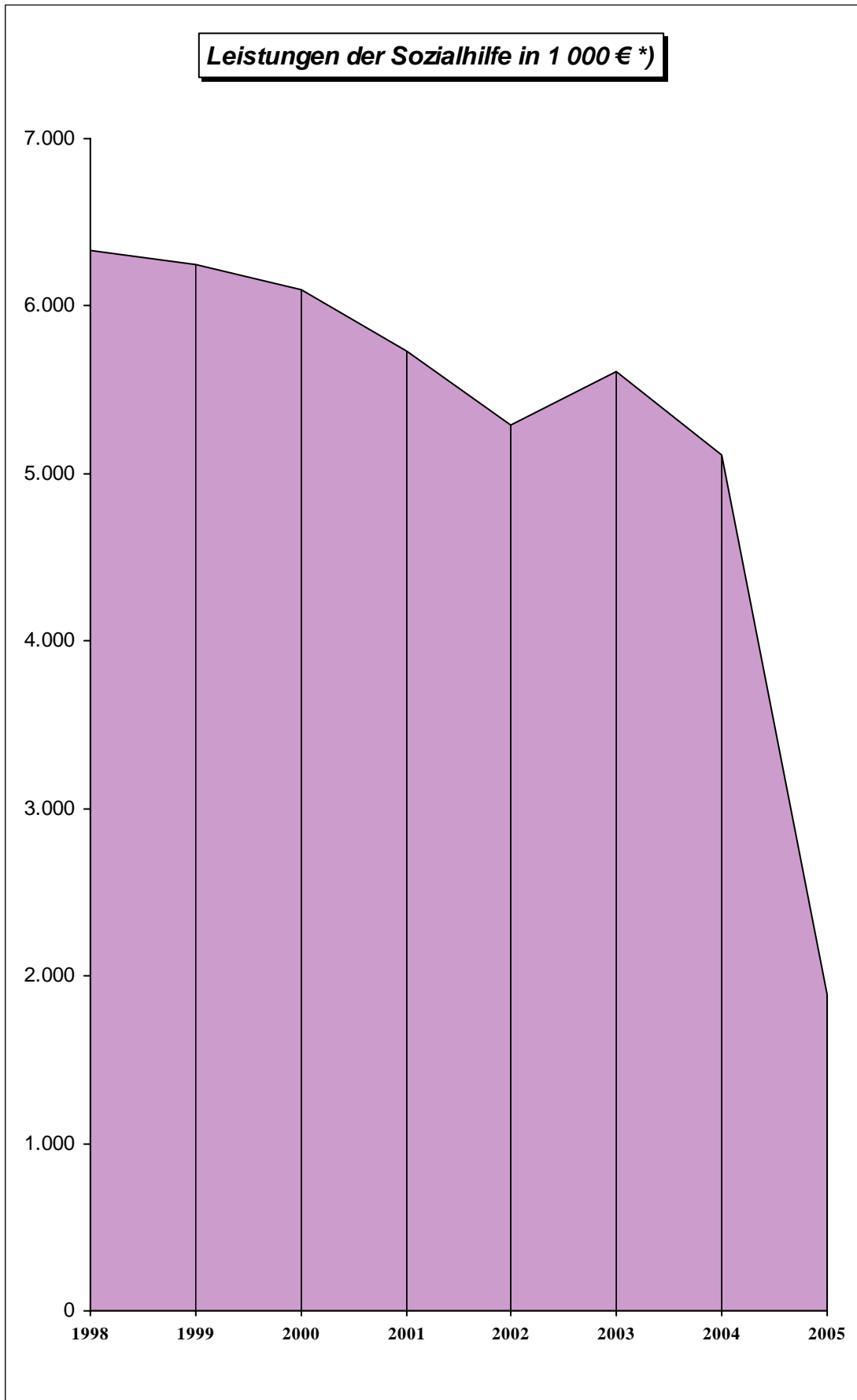
1) Sozial- und Versicherungsamt der Stadt Amberg; ab 01.01.2003 Amt für soziale Angelegenheiten

*) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

<i>Sozialhilfe in besonderen Lebenslagen</i>				
Aufwand in 1 000 Euro	1 615	1765	955	946
<i>Gesamtaufwand in 1 000 Euro</i>	5 286	5 608	5 114	1 888
2. <u>Kriegsopferfürsorge</u>				
Personen	14	14	13	13
Ausgaben in 1 000 Euro	43	44	49	35
Einnahmen in 1 000 Euro	39	38	41	30
Reinausgaben der Stadt in 1 000 Euro	4	6	8	5
3. <u>Unterhaltssicherung der Wehr- oder Ersatzdienstpflichtigen</u>				
Personen	57	52	43	42
Aufwand in 1 000 Euro	74	69	61	74
4. <u>Zusammenstellung aller Ausgaben und Einnahmen sämtlicher Hilfearten, Zuschüsse für lfd. Zwecke und Beiträge</u>				
Ausgaben in 1 000 Euro	6 269	7 406	7 423	*) 7 978
Ist-Einnahmen in 1 000 Euro	2 696	3 046	2 425	*) 2 995
Zuschussbedarf der Stadt	3 573	4 360	4 998	*) 4 983

*) ab 01.01.2005 einschließlich der Leistungen nach dem SGB II



*) Für die graphische Darstellung wurden die Beträge ab 1998 in EURO umgerechnet

***) Wegfall Hartz IV-Empfänger ab 01.01.2005

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

B. Kinder- und Jugendhilfe				
1. Leistungen der Jugendhilfe				
a) Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen				
<i>Kindergärten</i>				
Einrichtungen	18	18	18	17
anerkannte Plätze insgesamt	1 145	1 145	1 181	1 180
betreute Kinder	1 187	1 177	1 213	1 216
davon ganztags	1 041	854	990	971
 halbtags	146	323	324	245
Erziehungspersonal insges.	110	107	112	107
davon Fachkräfte	52	52	53	57
 Hilfskräfte	58	58	59	50
<i>Kinderhorte</i>				
Einrichtungen	1	1	1	1
Plätze insgesamt	44	44	44	41
durchschnittliche Belegung	47	50	46	51
Erziehungspersonal	2/3	2/2	2/2	2/2
Übernahme von Elternbeiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen in 1 000 Euro	141	190	213	256
Personalkostenzuschüsse für Kindergärten in 1 000 Euro	1 285	1 412	1 460	1 499
Personalkostenzuschüsse für den Kinderhort in 1 000 Euro	48	51	49	74
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	1 474	1 653	1 722	1 829
b) Förderung von Kindern in Tagespflege				
Pflegekinder insgesamt	20	13	4	6
davon nichteheliche Kinder	9	5	3	6
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	53	35	26	15

1) Jugendamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

c) Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche in einer Tagesgruppe	19	18	6	4
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	354	359	248	99
in Wochen- und Vollzeitpflege	39	42	40	45
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	299	357	346	363
in Heimen	42	42	19	19
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	1 367	1 492	1 002	799
d) Hilfe für junge Volljährige	9	14	11	9
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	114	214	362	188
e) Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche				
ambulante Maßnahmen in einer Tagesgruppe	6	6	7	12
in Heimen	1	2	2	1
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	2	2	1	2
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	96	138	88	121
2. <u>Andere Aufgaben der Jugendhilfe</u>				
a) Ergänzungspflegschaften	9	5	9	9
b) Amtsvormundschaften	13	11	9	9
c) Beistandschaften	372	391	414	411
d) Jugendgerichtshilfe wahrgenommene Termine	173	131	160	140
e) Familiengerichtshilfe	-	-	258	289
3. <u>Sonstige Aufgaben des Jugendamtes</u>				
a) <u>Unterhaltsvorschussleistungen</u>				
Zahl der Fälle	254	291	330	328
Gesamtaufwand in 1 000 Euro	392	443	528	545
Rückflüsse in 1 000 Euro	153	134	122	163
b) Adoptionsvermittlungen	2	2	2	1

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

c) Jugendschutzmaßnahmen				
Jugendschutzkontrollen mit Polizei	-	-	-	-
Jugendschutzkontrollen ohne Polizei	-	7	-	-
sonstige Maßnahmen des ordnungsrechtlichen Jugendschutzes	52	66	50	6
Sonstige Maßnahmen im Bereich erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	8	3	3	4
4. <u>Betreuung von Erwachsenen</u>				
insgesamt	14	11	8	8
davon weiblich	6	5	2	2
männlich	8	6	6	6
5. <u>Veranstaltungen</u>				
a) Ferienprogramm	71	94	63	54
davon				
Freizeiten	6	9	16	12
Zeltlager	2	2	1	3
Radtouren und Wanderungen	-	-	4	3
Besichtigungen	7	11	5	1
Tagesfahrten	9	10	3	4
Kurse	31	39	23	25
Sonstiges (Spieletage, Minigolf etc.)	16	23	11	6
b) Sonstige Veranstaltungen	7	10	-	8
6. <u>Internationale Jugendbegegnung 2)</u>				
Austausch mit Frankreich (Périgueux)				
Amberger Jugendliche und Praktikanten in Frankreich	-	6	-	6
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	4	2	4	4
Französische Jugendliche und Praktikanten in Amberg	5	1	6	-
	4	4	1	-

1) Jugendamt

2) Kulturamt

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

C. Altenheime 1)				
1. <u>Bürgerspital-Altenheim *)</u>				
Zimmerzahl	106	106	106	106
Anzahl der Betten	106	106	106	106
Heimbewohner	106	106	106	102
davon männlich	17	19	22	22
weiblich	89	87	84	80
Selbstzahler	64	61	66	58
2. <u>Seniorenzentrum Heilig-Geist-Stift *)</u>				
Zimmerzahl *)	85	85	85	85
Anzahl der Betten *)	88	88	88	88
Heimbewohner	88	88	87	86
davon männlich	16	19	15	14
weiblich	72	69	72	72
Selbstzahler	61	62	57	61
3. <u>Caritas-Altenheim</u>				
Zimmerzahl	96	96	103	103
Anzahl der Betten	102	102	119	119
Heimbewohner	101	102	101	115
davon männlich	16	16	16	17
weiblich	85	86	85	98
Selbstzahler	89	92	89	93
4. <u>Seniorenheim der Diakonie</u>				
Zimmerzahl	71	71	71	71
Anzahl der Betten	92	94	92	92
Heimbewohner	92	93	92	92
davon männlich	15	9	9	9
weiblich	77	84	83	83
Selbstzahler	61	59	51	62

1) nach Angaben der Altenheime

*) einschließlich 8 Kurzzeitpflegeplätze

Ergebnis der Jahre				
Soziales	2002	2003	2004	2005

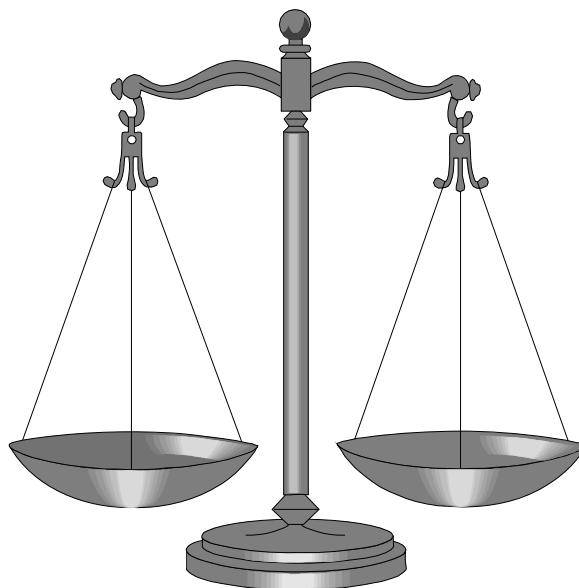
5. <u>Marienheim</u>				
Zimmerzahl	60	60	60	60
Anzahl der Betten	86	86	86	86
Heimbewohner	86	86	83	86
davon männlich	3	3	6	10
weiblich	83	83	77	76
Selbstzahler	58	55	50	42
6. <u>Seniorenheim St. Benedikt *)</u> <u>Seniorenwohn- und Pflege-Heim</u>				
Zimmerzahl (Wohnungen)	67	67	67	67
Anzahl der Betten	100	100	100	100
Heimbewohner	90	86	83	82
davon männlich	23	21	22	24
weiblich	67	65	61	58
Selbstzahler	77	66	64	59
7. <u>Clementine von Wallmenich-Haus **)</u> <u>Wohn- und Pflegezentrum</u>				
Zimmerzahl			90	90
Anzahl der Betten			101	101
Heimbewohner			81	100
davon männlich			27	25
weiblich			54	75
Selbstzahler			65	82
<u>Altenheime insgesamt</u>	6	6	6	7
Zimmerzahl	485	485	492	582
Anzahl der Betten	574	576	591	692
Heimbewohner	563	561	552	663
davon männlich	90	87	90	121
weiblich	473	474	462	542
Selbstzahler	410	395	377	457

*) Umbenennung ab 01.09.2005

**) Eröffnung am 05.04.2004

XII.

Rechts- und Sicherheitswesen



Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2002

2003

2004

2005

A. Feuerlöschwesen				
1. <u>Freiwillige Feuerwehr</u>				
 <u>Amberg</u>				
a) Personal insgesamt	99	99	97	105
davon				
hauptamtlich	8	8	8	8
b) Bereitschafts- und Sicherheitswachen	120	135	115	162
c) Einsätze insgesamt	654	435	466	589
davon				
Feuer	59	73	71	72
Fehlalarme	85	79	74	83
böswillige Alarme	-	-	-	-
Techn. Hilfsdienste insgesamt	390	283	206	272
davon				
Menschenrettung	2	13	14	13
Tierbergung	12	15	11	11
Unfälle/Öl/Benzin	42	55	38	52
V-Unfälle	16	25	24	15
Wasserschäden/Unwetter	189	77	13	79
Tür öffnen	32	55	46	55
Sonstiges	67	38	53	33
Ölsperre	1	1	1	7
gefährliche Stoffe	5	2	1	3
Insekten entfernen	3	2	5	4
2. <u>Ortsteilfeuerwehren</u>				
a) Personal insgesamt	217	206	207	217
b) Einsätze insgesamt	60	72	56	69
<i>Freiwillige Feuerwehr Ammersricht</i>				
a) Personal insgesamt	79	81	81	83
b) Einsätze insgesamt	33	35	18	43
<i>Freiwillige Feuerwehr Gailoh</i>				
a) Personal insgesamt	38	33	35	37
b) Einsätze insgesamt	4	2	5	6

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2002	2003	2004	2005

<i>Freiwillige Feuerwehr Karmen- sölden</i>				
a) Personal insgesamt	48	42	41	48
b) Einsätze insgesamt	8	10	17	11
<i>Freiwillige Feuerwehr Raigerung</i>				
a) Personal insgesamt	52	50	50	49
b) Einsätze insgesamt	15	25	16	9
3. <u>Betriebsfeuerwehr der Firma Siemens AG</u>				
a) Personal insgesamt	28	28	26	28
b) Einsätze insgesamt	18	17	20	21
<u>B. Erweiterter Katastrophenschutz</u>				
Führungseinrichtungen				
1. Kommunikationsgruppen				
a) Zahl der Helfer	8	9	6	8
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	11	12	12	12
2. Unterstützungsgruppe örtli- che Einsätze				
a) Zahl der Helfer	6	5	4	4
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung u. Übungen, Einsätze	11	12	12	12

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2002	2003	2004	2005

<u>Organisationsgebundene Einheiten</u>				
<u>Verstärkung</u>				
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>				
1. Brandschutz				
a) Zahl der Helfer *)	22	22	22	23
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	16	16	15
2. ABC - Schutz				
a) Zahl der Helfer	28	28	28	28
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	15	15	16	15
<i>BRK Amberg</i>				
1. Sanitätswesen				
a) Zahl der Helfer	18	18	18	18
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	3	3
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze **)	14	15	15	15
2. Betreuungswesen				
a) Zahl der Helfer	22	21	22	15
b) Zahl der Fahrzeuge	3	3	4	4
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	14	14	15	14
<i>Technisches Hilfswerk</i>				
1. Techn. Zug Infrastruktur				
a) Zahl der Helfer	60	61	60	60
b) Zahl der Fahrzeuge und Anhänger/Radlader	10	10	10	11
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	31	33	35	36

Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2002	2003	2004	2005

2. Jugendgruppe				
a) Zahl der Helfer	18	28	28	28
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	24	26	25	25
3. Technische Hilfe im Verkehrswesen				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
4. Örtliche Gefahrenabwehr				
a) Zahl der Helfer (in 1. enthalten)	-	-	-	-
b) Zahl der Fahrzeuge	1	1	1	1
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze (in 1. enthalten)	-	-	-	-
Schutzraumbetriebsdienst				
a) Zahl der Helfer	6	7	7	8
b) Zahl der Fahrzeuge	-	-	-	-
c) Ausbildung, Übungen und Einsätze	14	14	15	14

1) Amt für Ordnung und Umwelt - Freiwillige Feuerwehr Amberg

*) Die beim Brandschutz aufgeführte Zahl der Helfer ist auch bei der Feuerwehr erfasst. Feuerwehr-Einsätze sind hier nicht enthalten.

**) Beim Sanitätswesen sind nur Ausbildungen im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes aufgeführt.

Ergebnis der Jahre

Rechts- und Sicherheitswesen

2002

2003

2004

2005

C. Kriminalität in der Stadt				
<u>Amberg 1)</u>				
<i>Straftaten insgesamt</i>				
a) erfasste Fälle	3 689	3 747	4 013	3 972
b) aufgeklärte Fälle	2 483	2 511	2 665	2 811
c) aufgeklärte Fälle in %	67,3	67,0	66,4	79,8
darunter				
<i>Straftaten gegen das Leben</i>				
a) erfasste Fälle	2	1	3	10
b) aufgeklärte Fälle	2	1	3	8
c) aufgeklärte Fälle in %	100,0	100,0	100,0	80,0
<i>Sexualverbrechen, -vergehen</i>				
a) erfasste Fälle	44	45	31	31
b) aufgeklärte Fälle	39	28	26	25
c) aufgeklärte Fälle in %	88,6	77,8	83,9	80,8
<i>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</i>				
a) erfasste Fälle	478	485	502	436
b) aufgeklärte Fälle	422	429	455	389
c) aufgeklärte Fälle in %	88,3	88,5	90,6	89,2
<i>Diebstähle</i>				
a) erfasste Fälle	1 309	1 255	1 301	1 240
b) aufgeklärte Fälle	586	524	520	519
c) aufgeklärte Fälle in %	44,8	41,8	40,0	41,9
<i>Vermögens- und Fälschungsdelikte</i>				
a) erfasste Fälle	545	655	547	555
b) aufgeklärte Fälle	465	569	473	499
c) aufgeklärte Fälle in %	85,3	86,9	86,5	89,9

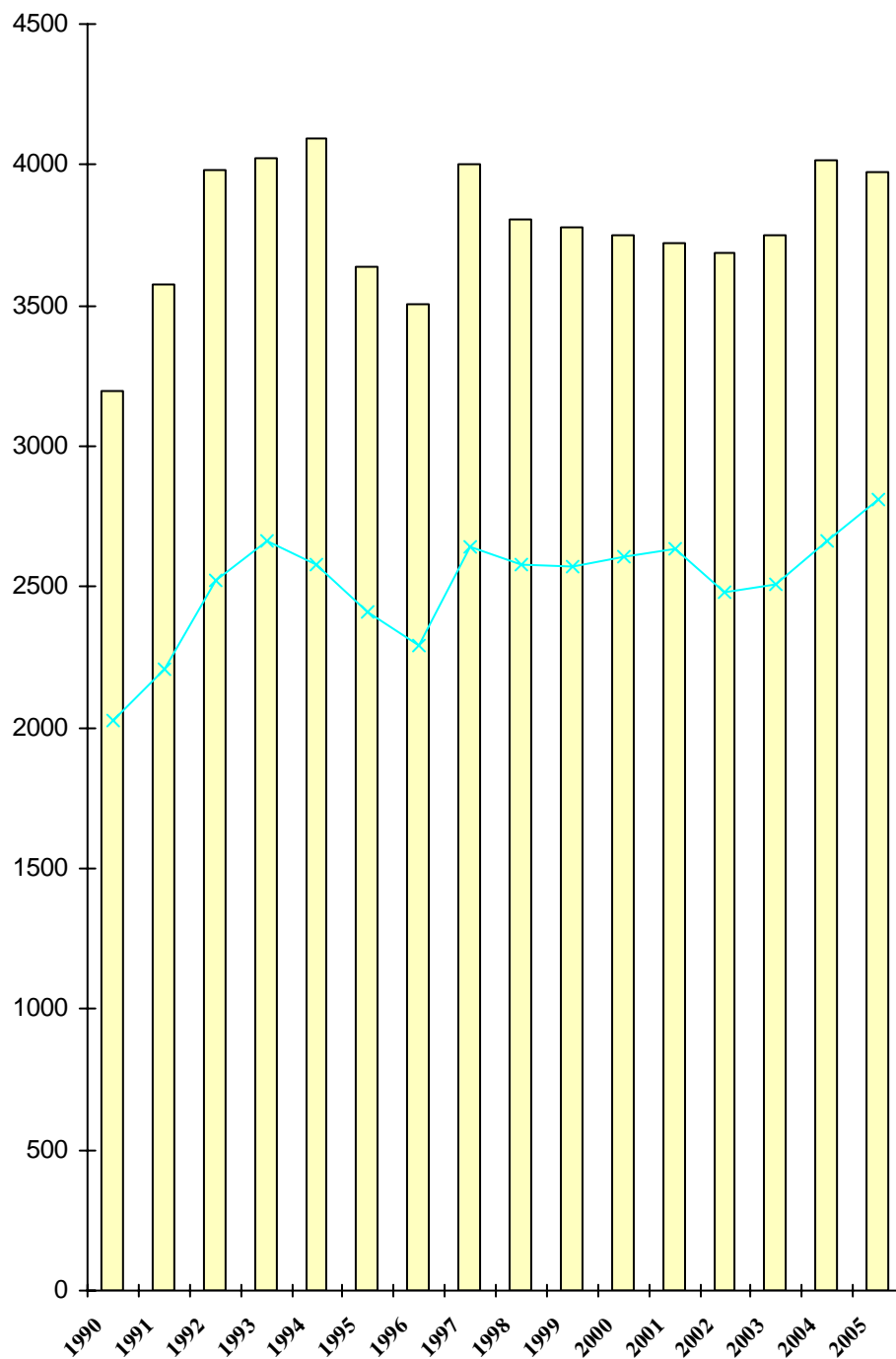
Ergebnis der Jahre				
Rechts- und Sicherheitswesen	2002	2003	2004	2005

<i>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</i>				
a) erfasste Fälle	713	694	860	942
b) aufgeklärte Fälle	385	366	450	638
c) aufgeklärte Fälle in %	54,0	52,7	52,3	67,7
<i>Strafrechtliche Nebengesetze (Ohne Verkehrsdelikte)</i>				
a) erfasste Fälle	479	493	644	758
b) aufgeklärte Fälle	469	483	621	733
c) aufgeklärte Fälle in %	97,9	98,0	96,4	96,7
darunter				
<u><i>Rauschgiftdelikte</i></u>				
a) erfasste Fälle	302	330	438	580
b) aufgeklärte Fälle	297	325	424	562
c) aufgeklärte Fälle in %	98,3	98,5	96,8	96,9

1) Bayer. Landespolizei, Polizeidirektion Amberg

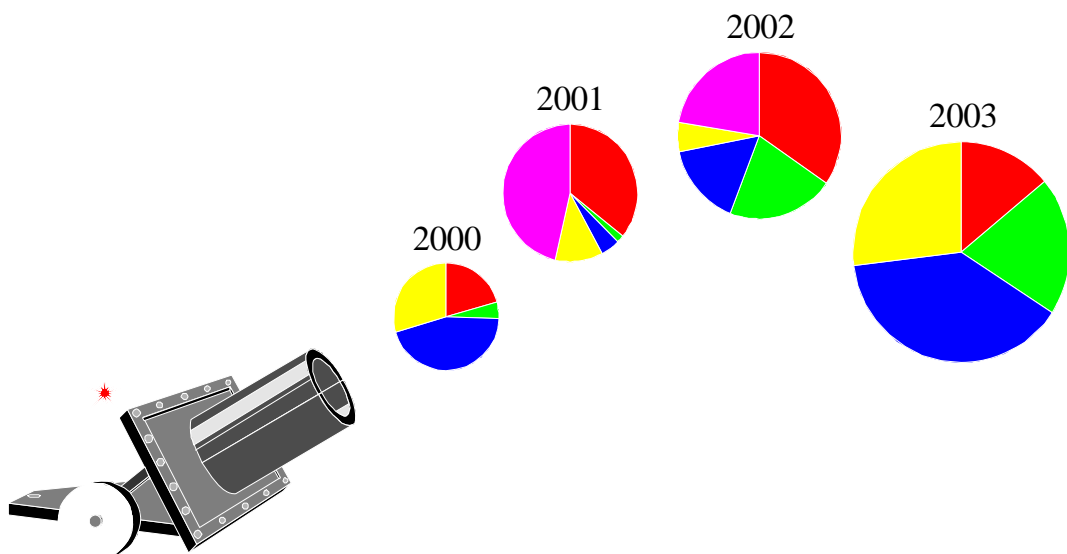
Kriminalität in der Stadt Amberg

erfasste Fälle aufgeklärt Fälle



XIII.

Statistik



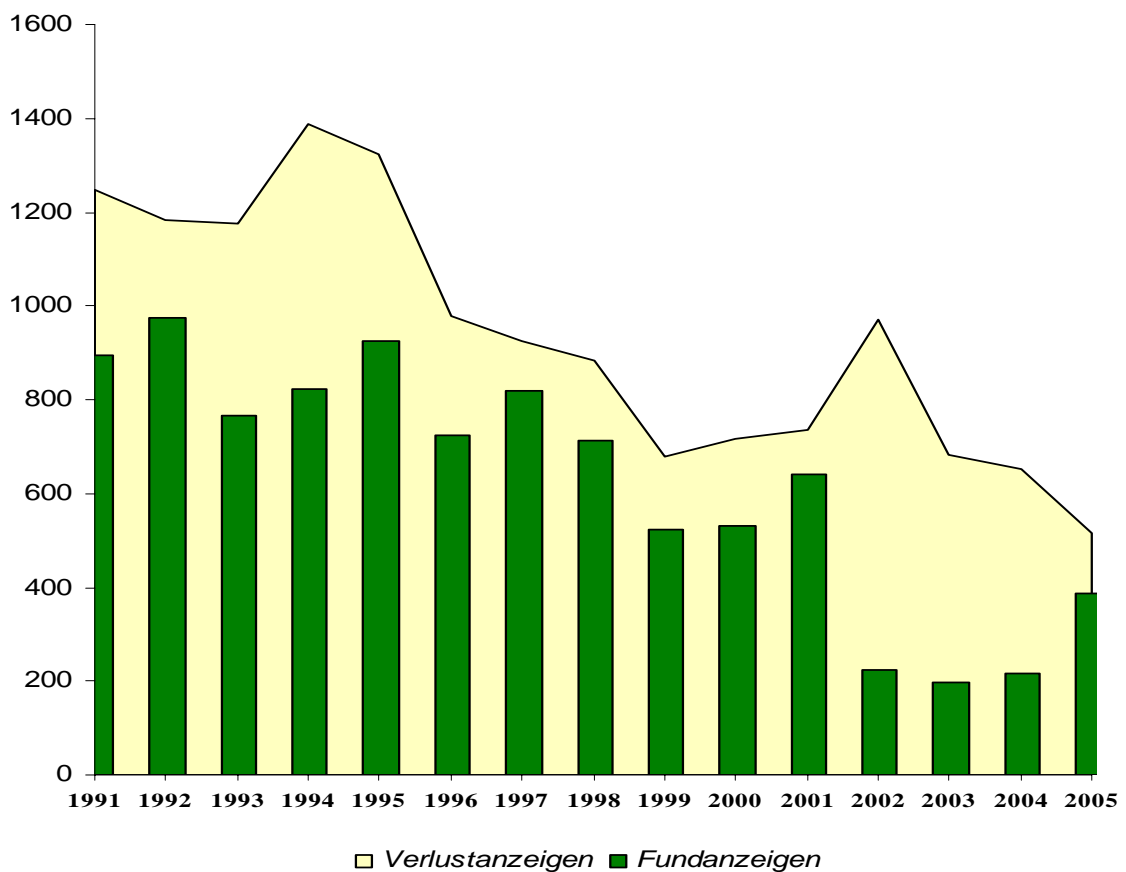
Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005
1. <u>Reisegewerbekarten</u>				
a) Neuausstellungen	7	31	15	12
b) Verlängerungen	4	6	-	4
2. <u>Ausstellung von Fischereischein</u>				
Fischereischein insgesamt	119	149	110	98
davon				
5-Jahres-Schein	21	27	34	41
Jugendschein	36	28	23	20
Schein auf Lebenszeit	62	94	53	37
3. <u>Ausstellung von Jagdschein</u>				
Jagdschein insgesamt	132	89	96	77
davon				
a) Jahresjagdschein	55	48	48	44
b) 3-Jahres-Jagdschein	77	41	48	33
4. <u>Gewerbean- und -abmeldungen</u>				
a) Gewerbeanmeldungen	380	462	515	472
b) Gewerbeabmeldungen	311	349	371	410
c) Gewerbeummeldungen	131	128	179	168
5. <u>Ausbildungsförderung</u>				
a) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in Euro	382.642,79	470.002,76	661.181,10	702.274,52
b) nach dem Bayer. Ausbildungsgesetz (BayAföG) und nach den Richtlinien über die Schülerbegabtenförderung in Bayern in Euro	-.-	2.888,-	8.824,-	11.104,-
c) nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) in Euro	77.704,57	99.032,29	78.233,05	59.010,47

Amt für Ordnung und Umwelt, eigene Fortschreibung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

6. Fundwesen *)				
Verlustanzeigen	971	681	652	515
Fundanzeigen	224	196	218	388
Summe der Fundgelder in Euro	711,17	724,70	1.877,97	4.785,65
Auszahlungen in Euro	534,24	650,92	1.819,40	4.153,79

Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung;
 *) ab April 2005 Organisations- und Personalamt - Bürgerinfo -



Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

7. Fahrerlaubnisse 1)				
a) Es wurden erteilt:				
Führerscheine der Klassen (einschl. Erweiterungen, Umschreibungen)				
A	27	13	21	11
A1	28	23	17	19
A18	45	35	38	52
B	512	455	471	502
BE	5	11	22	15
C	19	12	13	16
CE	15	6	24	13
C1	-	-	3	9
C1E	-	-	11	8
D	2	8	6	13
DE	1	3	-	3
D1	-	-	-	-
D1E	-	-	-	-
L	3	4	1	2
M	51	47	45	48
T	2	1	1	2
S				*) 2
insgesamt	710	618	673	715
Ersatzführerscheine	640	544	477	579
Führerscheinerteilung nach Entzug	176	180	106	94
Internationale Führerscheine	81	64	59	93
Führerschein zur Fahrgast- beförderung	28	17	29	27
- Verlängerungen	3	3	21	28
Fahrlehrerlaubnis	1	2	2	2
Erteilungen insgesamt	1 639	1 428	1 367	1 538

1) Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung

*) neu seit 01.02.2005

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

b) sichergestellte Führerscheine insgesamt	123	97	112	109
c) entzogene Führerscheine (durch Verwaltungsbehörde)	49	54	62	85
davon Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	38	43	47	66

1) Amt für Ordnung und Umwelt eigene Fortschreibung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

8. <u>Wohnungsanmeldungen</u>				
a) Anmeldungen	2 705	2 643	2 724	2 990
b) Ummeldungen	2 714	2 758	2 864	3 040
c) Abmeldungen	2 407	3 494	2 643	2 987
9. <u>Ausstellung von Reisepässen und sonstigen Ausweisen</u>				
a) Ausstellung von Reisepässen insgesamt	2 614	1 826	1 787	1 953
davon Euro-Einzelpässe	2 322	1 571	1 645	1 785
vorläufige Reisepässe	292	255	142	168
b) Ausstellung von Bundespersonalausweisen	4 250	3 093	3 268	3 492
c) Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	380	231	120	139
d) Ausstellung von Kinderausweisen	830	1 102	937	1 089
e) Ausstellung von Reiseausweisen für heimatlose Ausländer	14	17	9	5
f) Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen	688	606	729	787
10. <u>Erfassung von Wehrpflichtigen</u>	217	238	247	217
11. <u>Ausstellung von Lohnsteuerkarten</u>				
a) ausgestellte Lohnsteuerkarten insgesamt	31 534	31 842	31 429	31 526
davon Steuerklasse I	12 955	12 943	13 087	13 836
Steuerklasse II	963	1 022	1 031	599
Steuerklasse III	7 528	7 825	7 498	7 430
Steuerklasse IV	3 231	3 220	3 160	3 077
Steuerklasse V	4 819	4 871	4 882	4 899
Steuerklasse VI	2 038	1 961	1 771	1 685

Einwohneramt, eigene Fortschreibung

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

b) manuell ausgeschriebene Lohnsteuerkarten und Ersatzkarten	1 826	1 755	1 563	1 598
c) Änderungen der Steuerklassen	1 103	1 501	1 493	1 404
d) Überprüfung der Wohngeldanträge hinsichtlich ausgeschriebener Lohnsteuerkarten	2 907	3 345	3 752	1 916
12. Rentenangelegenheiten 1)				
a) Rentenanträge insgesamt	613	574	452	271
davon gestellte Anträge aus der Arbeiterrentenversicherung	394	341	259	*) -
gestellte Anträge aus der Angestelltenrentenversicherung	219	193	162	*) -
gestellte Anträge aus der Seekasse-Rentenversicherung	-	-	7	-
b) sonstige Leistungsanträge	47	40	24	17
c) Amtshilfefälle (im TGB eingetragen)	821	782	920	657
13. Kommunale Verkehrsüberwachung 2)				
a) Verwarnungen mit Zahlungsaufforderung	34 526	30 915	30 345	28 494
b) erlassene Bußgeldbescheide (Bayer. Landespolizei)	3 554	3 532	3 153	3 110
c) erlassene Halterhaftungsbescheide	274	177	162	165
d) eingestellte Verfahren	1 430	1 188	1 139	1 605

1) Sozial- und Versicherungsamt; ab 01.01.2003 Amt für soziale Angelegenheiten

2) Kommunale Verkehrsüberwachung

*) Ab 01.10.2005 Zusammenschluss der Arbeiter- und Angestelltenversicherung zur „Deutschen Rentenversicherung“

Ergebnis der Jahre				
Statistik	2002	2003	2004	2005

14. <u>Bestattungswesen</u>				
Bestattungen				
<i>Katharinenfriedhof</i>				
Erdbestattungen	145	129	132	112
Urnenbestattungen	114	131	117	156
<i>Dreifaltigkeitsfriedhof</i>				
Erdbestattungen	37	45	47	27
Urnenbestattungen	88	78	92	107
<i>Friedhof Luitpoldhöhe</i>				
Erdbestattungen	3	1	1	2
Urnenbestattungen	3	3	-	2
<i>Friedhof Ammersricht</i>				
Erdbestattungen	16	13	24	22
Urnenbestattungen	17	25	20	18
<i>Waldfriedhof Raigerung</i>				
Erdbestattungen	50	44	44	38
Urnenbestattungen	23	26	21	18